



SCHORTENS

... Nordseenähe inklusive

Jahresabschluss
der Stadt Schortens
zum 31.12.2010

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis.....	1
2.	Vorbemerkung.....	2
3.	Ergebnisrechnung.....	3
4.	Finanzrechnung.....	5
5.	Bilanz.....	8
6.	Anhang zum Jahresabschluss.....	13
6.1.	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen (§ 56 Abs.1 KomHKVO).....	13
6.1.1.	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz.....	13
6.1.2.	Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung.....	31
6.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 56 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO).....	40
6.3.	Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 56 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO).....	41
6.4.	Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (§ 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO).....	41
6.5.	Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte (§ 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO).....	42
6.6.	Haftungsverhältnisse (§ 56 Abs. 2 Nr. 5 KomHKVO).....	42
6.7.	Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können (§ 56 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO).....	42
6.8.	Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen (§ 56 Abs. 2 Nr. 7 KomHKVO).....	42
6.9.	Nicht abgedeckte Fehlbeträge (§ 56 Abs. 2 Nr. 8 KomHKVO).....	42
7.	Anlagen zum Anhang.....	44
7.1.	Rechenschaftsbericht (§ 57 Abs. 1 KomHKVO).....	44
7.1.1.	Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen.....	44
7.1.2.	Jahresergebnis.....	44
7.1.3.	Vermögens- und Schuldenlage.....	60
7.1.4.	Kennzahlen.....	63
7.1.5.	Prognosebericht - Risiken und Chancen.....	85
7.2.	Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO).....	89
7.3.	Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO).....	92
7.4.	Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO).....	93
7.5.	Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO).....	94
7.6.	Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.....	95
8.	Vollständigkeitserklärung.....	96

2. Vorbemerkung

Mit dem Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG) wurde in Niedersachsen die Umstellung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) – welches auf der doppelten Buchführung (Doppik) basiert – zum 01.01.2006 beschlossen. Damit waren alle Niedersächsischen Kommunen ab dem Jahr 2006 berechtigt und wurden ab dem Jahr 2012 verpflichtet auf das Neue Kommunale Rechnungswesen umzustellen. Zuvor war im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen der Rechnungsstil der Kameralistik (Einnahme- und Ausgaberechnung) festgelegt. Der Rat der Stadt Schortens hat den Beschluss gefasst die Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen zum 01.01.2010 durchzuführen.

Durch die Neuordnung des kommunalen Haushaltsrechts ist die Kommune verpflichtet, erstmalig im Umstellungsjahr und dann jährlich gem. § 128 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zum Ende des Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Gemäß Art. 6 Abs. 8 GemHausRNeuOG haben die Kommunen zum 01.01. des Umstellungsjahres eine erste Eröffnungsbilanz aufzustellen, in der die vollständige Erfassung des Vermögens und der Schulden erfolgt. Die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland geprüfte erste Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde am 08.02.2018 vom Rat der Stadt Schortens beschlossen.

Mit dem Jahresabschluss 2010 legt die Stadt Schortens nunmehr den ersten Jahresabschluss nach dem neuen kommunalen Rechnungswesen vor. Der Jahresabschluss gibt Auskunft über die tatsächliche Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Schortens zum Stichtag 31.12.2010. Er hat Informations-, Dokumentations- und Rechenschaftsfunktion gegenüber dem Rat der Stadt Schortens, der Kommunalaufsichtsbehörde, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der allgemeinen Öffentlichkeit.

Die Schlüsse die aus dem jetzt vorgelegten Jahresabschluss 2010 gezogen werden können, können aufgrund der zeitlichen Verschiebung nicht mehr zur unmittelbaren Steuerung der folgenden Haushaltsjahre herangezogen werden. Eine detaillierte Betrachtung und Analyse der vorgelegten Daten erscheint damit nicht zielführend. Im Fokus des Jahresabschlusses steht daher die Darstellung und Erläuterung des im Haushaltsjahr 2010 erzielten Jahresergebnisses.

Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Schortens basiert bereits auf den neuen Vorschriften des NKomVG bzw. der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO), da der endgültige Abschluss erst in 2021 erstellt werden konnte. Hierzu wird Bezug genommen auf eine Aussage des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport, Referat 33 – Kommunale Wirtschaft und Finanzen.

3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansätze des Haushaltsjahres 2010	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	mehr (+) / weniger (-) 3) 2010	Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren 2010	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen 4) 2010
	- Euro -						
1	2	3	4	5	6	7	8
ordentliche Erträge							
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	9.105.800,00		10.223.502,57	1.117.702,57		
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen 1)	0,00	7.029.400,00		7.314.551,95	285.151,95		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		1.242.543,17		1.249.162,40	6.619,23		
04. sonstige Transfererträge		37.100,00		35.893,63	-1.206,37		
05. öffentlich-rechtliche Entgelte 2)	0,00	3.109.300,00		3.147.759,55	38.459,55		
06. privatrechtliche Entgelte	0,00	648.100,00		782.947,32	134.847,32		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		895.600,00		978.316,91	82.716,91		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		37.200,00		41.628,83	4.428,83		
09. aktivierungsfähige Eigenleistungen				29.330,91	29.330,91		
10. Bestandsveränderungen							
11. sonstige ordentliche Erträge		653.100,00		1.103.389,52	450.289,52		
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	22.758.143,17		24.906.483,59	2.148.340,42		

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansätze des Haushaltsjahres 2010	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	mehr (+) / weniger (-) 3) 2010	Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren 2010	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen 4) 2010
	- Euro -						
1	2	3	4	5	6	7	8
ordentliche Aufwendungen							
13. Personalaufwendungen		-7.542.000,00		-7.700.222,66	-158.222,66		
14. Versorgungsaufwendungen				-38.949,51	-38.949,51		
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-4.895.700,00		-4.904.318,42	-8.618,42		
16. Abschreibungen		-2.118.594,40		-2.199.291,16	-80.696,76		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-500.300,00		-449.811,78	50.488,22		
18. Transferaufwendungen		-8.651.200,00		-8.852.056,28	-200.856,28		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-1.629.200,00		-1.999.886,22	-370.686,22		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	-25.336.994,40		-26.144.536,03	-807.541,63		
21. ordentliches Ergebnis	0,00	-2.578.851,23		-1.238.052,44	1.340.798,79		
22. außerordentliche Erträge		1.500,00		261.885,68	260.385,68		
23. außerordentliche Aufwendungen				-14.233,60	-14.233,60		
24. außerordentliches Ergebnis		1.500,00		247.652,08	246.152,08		
Jahresergebnis	0,00	-2.577.351,23		-990.400,36	1.586.950,87		

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) Spalte 6 = Spalte 5 - Summe (Spalte 3 + Spalte 4) (Vergleich zwischen den Jahresergebnissen und den Haushaltsansätzen gemäß § 54 KomHKVO)

4) Die Angaben in Spalte 8 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigelegt werden.

4. Finanzrechnung

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansätze des Haushaltsjahres 2010	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	mehr (+) / weniger (-) 4) 2010	Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren 2010	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen 5) 2010
	- Euro -						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben		9.105.800,00		10.205.131,27	1.099.331,27		
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen 1)		7.030.900,00		7.334.977,98	304.077,98		
03. sonstige Transfereinzahlungen		37.100,00		33.907,56	-3.192,44		
04. öffentlich-rechtliche Entgelte 2)		3.109.300,00		3.152.138,80	42.838,80		
05. privatrechtliche Entgelte 3)		648.100,00		787.292,03	139.192,03		
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen 3)		895.600,00		962.201,72	66.601,72		
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		37.200,00		41.345,04	4.145,04		
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		653.100,00		872.377,83	219.277,83		
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		21.517.100,00		23.389.372,23	1.872.272,23		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Personalauszahlungen		-7.244.600,00		-7.007.794,14	236.805,86		
12. Versorgungsauszahlungen				-137.346,00	-137.346,00		
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände		-4.895.700,00		-4.826.479,91	69.220,09		
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-500.300,00		-449.811,78	50.488,22		
15. Transferauszahlungen 3)		-8.651.200,00		-8.818.406,27	-167.206,27		
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		-1.629.200,00		-1.947.980,89	-318.780,89		
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-22.921.000,00		-23.187.818,99	-266.818,99		
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.403.900,00		201.553,24	1.605.453,24		

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansätze des Haushaltsjahres 2010	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	mehr (+) / weniger (-) 4) 2010	Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren 2010	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen 5) 2010
	- Euro -						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		1.534.500,00		1.191.509,69	-342.990,31		
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		75.600,00		105.638,45	30.038,45		
21. Veräußerung von Sachvermögen		84.100,00		401.272,11	317.172,11		
22. Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit		40.600,00		40.629,38	29,38		
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.734.800,00		1.739.049,63	4.249,63		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-354.600,00		-340.120,67	14.479,33		
26. Baumaßnahmen		-2.132.000,00		-1.990.227,99	141.772,01		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		-220.000,00		-600.505,51	-380.505,51		
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen				-9.825,00	-9.825,00		
29. Aktivierbare Zuwendungen		-207.000,00		-150.216,67	56.783,33		
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-2.913.600,00		-3.090.895,84	-177.295,84		
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		-1.178.800,00		-1.351.846,21	-173.046,21		
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag		-2.582.700,00		-1.150.292,97	1.432.407,03		

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansätze des Haushaltsjahres 2010	Veränderung durch Nachtrag mehr (+) / weniger (-) 2010	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010	mehr (+) / weniger (-) 4) 2010	Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren 2010	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen 5) 2010
	- Euro -						
1	2	3	4	5	6	7	8
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		2.457.100,00		2.354.545,66	-102.554,34		
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		-1.916.500,00		-1.891.555,63	24.944,37		
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)		540.600,00		462.990,03	-77.609,97		
37. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)		-2.042.100,00		-687.302,94	1.354.797,06		
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite) 6)	586.254,74			14.118.500,18	14.118.500,18		
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite) 6)				-11.686.904,20	-11.686.904,20		
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39) 6)	586.254,74			2.431.595,98	2.431.595,98		
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres 6)	0,00			80.636,09	80.636,09		
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41) 6)	586.254,74	-2.042.100,00		1.824.929,13	3.867.029,13		

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

4) Spalte 6 = Spalte 5 - Summe (Spalte 3 + Spalte 4) (Vergleich zwischen den Jahresergebnissen und den Haushaltsansätzen gemäß § 54 KomHKVO)

5) Die Angaben in Spalte 8 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigelegt werden.

6) Die Zeilen 38 bis 42 können optional ergänzt werden.

5. Bilanz

Aktiva	2009	2010	Passiva	2009	2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	1.255.636,25	1.626.030,00	1. Nettoposition	69.152.476,71	68.211.375,09
1.1 Konzessionen			1.1 Basisreinerwerb	43.973.190,51	43.733.617,11
1.2 Lizenzen	38.809,50	30.147,00	1.1.1 Reinerwerb	44.634.636,88	44.395.063,48
1.3 Ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetr.aus kameral.Abschl.als Minusbetr	-661.446,37	-661.446,37
1.4 Geleist. Investitionszuwendungen u -zuschüsse	981.169,17	1.367.090,00	1.2 Rücklagen	81.706,16	
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	235.657,58	228.793,00	1.2.1 Rückl. aus Überschüssen d. ordentl. Erg.		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rückl. aus Überschüssen d. außerordentl. Erg.		
2. Sachvermögen	83.742.762,88	84.094.411,38	1.2.3 Rückl. aus Invest.zuw. für nicht abn. Vermögensgeg.		
2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundst.-gleiche Rechte	5.345.519,18	5.343.743,86	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
2.1.1 Grünflächen	3.896.645,86	3.896.645,86	1.2.5 Sonstige Rücklagen	81.706,16	
2.1.2 Ackerland	93.496,10	93.496,10	1.3 Jahresergebnis		-990.400,36
2.1.3 Wald, Forsten	118.100,00	118.100,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		
2.1.9 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.237.277,22	1.235.501,90	1.3.2 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-990.400,36
2.2 Beb. Grundstücke und grundst.- gleiche Rechte	30.485.103,81	31.056.088,85	1.3.2.0 Jahresergebnis		
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	9.243.413,32	9.181.249,56	1.3.2.1 Jahresergebnis		-990.400,36
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	4.280.586,02	4.355.896,35	1.4 Sonderposten	25.097.580,04	25.468.158,34
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	8.426.232,03	9.110.874,12	1.4.1 Investitionszuweisungen u Zuschüsse/ Sapo	17.997.734,36	17.884.698,54
2.2.4 Grundst. m. Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	4.252.258,30	4.180.637,75	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	6.775.715,43	6.412.013,00
2.2.5 Grundst.f.Brandschutz, Rettungsdienst,Katastr.	1.714.014,67	1.692.950,04	1.4.3 Gebührenaussgleich		356.969,97
2.2.9 GS m.so.Dienst-,Geschäfts- u.and.Betriebsgeb.	2.568.599,47	2.534.481,03	1.4.4 Bewertungsausgleich		
2.3 Infrastrukturvermögen	45.661.721,01	44.591.021,77	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	324.130,25	814.476,83
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.732.473,61	15.733.570,81	1.4.6 Sonstige Sonderposten		
2.3.2 Brücken und Tunnel			2. Schulden	12.349.653,12	14.393.204,82
2.3.3 Gleisanl.m.Strecken-ausrüst.u. Sicherheitsanl.			2.1 Geldschulden	11.464.356,06	13.841.091,25
2.3.4 Entwässerungs-und Abwasserbeseitigungsanlagen	18.253.467,65	17.949.015,60	2.1.1 Anleihen		
2.3.5 Straßen,Wege,Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	11.674.992,39	10.907.648,00	2.1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	10.878.101,32	11.341.091,25
2.3.6 Strom-,Gas- ,Wasserleit.u.zugehörige Anlagen			2.1.3 Liquiditätskredite	586.254,74	2.500.000,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen			2.1.4 Sonstige Geldschulden		
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	787,36	787,36	2.1.4.5 Sonstige Geldschulden		
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			2.2 Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden			2.2.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	365.596,88	361.279,47	2.2.2 Restkaufgelder		

Aktiva	2009	2010	Passiva	2009	2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
2.5.1 Kunstgegenstände	28.870,47	28.870,47	2.2.3 Leasinggeschäfte		
2.5.5 Kulturdenkmäler	336.726,41	332.409,00	2.2.9 Sonst. Kreditaufn. gleichkommende Vorgänge		
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	404.695,51	710.473,00	2.3 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	565,22	104.947,62
2.6.1 Fahrzeuge	317.321,37	513.862,00	2.4 Transferverbindlichkeiten		4.426,77
2.6.2 Maschinen und Technische Anlagen	87.374,14	196.611,00	2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten		
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausst., Pflanzen u. Tiere	343.782,87	569.563,00	2.4.2 Verb. Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke		454,03
2.7.1 Betriebsvorrichtungen	24.846,00	21.081,00	2.4.3 Verb. aus Schuldendiensthilfen		
2.7.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.383,03	431.909,00	2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
2.7.3 Nutzpflanzungen und Nutztiere			2.4.5 Verb. Zuw. u. Zusch. für Investitionen		
2.7.5 Sap. f. bewegl. VG über 150,- bis 1.000,- Euro	81.553,84	116.573,00	2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		
2.8 Vorräte			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		3.972,74
2.8.1 Rohstoffe / Fertigungsmaterial			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	884.731,84	442.739,18
2.8.2 Hilfsstoffe			2.5.1 Durchlaufende Posten	577.865,42	437.508,28
2.8.3 Betriebsstoffe			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
2.8.4 Waren			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		42.268,90
2.8.5 Unfertige / Fertige Erzeugnisse			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	577.865,42	395.239,38
2.8.7 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	34.717,00	
2.8.9 Sonstige Vorräte			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.136.343,62	1.462.241,43	2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	272.149,42	5.230,90
2.9.1 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	251.000,00	110.104,02	3. Rückstellungen	6.662.106,02	7.605.051,41
2.9.6 Anlagen im Bau	885.343,62	1.352.137,41	3.1 Pensionsrückst. und ähnliche Verpflichtungen	5.751.026,42	5.827.694,91
3. Finanzvermögen	3.056.318,76	2.609.889,54	3.1.1 Pensionsrückstellungen	5.125.692,00	5.194.024,02
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	30.800,00	30.800,00	3.1.2 Beihilferückstellungen	625.334,42	633.670,89
3.1.1 Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen	30.800,00	30.800,00	3.2 Rückst. f. Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen	761.420,41	893.674,57
3.2 Beteiligungen	51.730,92	64.730,92	3.3 Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung		
3.2.1 Beteiligungen	51.730,92	64.730,92	3.4 Rückst. f. Rekultiv. u. Nachsorg. geschl. Abfalldep.		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			3.5 Rückstellungen f. d. Sanierung von Altlasten		
3.3.1 Sondervermögen			3.6 Rückst. i. R. d. Fin.-Ausgl. u. v. Steuerschuldverh.	53.405,00	119.550,00
3.3.2 Treuhandvermögen			3.7 Rückst. f. droh. Verpfl. a. Bürgsch., Gewährl., anh. GV	96.254,19	610.416,47
3.4 Ausleihungen	739.956,83	699.170,56	3.8 Andere Rückstellungen		153.715,46
3.4.1 Ausleihungen an Bund			4. Passive Rechnungsabgrenzung		10.212,30
3.4.2 Ausleihungen an Land			4.1 Passive Rechnungsabgrenzung		10.212,30
3.4.3 Ausleihungen an Gemeinden (GV)			4.2 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen		

Aktiva	2009	2010	Passiva	2009	2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
3.4.4 Ausleihungen an Zweckverbände und dergl.			4.9 Übrige Verbindlichkeiten		
3.4.5 Ausleihungen an sonst. öff. Bereich					
3.4.6 Ausleih. an verb.Untern.,Beteil.u.Sonderverm.	611.578,67	577.927,77			
3.4.7 Ausleihungen an sonst. öff. Sonderrechnungen					
3.4.8 Ausleihungen an Kreditinstitute					
3.4.9 Ausleihungen an sonst. inländischen Bereich	128.378,16	121.242,79			
3.4.10 Ausleihungen an sonst. ausländischen Bereich					
3.5 Wertpapiere					
3.5.1 Investmentzertifikate					
3.5.2 Kapitalmarktpapiere					
3.5.2.1 Kapitalmarktpapiere beim Bund					
3.5.2.2 Kapitalmarktpapiere beim Land					
3.5.2.3 Kapitalmarktpapiere bei Gemeinden (GV)					
3.5.2.4 Kapitalmarktpap. bei Zweckverbänden u. dergl.					
3.5.2.5 Kapitalmarktpapiere beim sonst. öff. Bereich					
3.5.2.6 Kapitalmarktpap.bei verb.UN,Beteil.,SonderV.					
3.5.2.7 Kapitalmarktpapiere bei öff. Sonderrechnungen					
3.5.2.8 Kapitalmarktpapiere bei Kreditinstituten					
3.5.2.9 Kapitalmarktpap. b. sonst.inländisch. Bereich					
3.5.2.10 Kapitalmarktpap. b. sonst.ausländisch.Bereich					
3.5.3 Geldmarktpapiere					
3.5.3.1 Geldmarktpapiere beim Bund					
3.5.3.2 Geldmarktpapiere beim Land					
3.5.3.3 Geldmarktpapiere bei Gemeinden (GV)					
3.5.3.4 Geldmarktpapiere bei Zweckverbänden u.dergl.					
3.5.3.5 Geldmarktpapiere beim sonst. öff. Bereich					
3.5.3.6 Geldmarktpap.b.verb.Untern., Beteil.,SonderV.					
3.5.3.7 Geldmarktpapiere bei öffentl.Sonderrechnungen					
3.5.3.8 Geldmarktpapiere bei Kreditinstituten					
3.5.3.9 Geldmarktpapiere b. sonst.inländisch.Bereich					
3.5.3.10 Geldmarktpapiere b. sonst.auslänisch.Bereih					
3.5.4 Finanzderivate					
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.842.470,61	1.609.729,05			

Aktiva	2009	2010
	- Euro -	- Euro -
3.6.1 Forderungen aus öff.-rechtl. Dienstleistungen	41.983,99	5.138,72
3.6.2 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
3.6.9 Komm. Steuern u. übrige öff-recht Forderungen	1.800.486,62	1.604.590,33
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	8.966,84	3.992,26
3.7.1 Forderungen aus Transferleistungen	8.966,84	3.992,26
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	42.937,48	55.540,97
3.8.1 Ford. aus privatrechtlichen Dienstleistungen	40.673,75	24.145,38
3.8.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.263,73	5.116,82
3.8.7 Eingef.,no.ni.eingez. Kap.u.eingef.Nachschüsse		
3.8.8 Vorsteuer		10.010,79
3.8.9 Übrige privatrechtliche Forderungen		16.267,98
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	339.456,08	145.925,78
3.9.1 Durchlaufende Posten	283.483,23	80.947,04
3.9.2 Sonstige Vermögensgegenstände	55.972,85	64.978,74
4. Liquide Mittel	80.636,09	1.849.929,13
4.1 Sichteinl. b. Banken/KredIn; Schecks; Bargeld	80.636,09	1.849.929,13
4.1.1 Sparkasse		290.364,95
4.1.2 Oldenburgische Landesbank	3.760,65	10.784,75
4.1.3 Volksbank	71.077,23	1.540.965,79
4.1.4 Postbank		
4.1.5 Sonstige	5.798,21	7.813,64
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	28.881,87	39.583,57
5.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	28.881,87	39.583,57
5.2 Disagio		
5.3 Zölle und Verbrauchssteuern		
5.4 Vorsteuer auf erhaltene Anzahlungen		
5.5 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung		

Bilanzsumme	2009	2010	Bilanzsumme	2009	2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
	88.164.235,85	90.219.843,62		88.164.235,85	90.219.843,62

Schortens, 06.12.2021

Gerhard Böhling

Bürgermeister

6. Anhang zum Jahresabschluss

6.1. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen (§ 56 Abs.1 KomHKVO)

Grundlage für den Anhang bildet § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG i.V.m. § 56 Abs. 1 KomHKVO:

"In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert."

Nachfolgend werden die entsprechenden Angaben geliefert und in textlicher Form als auch anhand von Tabellen oder Diagrammen umfangreich für den Jahresabschluss 2010 erläutert bzw. dargestellt.

6.1.1. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

6.1.1.1 Bilanz – Aktiva

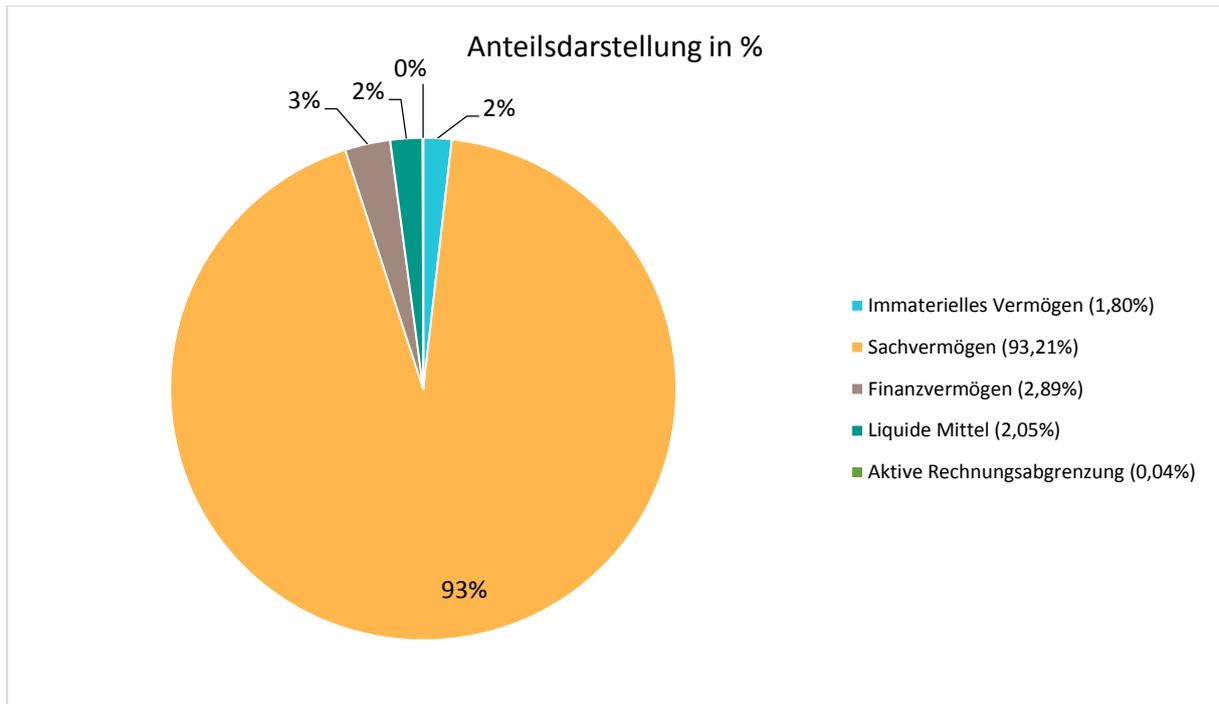
Die AKTIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Wertpapiere, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzung.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Aktiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2009	2010	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	1.255.636,25	1.626.030,00	370.393,75 ↗
2. - Sachvermögen	83.742.762,88	84.094.411,38	351.648,50 →
3. - Finanzvermögen	3.056.318,76	2.609.889,54	-446.429,22 ↘
4. - Liquide Mittel	80.636,09	1.849.929,13	1.769.293,04 ↗
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	28.881,87	39.583,57	10.701,70 ↗
Summe Aktiva	88.164.235,85	90.219.843,62	2.055.607,77 ↗



6.1.1.1.1 Immaterielles Vermögen

1. Immaterielles Vermögen

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Kommune Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

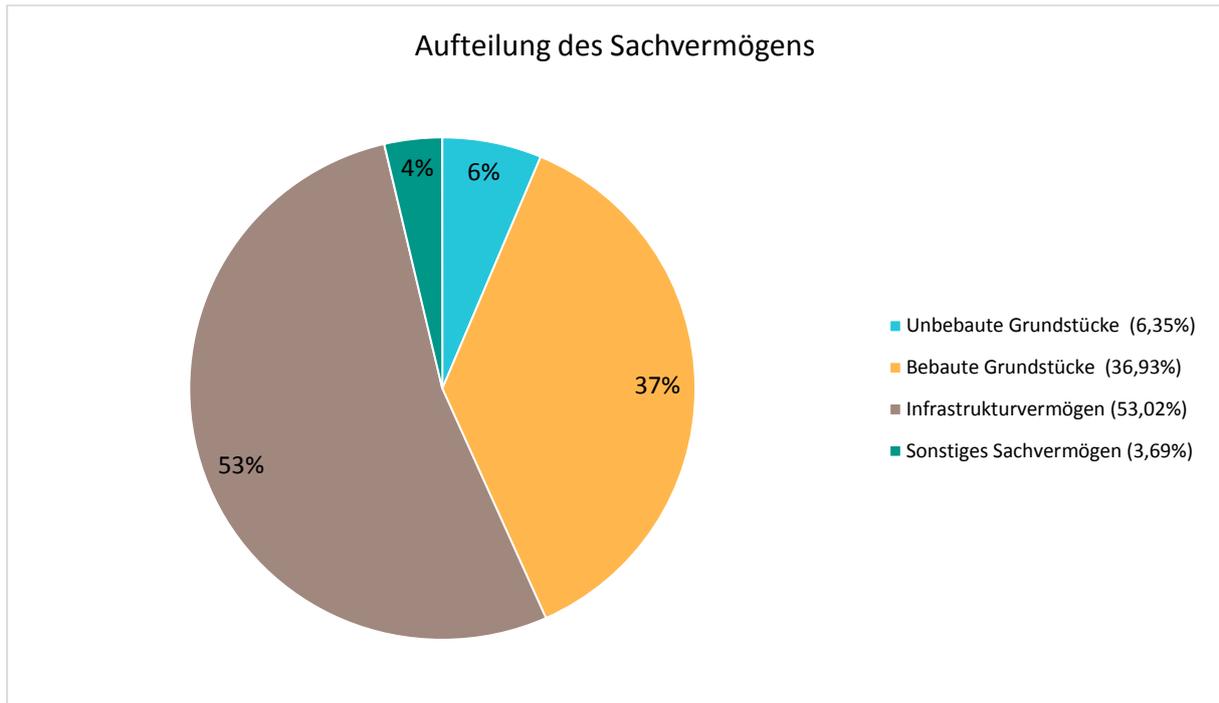
Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	1.255.636,25	1.626.030,00	370.393,75 ↗
1.2 - Lizenzen	38.809,50	30.147,00	-8.662,50 ↘
1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	981.169,17	1.367.090,00	385.920,83 ↗
1.5 - Aktivierter Umstellungsaufwand	235.657,58	228.793,00	-6.864,58 ↘

6.1.1.1.2 Sachvermögen

Bilanzposition	2009	2010	Veränderung
2 - Sachvermögen	83.742.762,88	84.094.411,38	351.648,50 →
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.345.519,18	5.343.743,86	-1.775,32 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.485.103,81	31.056.088,85	570.985,04 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	45.661.721,01	44.591.021,77	-1.070.699,24 ↘

Bilanzposition	2009	2010	Veränderung
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	365.596,88	361.279,47	-4.317,41 ↘
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	404.695,51	710.473,00	305.777,49 ↗
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.782,87	569.563,00	225.780,13 ↗
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.136.343,62	1.462.241,43	325.897,81 ↗



Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 5.343.743,86 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Grünflächen	3.896.645,86	3.896.645,86	0,00 →
Ackerland	93.496,10	93.496,10	0,00 →
Wald, Forsten	118.100,00	118.100,00	0,00 →
Sonstige unbebaute Grundstücke	1.237.277,22	1.235.501,90	-1.775,32 →

Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 31.056.088,85 Euro aus.

Die Veränderung resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen sowie Vermögenszugängen und -abgängen.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Grundstücke mit Wohnbauten	9.243.413,32	9.181.249,56	-62.163,76 →
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	4.280.586,02	4.355.896,35	75.310,33 ↗
Grundstücke mit Schulen	8.426.232,03	9.110.874,12	684.642,09 ↗
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	4.252.258,30	4.180.637,75	-71.620,55 ↘
Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	1.714.014,67	1.692.950,04	-21.064,63 ↘
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	2.568.599,47	2.534.481,03	-34.118,44 ↘

Infrastrukturvermögen

2.3. Infrastrukturvermögen

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 44.591.021,77 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.732.473,61	15.733.570,81	1.097,20 →
Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00 →
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	--	--	--
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	18.253.467,65	17.949.015,60	-304.452,05 ↘
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	11.674.992,39	10.907.648,00	-767.344,39 ↘
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	--	--	--
Wasserbauliche Anlagen	--	--	--
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	787,36	787,36	0,00 →
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00 →

Bauten auf fremden Grund und Boden

2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bei dieser Position handelt es sich um Baulichkeiten, die von der Kommune auf einem fremden Grundstück errichtet worden sind.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 0,00 Euro aus.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Hierunter fallen Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. a., die als Kunstwerk anerkannt sind) und Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler).

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 361.279,47 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Kunstgegenstände	28.870,47	28.870,47	0,00 →
Kulturdenkmäler	336.726,41	332.409,00	-4.317,41 ↘

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, welche dem Betriebszweck dienen aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 710.473,00 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Fahrzeuge	317.321,37	513.862,00	196.540,63 ↗
Maschinen und Technische Anlagen	87.374,14	196.611,00	109.236,86 ↗

Betriebs- und Geschäftsausstattung

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Unter diese Bilanzposition fallen sämtliche Einrichtungsgegenstände von Büros, Sporthallen und Werkstätten (z. B. Stühle, Tische, Schränke, PC, Werkzeuge, Schwingböden in Turnhallen, Spielgeräte, Tragkraftspritzen, Schwimmbecken des Hallenbades, etc.) mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 569.563,00 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Betriebsvorrichtungen	24.846,00	21.081,00	-3.765,00 ↘
Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.383,03	431.909,00	194.525,97 ↗
Nutzpflanzungen und Nutztiere	--	--	--
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro	81.553,84	116.573,00	35.019,16 ↗

Vorräte

2.8 Vorräte

Im Berichtsjahr 2010 weist diese Bilanzposition 0,00 Euro aus.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Investive Maßnahmen, deren Inbetriebnahme noch nicht oder nur zum Teil erfolgen, sind in dieser Position gesondert bis zum Zeitpunkt der Aktivierung auszuweisen. Mit der Aktivierung (und ggf. Beginn der planmäßigen Abschreibung) ist der Aktivtausch dieser Bestände verbunden.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 1.462.241,43 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	251.000,00	110.104,02	-140.895,98 ↘
Anlagen im Bau	885.343,62	1.352.137,41	466.793,79 ↗

Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Vorgänge:

Zwei Maßnahmen aus den geleisteten Anzahlungen aus Sachanlagen wurden im Jahr 2010 abgeschlossen und dann unter Bilanzposition 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse ausgewiesen. Ebenso wurde in 2010 eine 2. Rate im Rahmen des noch nicht abgeschlossenen Flurneuordnungsverfahrens Schortens-Umgehung getätigt und unter den geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen ausgewiesen.

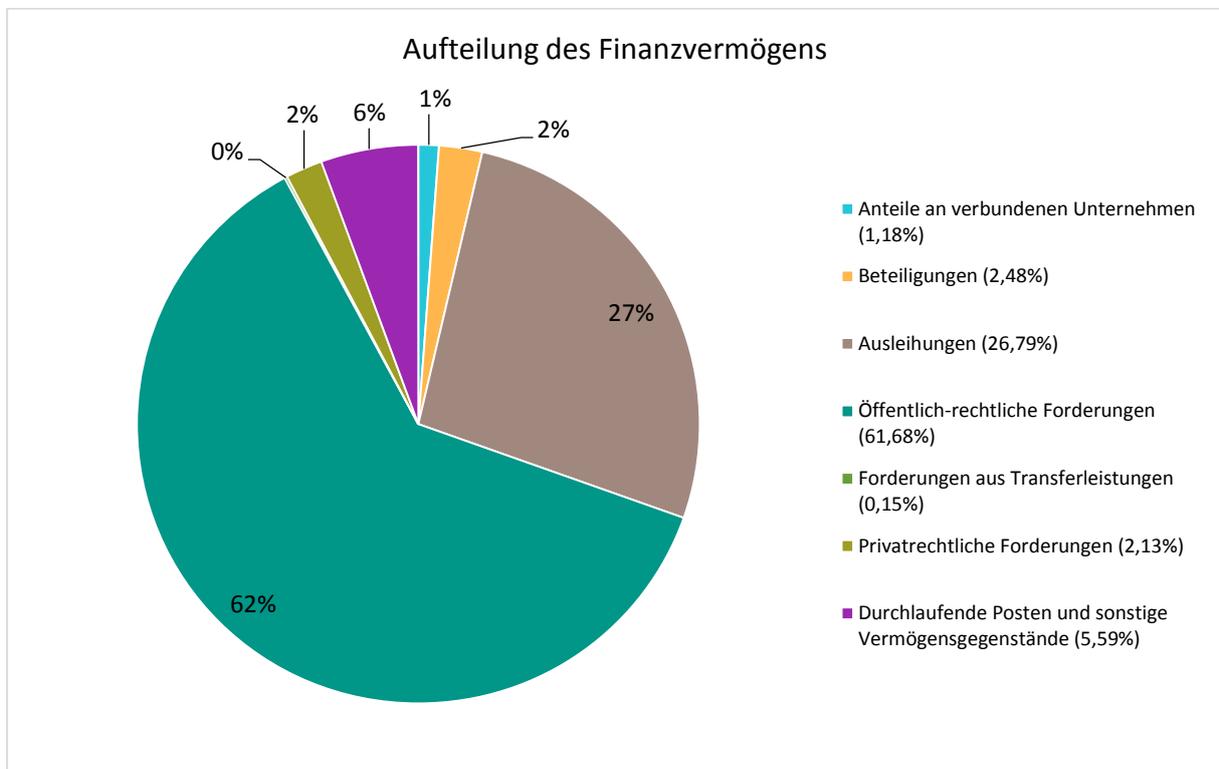
Diverse Anlagen im Bau – insbesondere Erwerb Tanklöschfahrzeug 2025 OW Schortens, Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie Maßnahmen aus dem KJP II – wurden fertiggestellt und aktiviert. Auf der anderen Seite wurde mit Maßnahmen wie beispielsweise Bau und Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße oder SWK Neubau B210 (Leitungsumlegung) begonnen, die im Jahr 2010 nicht mehr fertiggestellt werden konnten.

6.1.1.1.3 Finanzvermögen

3. Finanzvermögen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Stadt überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigem Charakter.

	2009	2010	Veränderung
3 - Finanzvermögen	3.056.318,76	2.609.889,54	-446.429,22 ↘
3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	30.800,00	30.800,00	0,00 →
3.2 - Beteiligungen	51.730,92	64.730,92	13.000,00 ↗
3.4 - Ausleihungen	739.956,83	699.170,56	-40.786,27 ↘
3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.842.470,61	1.609.729,05	-232.741,56 ↘
3.7 - Forderungen aus Transferleistungen	8.966,84	3.992,26	-4.974,58 ↘
3.8 - sonstige Privatrechtliche Forderungen	42.937,48	55.540,97	12.603,49 ↗
3.9 - Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	339.456,08	145.925,78	-193.530,30 ↘



Anteile an verbundenen Unternehmen

3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Stadt, oder der Stadt steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Stadt steht das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Stadt steht das Recht zu, einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 30.800,00 Euro aus.

	2009	2010	Veränderung
Gründerzentrum Schortens GmbH im TCN	20.800,00	20.800,00	+/- 0,00
Baubetriebshof Schortens (AöR)	10.000,00	10.000,00	+/- 0,00
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	30.800,00	30.800,00	+/- 0,00

In der Eröffnungsbilanz wurde die Gründerzentrum Schortens GmbH im TCN und der Baubetriebshof Schortens (AöR) auf den Unterkonten 101301 und 101302 ausgewiesen. Hier wurde im Jahr 2010 eine Korrekturbuchung durchgeführt. Der besseren Übersichtlichkeit halber wurden diese beiden Positionen auf das eigentliche Konto 101300 umgebucht.

Beteiligungen

3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen und einer Quote von $\geq 20\%$ und $\leq 50\%$ entsprechen.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 64.730,92 Euro aus.

	2009	2010	Veränderung
Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH	35.790,43	35.790,43	+/- 0,00
Volksbank Jever eG	340,49	340,49	+/- 0,00
Gaststättenverwaltungsgesellschaft Forsthaus Upjever mbH	13.000,00	13.000,00	+/- 0,00
TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH	2.600,00	2.600,00	+/- 0,00
Campingplatz Schortens-Jever GmbH	0,00	13.000,00	+ 13.000,00
Summe Beteiligungen	51.730,92	64.730,92	+ 13.000,00

In der Eröffnungsbilanz wurde die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH, die Gaststättenverwaltungsgesellschaft Forsthaus Upjever mbH und die TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH auf den Unterkonten 111301, 111303 und 111304 ausgewiesen. Hier wurde im Jahr 2010 eine Korrekturbuchung durchgeführt. Der besseren Übersichtlichkeit halber wurden diese beiden Positionen auf das eigentliche Konto 111300 umgebucht.

Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen mit Sonderrechnung werden zum Nennwert angesetzt.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 0,00 Euro aus.

Ausleihungen

3.4 Ausleihungen

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Anteile an Genossenschaften, die nicht als Beteiligung oder Wertpapier gelten, sind analog zum Handelsrecht im Sinne des § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB beim Bilanzposten Ausleihungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 699.170,56 Euro aus.

	2009	2010	Veränderung
Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH	123.323,57	109.211,91	- 14.111,66
Campingplatz Schortens-Jever GmbH	315.082,44	298.027,58	- 17.054,86
Baubetriebshof Schortens (AöR)	173.172,66	170.688,28	- 2.484,38
AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.	126.544,76	119.514,50	- 7.030,26
Sonstige	1.833,40	1.728,29	- 105,11
Summe Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	739.956,83	699.170,56	- 40.786,27

Wertpapiere

3.5 Wertpapiere

Wertpapiere werden zum Nennwert angesetzt. Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 0,00 Euro aus.

Öffentlich-rechtliche Forderungen

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die Bestände wurden unter Bildung von Einzelwertberichtigungen (z. B. aufgrund von Insolvenzen, erfolgloser Vollstreckung, Aussetzung etc.) in die Bilanz eingestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind um die um die Einzelwertberichtigung zu bereinigen. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 1.609.729,05 Euro aus.

Bei den Öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen (SK 151100) und den Kommunalen Steuern und übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (SK 159100) wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO erfolgt die ergänzende Darstellung als Anlage zum Anhang in der Forderungsübersicht.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	41.983,99	5.138,72	-36.845,27 ↘
Sonstige Forderungen	171.289,84	869,30	-170.420,54 ↘
Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.629.196,78	1.603.721,03	-25.475,75 ↘

Forderungen aus Transferleistungen

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Forderungen aus Transferleistungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 3.992,26 Euro aus.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen (SK 153100) wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	8.966,84	3.992,26	-4.974,58 ↘

Sonstige privatrechtliche Forderungen

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Sonstige privatrechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 55.540,97 Euro aus.

Bei den Privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen (SK 161100) wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um:

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	40.673,75	24.145,38	-16.528,37 ↘
Sonstige Forderungen	2.263,73	5.116,82	2.853,09 ↗
Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital und eingeforderte Nachschüsse	--	--	-- →
Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	16.267,98	16.267,98 ↗

Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 145.925,78 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Durchlaufende Posten	283.483,23	80.947,04	-202.536,19 ↓
Sonstige Vermögensgegenstände	55.972,85	64.978,74	9.005,89 ↑
Vorsteuer	0,00	10.010,79	10.010,79 ↑

6.1.1.1.4 Liquide Mittel

4. Liquide Mittel

Gemäß § 60 Nr. 32 KomHKVO bestehen liquide Mittel (flüssige Mittel) aus Bargeld, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten (Kontokorrent- oder Girokonto), Schecks sowie Geldanlagen aus dem Kassenbestand (Bargeld, Schecks, Briefmarken etc.).

Die liquiden Mittel betragen 1.849.929,13 € im Berichtsjahr 2010.

Aufteilung nach Kontenarten

	2009	2010	Veränderung
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	74.837,88	1.842.115,49	1.767.277,61 ↑
Sonstige Einlagen	0,00	1.131,43	1.131,43 ↑
Bargeld	5.798,21	6.682,21	884,00 ↑

6.1.1.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet.

Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um Ausgaben, die vor dem Abschluss tag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs.1 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition 39.583,57 Euro aus. Zum Stichtag des Jahresabschlusses liegen aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen wie folgt vor:

Vorab ausgezahlte Beamtenbesoldung für den Monat Januar 2011 sowie diverse anteilige Versicherungsbeiträge für 2011.

6.1.1.2 Bilanz – Passiva

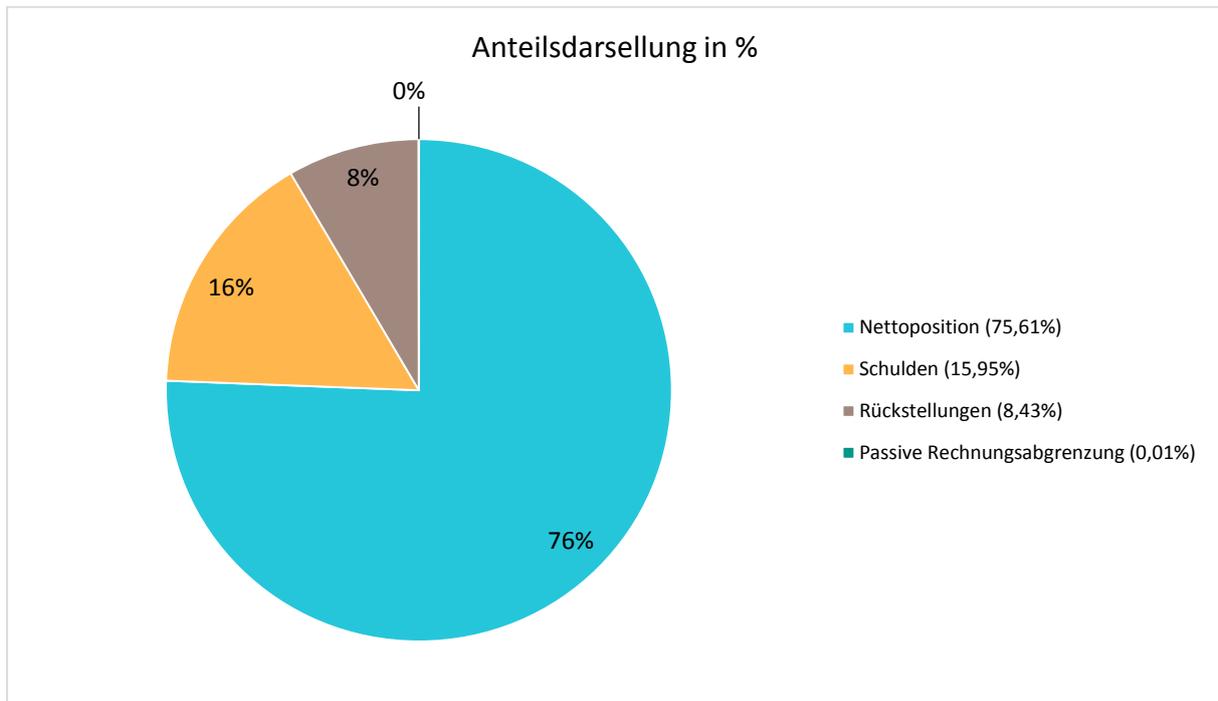
Die PASSIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

Nettoposition, Schulden, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzung.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Passiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2009	2010	Veränderung
1. - Nettoposition	69.152.476,71	68.211.375,09	-941.101,62 ↘
2. - Schulden	12.349.653,12	14.393.204,82	2.043.551,70 ↗
3. - Rückstellungen	6.662.106,02	7.605.051,41	942.945,39 ↗
4. - Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	10.212,30	10.212,30 ↗
Summe Passiva	88.164.235,85	90.219.843,62	2.055.607,77 ↗

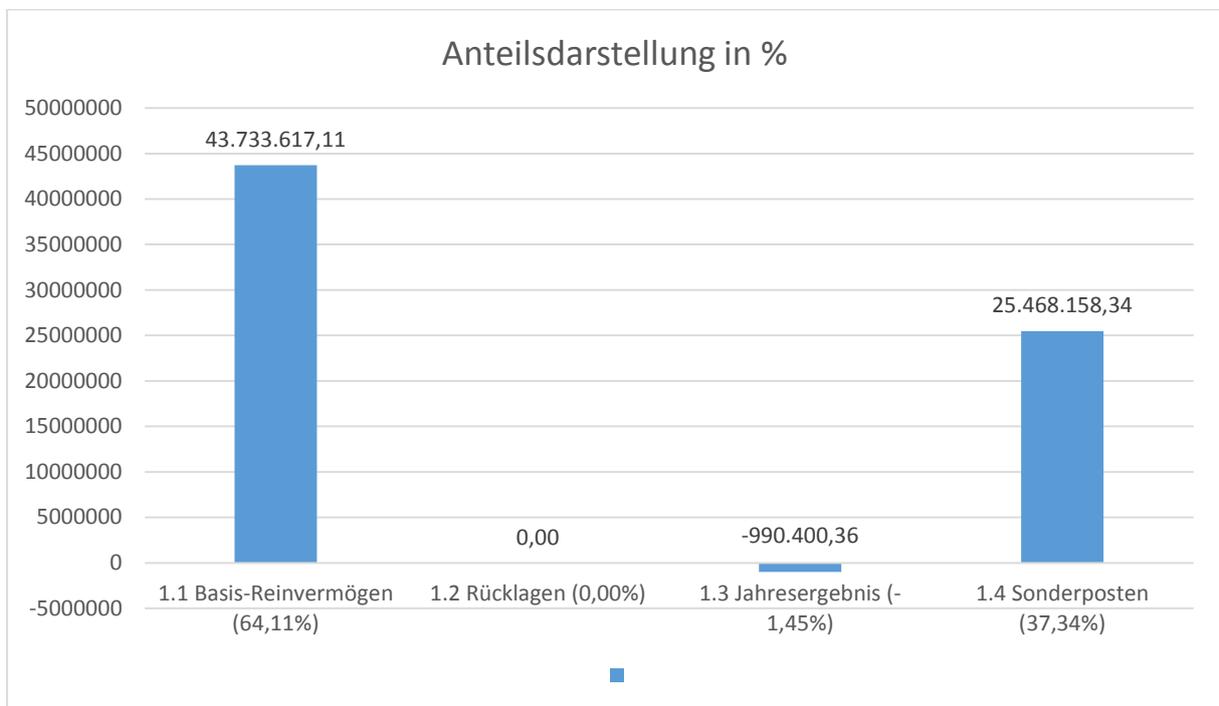


6.1.1.2.1 Nettoposition

1. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 68.211.375,09 € setzt sich in der Bilanz zusammen aus:

	2009	2010	Veränderung
1.1 Basis-Reinvermögen	43.973.190,51	43.733.617,11	-239.573,40 →
1.2 Rücklagen	81.706,16	0,00	-81.706,16 ↘
1.3 Jahresergebnis	0,00	-990.400,36	-990.400,36 ↘
1.4 Sonderposten	25.097.580,04	25.468.158,34	370.578,30 ↗



1.1 Basisreinvermögen (43.733.617,11 €)

Das Basis-Reinvermögen in der Bilanz stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz sowie den übrigen Passivposten dar und bildet den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz wirken sich auf das Reinvermögen aus.

Berichtigungen zur ersten Eröffnungsbilanz sind gemäß § 62 Abs. 2 Satz 3 KomHKVO im Anhang zur Bilanz zu erläutern.

Es haben sich folgende Sachverhalte ergeben:

Aktiva:

1. Der Wert der Bilanzposition 2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten hat sich um 45.800,00 € verringert. Ein Erbbaurechtsgrundstück war in der Eröffnungsbilanz doppelt erfasst.
2. Der Wert der Bilanzposition 2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens hat sich um 4.632,80 € verringert. Eine Teilfläche eines Flurstücks sowie ein weiteres kleines Grundstück waren in der Eröffnungsbilanz doppelt erfasst.
3. Der Wert der Bilanzposition 2.9.1 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen hat sich um 55.000,00 € erhöht. Im Rahmen eines Flurneuordnungsverfahrens wurde eine bereits in dem Jahr 2009 geleistete 1. Rate nicht erfasst.
4. Der Wert der Bilanzposition 3.2.1 Beteiligungen hat sich um 13.000,00 € erhöht. Die Campingplatz Schortens-Jever GmbH war in der Eröffnungsbilanz nicht erfasst.
5. Der Wert der Bilanzposition 3.6.9 Komm. Steuern u. übrige öffentlich-rechtliche Forderungen hat sich um 17.777,62 € verringert. Durch den Verkauf eines Grundstücks im Jahr 2006 bestand keine Forderung in Form von gestundeten Erschließungs- und Schmutzwasserbeiträgen in der Eröffnungsbilanz mehr.
6. Der Wert der Bilanzposition 3.9.1 Durchlaufende Posten hat sich um 28.881,87 € verringert. Der Betrag in dieser Höhe war in der Eröffnungsbilanz doppelt erfasst.
7. Der Wert der Bilanzposition 3.9.2 Sonstige Vermögensgegenstände hat sich um 1.722,62 € verringert. Die Versorgungsrücklage war zunächst mit einem zu hohen Betrag erfasst. Ebenso wurde seitens der Versorgungskasse der Zinsbetrag für das Jahr 2009 korrigiert.

Passiva:

1. Der Wert der Bilanzposition 1.4.3 Gebührenaussgleich hat sich um 76.892,07 € erhöht. Die Gebührenüberschüsse aus der Schmutzwasserabrechnung 2009 waren in der Eröffnungsbilanz nicht erfasst.
2. Der Wert der Bilanzposition 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen hat sich um 0,10 € verringert. Der Restschuldbetrag bei einem Darlehen wurde in der Eröffnungsbilanz um 0,10 € zu hoch erfasst.
3. Der Wert der Bilanzposition 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten hat sich um 12.907,11 € erhöht. Zum einen war auf Girokonten ein Fremdbestand in Höhe von 5.123,80 € vorhanden. Darüber hinaus waren durchlaufende Beträge an den Landkreis in Höhe von 7.783,31 € zu gering erfasst.
4. Der Wert der Bilanzposition 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen hat sich um 117.993,37 € erhöht. Der Rückstellungsbetrag für einen Mitarbeiter war in der Eröffnungsbilanz nicht erfasst.

1.2 Rücklagen (0,00 €)

Gemäß § 123 Abs.1 NKomVG bildet die Kommune eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses. Weitere Rücklagen sind zulässig.

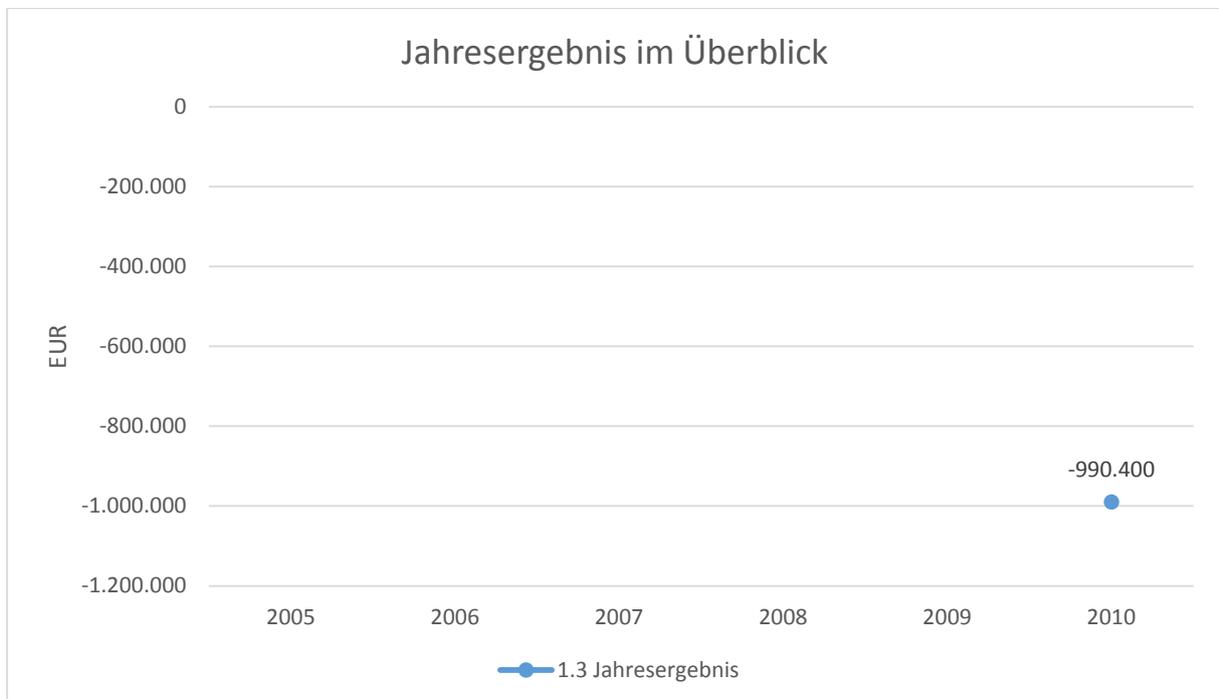
	2009	2010	Veränderung
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00 →
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00 →
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen und Beiträge für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00 →
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →
1.2.5 Sonstige Rücklagen	81.706,16	0,00	-81.706,16 ↘

1.3 Jahresergebnis (-990.400,36 €)

Das Jahresergebnis stellt den Überschuss oder Fehlbetrag dar, welcher sich aus dem Saldo des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses ergibt.

Fehlbeträge aus Vorjahren sind ebenfalls zu berücksichtigen.

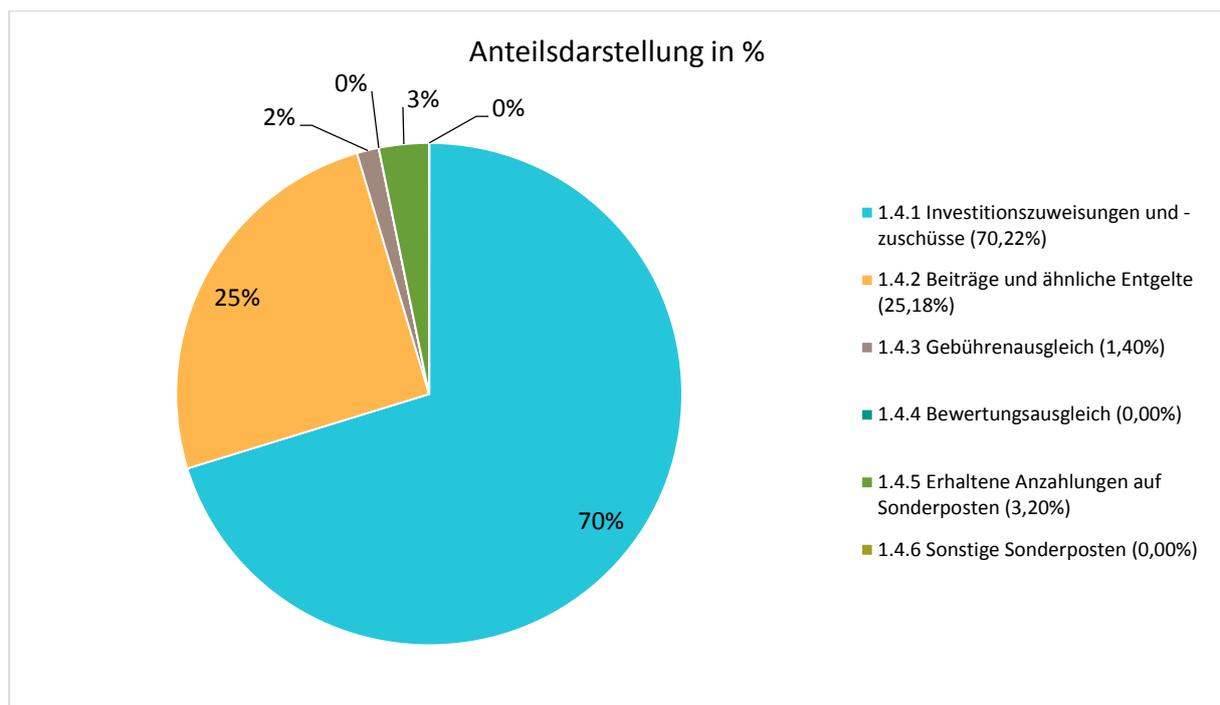
	2009	2010	Veränderung
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00 →
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	0,00	-990.400,36	-990.400,36 ↘



1.4 Sonderposten (25.468.158,34 €)

Als Sonderposten sind im Wesentlichen empfangene Zuwendungen für Investitionen (einschl. Geld- und Sachspenden), sowie erhobene Beiträge, Kostenerstattungen und ähnliche Entgelte auszuweisen. Die Sonderposten sind mit den ursprünglich erhaltenen Beträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Sie sind den damit bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet. Die Auflösung bemisst sich entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

	2009	2010	Veränderung
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	17.997.734,36	17.884.698,54	-113.035,82 →
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	6.775.715,43	6.412.013,00	-363.702,43 ↘
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	356.969,97	356.969,97 ↗
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00 →
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	324.130,25	814.476,83	490.346,58 ↗
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00 →



6.1.1.2.2 Schulden

2. Schulden

Schulden sind Zahlungsverpflichtungen der Stadt, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Gemäß § 47 Abs. 7 KomHKVO sind Schulden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Nähere Angaben, insbesondere hinsichtlich der Laufzeit, sind der gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO der zum Anhang als Anlage beizufügenden Schuldenübersicht zu entnehmen.

Übersicht

	2009	2010	Veränderung
2.1 - Geldschulden / Kredite für Investitionen	11.464.356,06	13.841.091,25	2.376.735,19 ↗
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00 →
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	565,22	104.947,62	104.382,40 ↗
2.4 - Transferverbindlichkeiten	0,00	4.426,77	4.426,77 ↗
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	884.731,84	442.739,18	-441.992,66 ↘

2.1 Geldschulden (13.841.091,25 €)

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

Übersicht

	2009	2010	Veränderung
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00 →
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.878.101,32	11.341.091,25	462.989,93 ↗
2.1.3 Liquiditätskredite	586.254,74	2.500.000,00	1.913.745,26 ↗
2.1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00 →

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (0,00 €)

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (104.947,62 €)

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

2.4 Transferverbindlichkeiten (4.426,77 €)

Im Berichtsjahr 2010 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

Übersicht

	2009	2010	Veränderung
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00 →
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	454,03	454,03 ↗
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00 →

	2009	2010	Veränderung
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00 →
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00	0,00 →
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00 →
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	3.972,74	3.972,74 ↗

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten (442.739,18 €)

Diese Bilanzposition stellt einen Restposten dar, in dem alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen sind. Hierunter fallen:

- durchlaufender Posten (verrechnete MwSt., abzuführende Lohn- und Kirchensteuer, sonstige durchlaufende Posten)
- abzuführende Gewerbesteuer
- empfangene Anzahlungen
- andere sonstige Verbindlichkeiten

Übersicht

	2009	2010	Veränderung
2.5.1 Durchlaufende Posten	577.865,42	437.508,28	-140.357,14 ↘
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	34.717,00	0,00	-34.717,00 ↘
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00 →
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	272.149,42	5.230,90	-266.918,52 ↘

6.1.1.2.3 Rückstellungen

3. Rückstellungen (7.605.051,41 €)

Es wurde obiger Betrag zurückgestellt.

Übersicht

	2009	2010	Veränderung
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.751.026,42	5.827.694,91	76.668,49 ↗
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	761.420,41	893.674,57	132.254,16 ↗
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00 →
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00	0,00 →
3.5 - Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00 →
3.6 - Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	53.405,00	119.550,00	66.145,00 ↗

	2009	2010	Veränderung
3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	96.254,19	610.416,47	514.162,28 ↗
3.8 - Andere Rückstellungen	0,00	153.715,46	153.715,46 ↗
3 - Summe Rückstellungen	6.662.106,02	7.605.051,41	942.945,39 ↗

Zusätzliche Angaben sind gemäß § 57 Abs. 4 der Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang zu entnehmen.

6.1.1.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

4. Passive Rechnungsabgrenzung (10.212,30 €)

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die als Ertrag für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag gebucht werden müssen (§ 51 Abs.3 KomHKVO).

Zum Stichtag des Jahresabschlusses liegen passive Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen wie folgt vor:

Vorab eingezahlte Gewerbesteuern, Erbbauzinsen und Mieten für das Jahr 2011.

6.1.1.3 Bilanz - weitere Darstellung (Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre)

Nach § 55 Abs. 4 KomHKVO werden unter der Bilanz, soweit nicht auf der Passivseite auszuweisen, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt. Das sind insbesondere:

Art der Vorbelastungen	Betrag
Haushaltsreste (detaillierte Aufstellung unter Nr. 7.6)	1.170.352,00
Bürgschaften	0,00
Gewährleistungsverträge	0,00
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	0,00

Weitere Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre bestehen nicht.

6.1.2. Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung

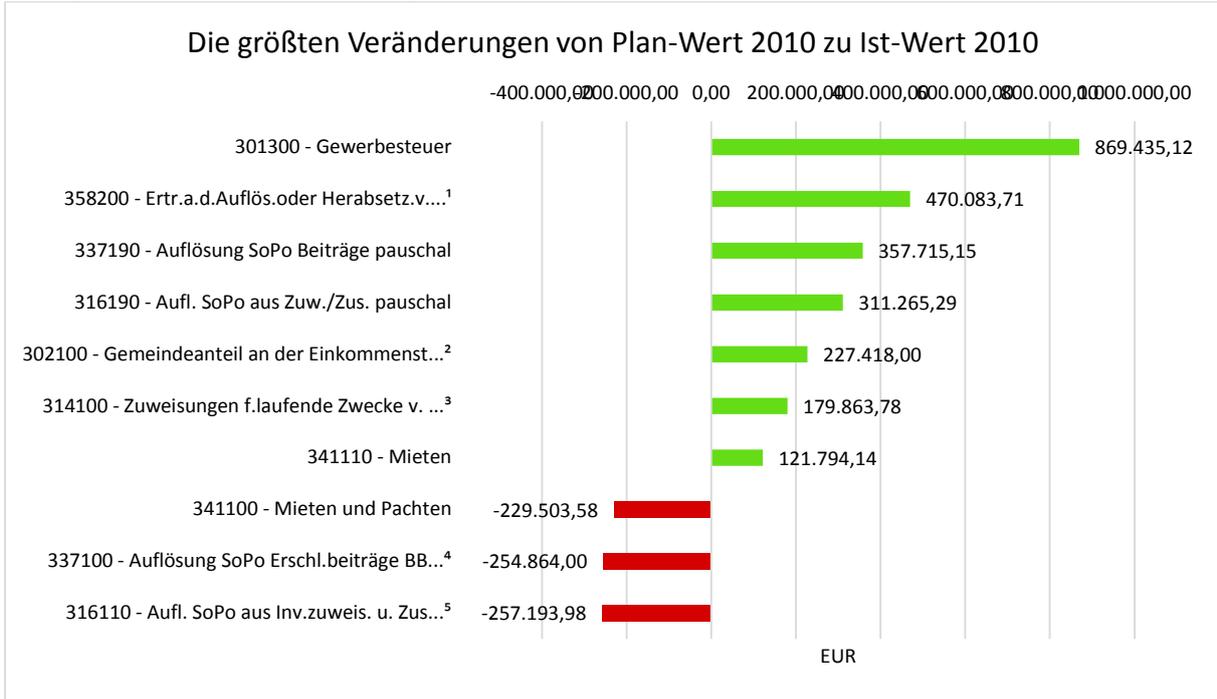
Nachstehend werden gemäß § 55 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zur Ergebnis- und Finanzrechnung erläutert.

Weitere Darstellungen und Bewertungen ergeben sich aus dem Rechenschaftsbericht gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO.

6.1.2.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2009	Plan 2010	Erg. 2010	Abw. zu Erg. 2009	Abw. zu Plan 2010
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	--	9.105.800	10.223.502,57	10.223.502,57 ↗	1.117.702,57 ↗
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	7.029.400	7.314.551,95	7.314.551,95 ↗	285.151,95 ↗
3. - Auflösungserträge aus Sonderposten	--	1.242.543	1.249.162,40	1.249.162,40 ↗	6.619,23 →
4. - sonstige Transfererträge	--	37.100	35.893,63	35.893,63 ↗	-1.206,37 ↘
5. - öffentlich-rechtliche Entgelte	--	3.109.300	3.147.759,55	3.147.759,55 ↗	38.459,55 ↗
6. - privatrechtliche Entgelte	--	648.100	782.947,32	782.947,32 ↗	134.847,32 ↗
7. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	895.600	978.316,91	978.316,91 ↗	82.716,91 ↗
8. - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	--	37.200	41.628,83	41.628,83 ↗	4.428,83 ↗
9. - aktivierungsfähige Eigenleistungen	--	--	29.330,91	29.330,91 ↗	29.330,91 ↗
11. - sonstige ordentliche Erträge	--	653.100	1.103.389,52	1.103.389,52 ↗	450.289,52 ↗
12. - Summe ordentliche Erträge	--	22.758.143	24.906.483,59	24.906.483,59 ↗	2.148.340,42 ↗
13. - Personalaufwendungen	--	7.542.000	7.700.222,66	7.700.222,66 ↗	158.222,66 ↗
14. - Versorgungsaufwendungen	--	--	38.949,51	38.949,51 ↗	38.949,51 ↗
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	4.895.700	4.904.318,42	4.904.318,42 ↗	8.618,42 →
16. - Abschreibungen	--	2.118.594	2.199.291,16	2.199.291,16 ↗	80.696,76 ↗
17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	500.300	449.811,78	449.811,78 ↗	-50.488,22 ↘
18. - Transferaufwendungen	--	8.651.200	8.852.056,28	8.852.056,28 ↗	200.856,28 ↗
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	--	1.629.200	1.999.886,22	1.999.886,22 ↗	370.686,22 ↗
20. - Summe ordentliche Aufwendungen	--	25.336.994	26.144.536,03	26.144.536,03 ↗	807.541,63 ↗
21. - Ordentliches Ergebnis	--	-2.578.851	-1.238.052,44	-1.238.052,44 ↘	1.340.798,79 ↗
22. - Außerordentliche Erträge	--	1.500	261.885,68	261.885,68 ↗	260.385,68 ↗
23. - Außerordentliche Aufwendungen	--	--	14.233,60	14.233,60 ↗	14.233,60 ↗
24. - Außerordentliches Ergebnis	--	1.500	247.652,08	247.652,08 ↗	246.152,08 ↗
25. - Jahresergebnis	--	-2.577.351	-990.400,36	-990.400,36 ↘	1.586.950,87 ↗

Ertragskonten mit Abweichungen:



358200 - Ertr.a.d.Auflös.oder Herabsetz.v.Rückste¹
 302100 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer²
 314100 - Zuweisungen f.laufende Zwecke v. Land³
 337100 - Auflösung SoPo Erschl.beiträge BBauG u.⁴
 316110 - Aufl. SoPo aus Inv.zuweis. u. Zuschüssen⁵

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Gewerbsteuererträge (SK 301300) sind in Höhe von 869.435,12 € höher ausgefallen als veranschlagt. Bei der Position SK 358200 war kein Planansatz vorhanden. Weitere größere Abweichungen liegen darin begründet, dass zunächst der Planansatz bei einer anderen Position hinterlegt wurde, als später die eigentliche Buchung (bspw. SK 337100 und SK 337190, SK 341100 und SK 341110 mit SK 341130, SK 316110 und SK 316190, SK 337100 und SK 337190).

Aufwandskonten mit Abweichungen:



- 407000 - Zuführ.z.Rückst.f.Altersteilzeit u.and.M¹
- 461100 - Abführung Geb.überschuss an SoPo Gebühre²
- 421100 - Unterhaltung d. Grundstücke u.baulichen³
- 429100 - Aufwendungen f.sonstige Dienstleistungen⁴
- 435500 - Allg.Zuweisungen an verbUN,Beteil.,Sonde⁵
- 421200 - Unterhaltung d.sonstigen unbeweglichen V⁶

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit SK 407000 wurde in Höhe von 249.207,77 € zu gering veranschlagt. Für die Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten SK 461100 war kein Planansatz vorhanden. Mit erhöhten Gewerbesteuererträgen ist ebenfalls eine erhöhte Gewerbesteuerumlage (um 157.400,00 € zu zahlen). Allgemeine Zuweisungen (SK 435500 und SK 435800) sind erheblich geringer ausgefallen als geplant. Ansonsten liegen auch hier die größeren Abweichungen in anfänglichen unterschiedlichen Zuordnungen begründet (SK 421100 und SK 421200, SK 401100 und SK 401200).

6.1.2.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO)

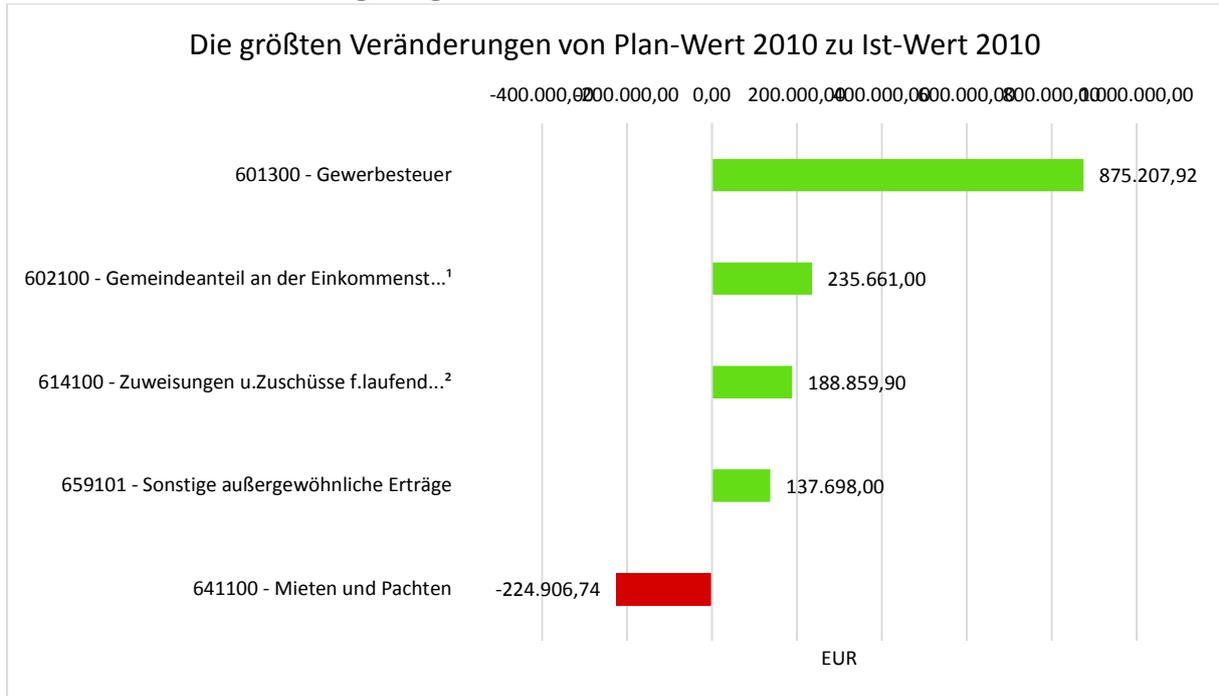
	Erg. 2009	Plan 2010	Erg. 2010	Abw. zu Erg. 2009	Abw. zu Plan 2010
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	--	9.105.800	10.205.131,27	10.205.131,27 ↗	1.099.331,27 ↗
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	7.030.900	7.334.977,98	7.334.977,98 ↗	304.077,98 ↗
3. - sonstige Transfereinzahlungen	--	37.100	33.907,56	33.907,56 ↗	-3.192,44 ↘
4. - öffentlich-rechtliche Entgelte	--	3.109.300	3.152.138,80	3.152.138,80 ↗	42.838,80 ↗
5. - privatrechtliche Entgelte	--	648.100	787.292,03	787.292,03 ↗	139.192,03 ↗
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	895.600	962.201,72	962.201,72 ↗	66.601,72 ↗
7. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen	--	37.200	41.345,04	41.345,04 ↗	4.145,04 ↗
9. - sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	--	653.100	872.377,83	872.377,83 ↗	219.277,83 ↗

	Erg. 2009	Plan 2010	Erg. 2010	Abw. zu Erg. 2009	Abw. zu Plan 2010
10. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	21.517.100	23.389.372,23	23.389.372,23 ↗	1.872.272,23 ↗
11. - Personalauszahlungen	--	7.244.600	7.007.794,14	7.007.794,14 ↗	-236.805,86 ↘
12. - Versorgungsauszahlungen	--	--	137.346,00	137.346,00 ↗	137.346,00 ↗
13. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	--	4.895.700	4.826.479,91	4.826.479,91 ↗	-69.220,09 ↘
14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	--	500.300	449.811,78	449.811,78 ↗	-50.488,22 ↘
15. - Transferauszahlungen	--	8.651.200	8.818.406,27	8.818.406,27 ↗	167.206,27 ↗
16. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	--	1.629.200	1.947.980,89	1.947.980,89 ↗	318.780,89 ↗
17. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	22.921.000	23.187.818,99	23.187.818,99 ↗	266.818,99 ↗
18. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	--	-1.403.900	201.553,24	201.553,24 ↗	1.605.453,24 ↗
19. - Zuwendungen für Investitionstätigkeit	--	1.534.500	1.191.509,69	1.191.509,69 ↗	-342.990,31 ↘
20. - Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	--	75.600	105.638,45	105.638,45 ↗	30.038,45 ↗
21. - Veräußerung von Sachvermögen	--	84.100	401.272,11	401.272,11 ↗	317.172,11 ↗
23. - sonstige Investitionstätigkeit	--	40.600	40.629,38	40.629,38 ↗	29,38 →
24. - Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.734.800	1.739.049,63	1.739.049,63 ↗	4.249,63 →
25. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	354.600	340.120,67	340.120,67 ↗	-14.479,33 ↘
26. - Baumaßnahmen	--	2.132.000	1.990.227,99	1.990.227,99 ↗	-141.772,01 ↘
27. - Erwerb von beweglichem Sachvermögen	--	220.000	600.505,51	600.505,51 ↗	380.505,51 ↗
28. - Erwerb von Finanzvermögensanlagen	--	--	9.825,00	9.825,00 ↗	9.825,00 ↗
29. - aktivierbare Zuwendungen	--	207.000	150.216,67	150.216,67 ↗	-56.783,33 ↘
31. - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	2.913.600	3.090.895,84	3.090.895,84 ↗	177.295,84 ↗
32. - Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	--	-1.178.800	-1.351.846,21	-1.351.846,21 ↘	-173.046,21 ↘
33. - Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag	--	-2.582.700	-1.150.292,97	-1.150.292,97 ↘	1.432.407,03 ↗
34. - Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	--	2.457.100	2.354.545,66	2.354.545,66 ↗	-102.554,34 ↘
35. - Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	--	1.916.500	1.891.555,63	1.891.555,63 ↗	-24.944,37 ↘
36. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	--	540.600	462.990,03	462.990,03 ↗	-77.609,97 ↘
37. - Finanzmittelveränderung	--	-2.042.100	-687.302,94	-687.302,94 ↘	1.354.797,06 ↗
38. - haushaltsunwirksame Einzahlungen	--	--	14.118.500,18	14.118.500,18 ↗	14.118.500,18 ↗
39. - haushaltsunwirksame Auszahlungen	--	--	11.686.904,20	11.686.904,20 ↗	11.686.904,20 ↗
40. - Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	--	--	2.431.595,98	2.431.595,98 ↗	2.431.595,98 ↗

	Erg. 2009	Plan 2010	Erg. 2010	Abw. zu Erg. 2009	Abw. zu Plan 2010
41. - Anfangsbestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Jahres	--	--	80.636,09	80.636,09 ↗	80.636,09 ↗
42. - Endbestand an Zahlungsmitteln	80.636,09	--	1.849.929,13	1.769.293,04 ↗	1.849.929,13 ↗

Einzahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit



¹ 602100 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

² 614100 - Zuweisungen u. Zuschüsse f. laufende Zwecke v. Land

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Bei den SK 601300, SK 602100 und SK 614100 liegen mehr Einzahlungen vor, als veranschlagt. Bei dem SK 659101 war kein Planansatz vorhanden. Die Abweichung beim SK 641100 liegt in einer unterschiedlichen Zuordnung begründet (vergleiche oben).

- für Investitionstätigkeit

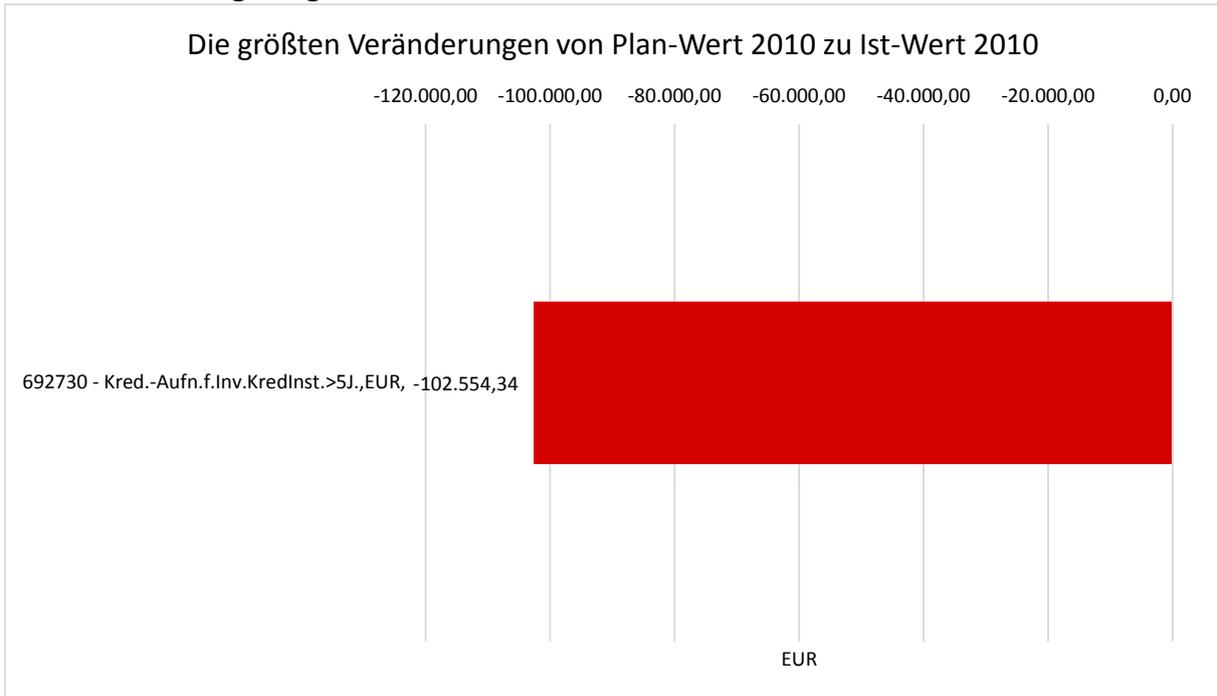


682100 - Einz. a.d.Veräuß. v. Grundst. u. Gebäuden¹
 681700 - Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen²

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Eine Zuweisung in Höhe von 1.400.000,00 € wurde bei dem SK 681000 eingeplant. Die tatsächliche Einzahlung musste dann dem SK 681100 zugeordnet werden. Ein Restbetrag wurde in Folgejahren eingezahlt. Ebenso wurden mehr Grundstücke veräußert als geplant.

- aus Finanzierungstätigkeit

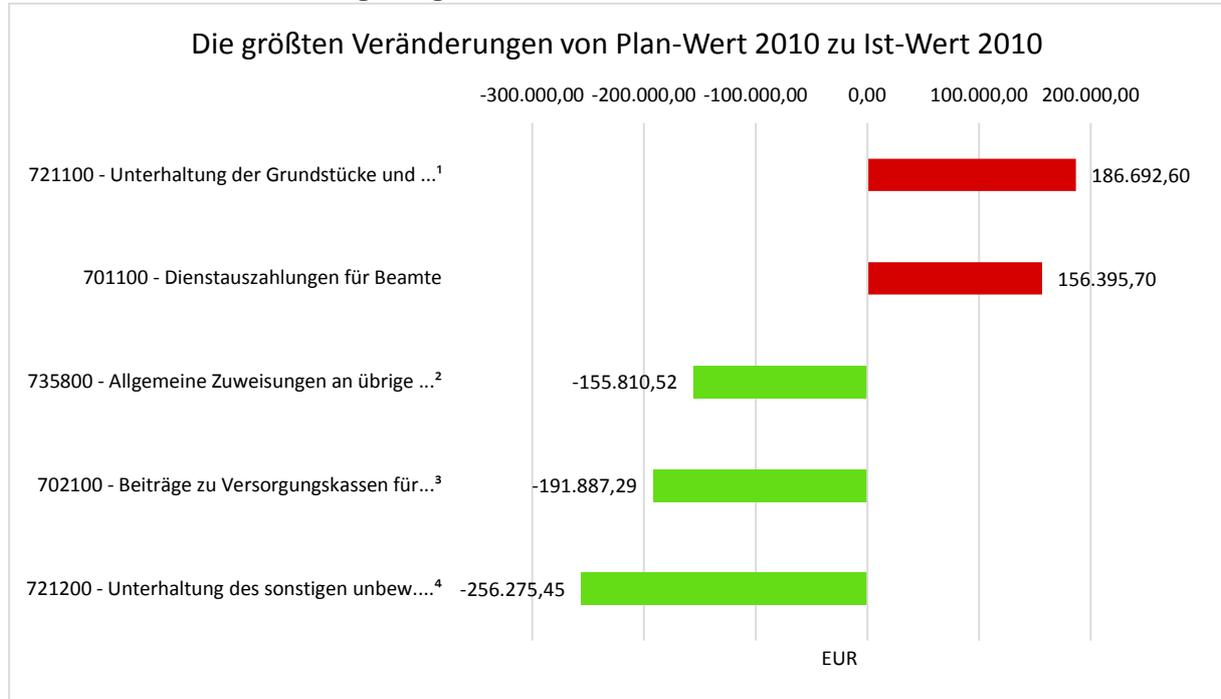


Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Es wurden weniger Mittel an Krediten aufgenommen als geplant.

Auszahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit

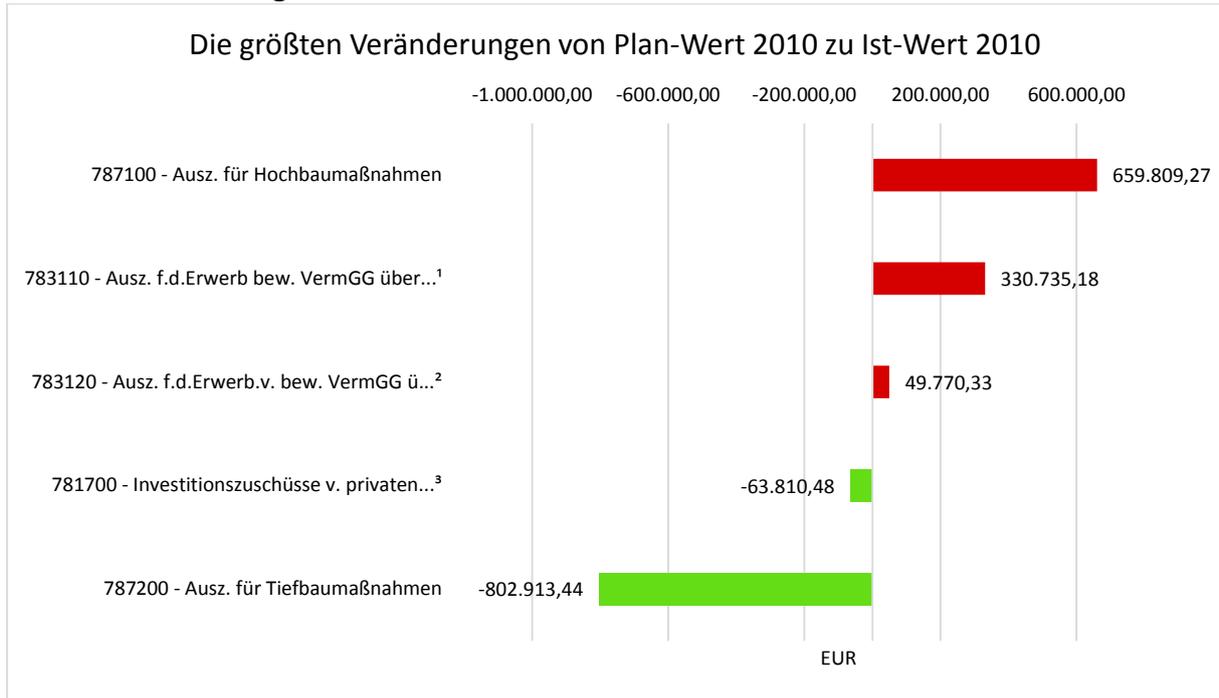


721100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlage¹
 735800 - Allgemeine Zuweisungen an übrige Bereiche²
 702100 - Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte³
 721200 - Unterhaltung des sonstigen unbew. Vermögens⁴

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Größere Abweichungen liegen auch hier in anfänglichen unterschiedlichen Zuordnungen begründet (SK 721100 und SK 721200, SK 701100 und SK 701200). Allgemeine Zuweisungen (SK 735800) sind geringer ausgefallen als geplant.

- für Investitionstätigkeit



783110 - Ausz. f.d.Erwerb bew. VermGG über 1000 EUR¹

783120 - Ausz. f.d.Erwerb.v. bew. VermGG über 150-1000 EUR²

781700 - Investitionszuschüsse v. privaten Unternehmen³

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Es wurden weniger Zuschüsse an Unternehmen (SK 781700) ausgezahlt, als geplant. Mehrauszahlungen bei dem SK 783110 sind u.a. in Maßnahmen für das KJP II, Aktivierter Umstellungsaufwand und diverse Maßnahmen für das Aqua-Toll begründet, für die kein Planansatz vorhanden war. Gleiches gilt für Hochbaumaßnahmen (SK 787100) für das KJP II. Einige Tiefbaumaßnahmen (SK 787200) konnten in 2010 nicht vollständig abgearbeitet werden. Entsprechende Haushaltsermächtigungen wurden übertragen (siehe Nr. 7.6).

- aus Finanzierungstätigkeit



792200 - Tilg. Kred. Inv. Gem., EUR (fester Zins)¹

792100 - Tilg. Kred. Inv. Land, EUR (fester Zins)²

792700 - Tilg. Kred. Inv. Kred.Inst., EUR (fester Zins)³

Die dargestellten Abweichungen werden im Wesentlichen wie folgt erläutert:

Es mussten weniger Tilgungsleistungen an Kreditinstitute (SK 792700) erbracht werden, als geplant.

6.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 56 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO)

Zu den Angaben gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO ist bezüglich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden folgendes festzuhalten: In dem Jahresabschluss wurden die Vermögensgegenstände und Schulden auf Basis § 124 Abs. 4 NKomVG nach Maßgabe der Absätze 2 bis 7 des § 47 KomHKVO bewertet.

Bezüglich der einzelnen Wertansätze ergeben sich in diesem Zusammenhang folgende Anmerkungen:

Das Haushaltsjahr entspricht dem Zeitraum eines Kalenderjahres. Die Bewertung aller Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen gemäß § 49 KomHKVO.

Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear gemäß § 49 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO. Die Festlegung der Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer erfolgt nach § 49 Abs. 2 KomHKVO gemäß der vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgeschriebenen Abschreibungstabelle.

Detailangaben ergeben sich aus der für das Berichtsjahr erstellten Anlagenübersicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, Verbindlichkeiten gemäß § 47 Abs. 7 KomHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

Die Rückstellungen wurden gemäß § 45 KomHKVO mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Empfangene Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeiten werden gemäß § 44 Abs. 5 KomHKVO mit dem Einzahlungswert als Sonderposten passiviert und je nach Art ihrer Herkunft oder Verwendung ergebniswirksam aufgelöst.

Darüber hinaus sind für die Bilanz auch die nach den gesetzlichen Bestimmungen geforderten Abgrenzungen bzw. jahresgerechten Zuordnungen erfolgt und die entsprechenden Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 51 KomHKVO gebildet.

6.3. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 56 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO)

Abweichungen gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

6.4. Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (§ 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO)

Auf Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO wird an dieser Stelle wie folgt eingegangen:

außerordentliche Erträge

Die im Berichtsjahr 2010 zu erläuternden außerordentlichen Erträge in Höhe von insgesamt 261.885,68 Euro sind durch folgende wesentliche Sachverhalte erzielt worden:

SK 501180 Spenden erträge	150,00 Euro
SK 501900 Sonst. Außergewöhnliche Erträge	137.698,00 Euro
SK 531100 Veräußerung Grundstücke	115.087,68 Euro
SK 531200 Erträge bewVG>1000Euro	8.950,00 Euro

außerordentliche Aufwendungen

Die im Berichtsjahr 2010 zu erläuternden außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 14.233,60 Euro sind durch folgende wesentliche Sachverhalte erzielt worden:

SK 532100 Auf. Verä.Grundst.Geb	2.296,60 Euro
SK 532200 Aufw.bewVG>1000Euro	11.937,00 Euro

6.5. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte (§ 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO)

Hinsichtlich der Angabe nach § 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte ist zu sagen, dass in diesem Berichtsjahr keine Zinsen einbezogen wurden.

6.6. Haftungsverhältnisse (§ 56 Abs. 2 Nr. 5 KomHKVO)

Nach § 56 Abs. 2 Nr. 5 KomHKVO sind Haftungsverhältnisse anzugeben und zu erläutern, auch wenn ihnen gleichwertige Rückgrifforderungen gegenüberstehen. Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Für das Berichtsjahr 2010 bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse für die Stadt Schortens.

6.7. Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können (§ 56 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO)

Gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO sind Sachverhalte anzugeben und zu erläutern, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Sofern künftige erhebliche finanzielle Verpflichtungen erkennbar sind, ist an dieser Stelle Auskunft zu geben. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, die noch nicht bilanzierungsfähig sind, jedoch zukünftig eine finanzielle Belastung für die Stadt Schortens darstellen können. Für das Berichtsjahr 2010 sind keine Verpflichtungen festzustellen.

6.8. Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen (§ 56 Abs. 2 Nr. 7 KomHKVO)

Nach § 56 Abs. 2 Nr. 7 KomHKVO sind Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen anzugeben und zu erläutern. Die unentgeltliche Veräußerung ist nach § 125 Abs. 3 NKomVG zu begründen. Hierzu liegen im Berichtsjahr 2010 keine Sachverhalte vor.

6.9. Nicht abgedeckte Fehlbeträge (§ 56 Abs. 2 Nr. 8 KomHKVO)

Gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 8 KomHKVO sind noch nicht abgedeckte Fehlbeträge getrennt nach den einzelnen Jahren anzugeben.

Die Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde zum 01.01.2010 durchgeführt. Somit bestehen keine nicht abgedeckten Fehlbeträge aus Vorjahren aus dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen gemäß der Bilanzposition „1.3.1 Fehlbeträge“ aus Vorjahren.

Darüber hinaus bestehen jedoch Sollfehlbeträge aus kameralem Abschlüssen der Vorjahre in Höhe von insgesamt 661.446,37 € (Bilanzposition „1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag“).

Jahr	Ergebnis des Jahres	Gesamtfehlbetrag
2008	-389.017,48 €	-389.017,48 €
2009	-272.428,89 €	-661.446,37 €

7. Anlagen zum Anhang

7.1. Rechenschaftsbericht (§ 57 Abs. 1 KomHKVO)

7.1.1. Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG ist dem Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 57 KomHKVO, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

7.1.2. Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mindestens dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Ein positives Jahresergebnis erhöht die Nettoposition in der Bilanz, ein negatives Jahresergebnis belastet die Nettoposition. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von -990.400,36 EUR ab.

7.1.2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= **Jahresergebnis**

7.1.2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen.

Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts die Anforderung, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Ordentliche Erträge	--	22.758.143	24.906.483,59	2.148.340,42	9,44
Ordentliche Aufwendungen	--	25.336.994	26.144.536,03	807.541,63	3,19
Ordentliches Ergebnis (ohne Überschuss)	--	-2.578.851	-1.238.052,44	1.340.798,79 	51,99
Außerordentliche Erträge	--	1.500	261.885,68	260.385,68	17.359,05
Außerordentliche Aufwendungen	--	--	14.233,60	14.233,60	--
Außerordentliches Ergebnis (ohne Überschuss)	--	1.500	247.652,08	246.152,08 	16.410,14
Gesamtergebnis	--	-2.577.351	-990.400,36	1.586.950,87 	61,57

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt -990.400,36 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -990.400,36 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von -2.577.351 Euro ergibt sich eine Abweichung (in Form einer Verbesserung/Verschlechterung) in Höhe von 1.586.950,87 Euro.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Das außerordentliche Ergebnis ist hier nicht enthalten. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von -1.238.052,44 Euro ab. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Form einer Verbesserung in Höhe von 1.340.798,79 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 247.652,08 Euro in das Jahresergebnis ein.

Gegenüber dem Plan von 1.500 Euro ergibt sich eine Abweichung von 246.152,08 Euro.

Nettoposition, Rücklagen und Sonderposten

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf die Nettoposition der Bilanz, insbesondere auf die Rücklagen. Bei negativen Jahresergebnissen kommt es zu Entnahmen aus Rücklagen, bei positiven Jahresergebnissen zu Einstellungen in Rücklagen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Nettoposition und insbesondere der Rücklagen im Zeitverlauf dargestellt.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010
1. - Nettoposition	--	--	--	69.152.477	68.211.375
1.1 - Basis-Reinvermögen	--	--	--	43.973.191	43.733.617
1.2 - Rücklagen	--	--	--	81.706	0
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	--	--	--	0	0
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	--	--	--	0	0
1.2.3 - Bewertungsrücklage	--	--	--	0	0
1.2.4 - Zweckgebundene Rücklagen	--	--	--	0	0
1.2.5 - Sonstige Rücklagen	--	--	--	81.706	0
1.3 - Jahresergebnis	--	--	--	0	-990.400
1.4 - Sonderposten	--	--	--	25.097.580	25.468.158

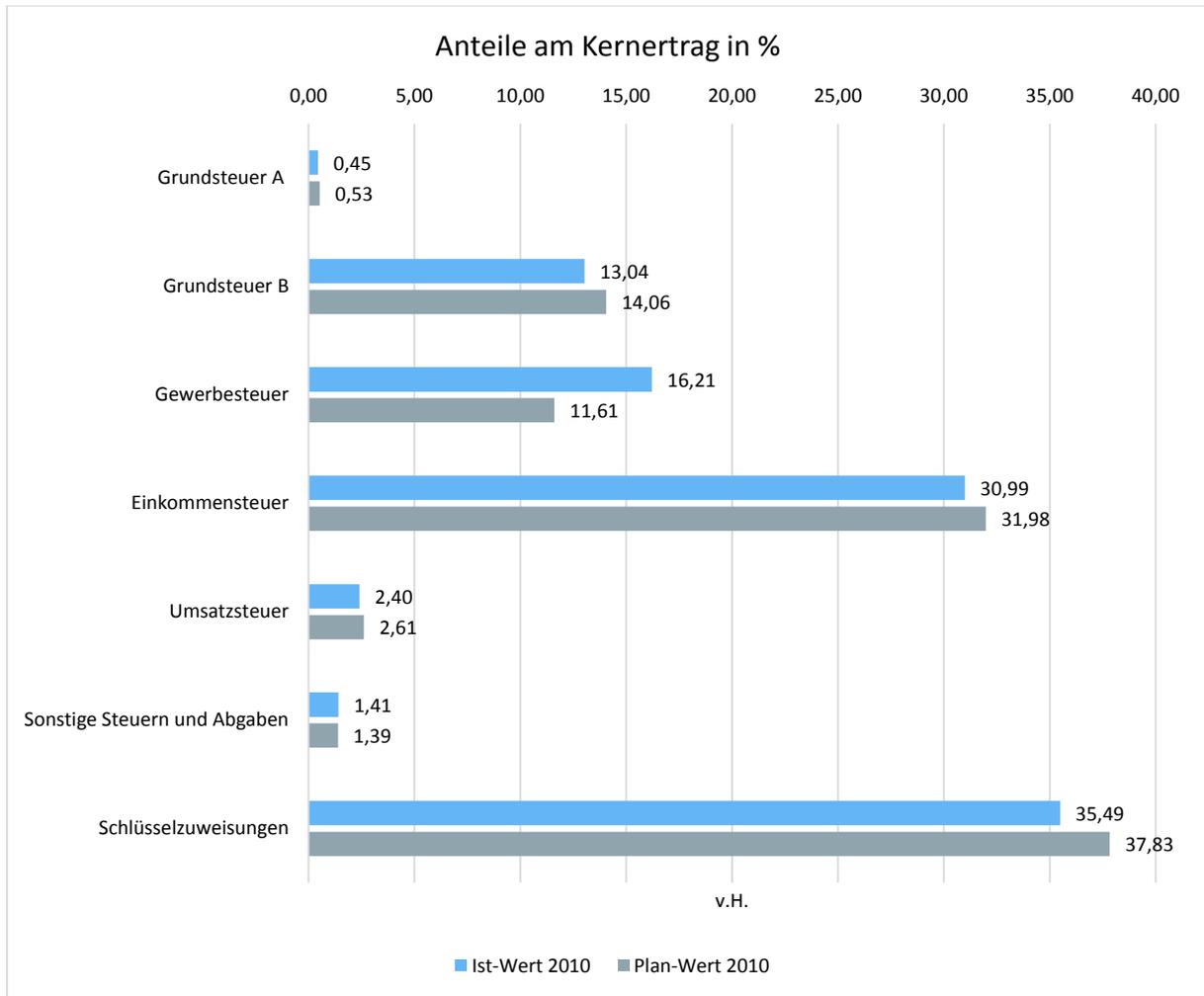
7.1.2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Anteile der einzelnen Steuerarten bzw. Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse, auch im Vergleich zum Planansatz.



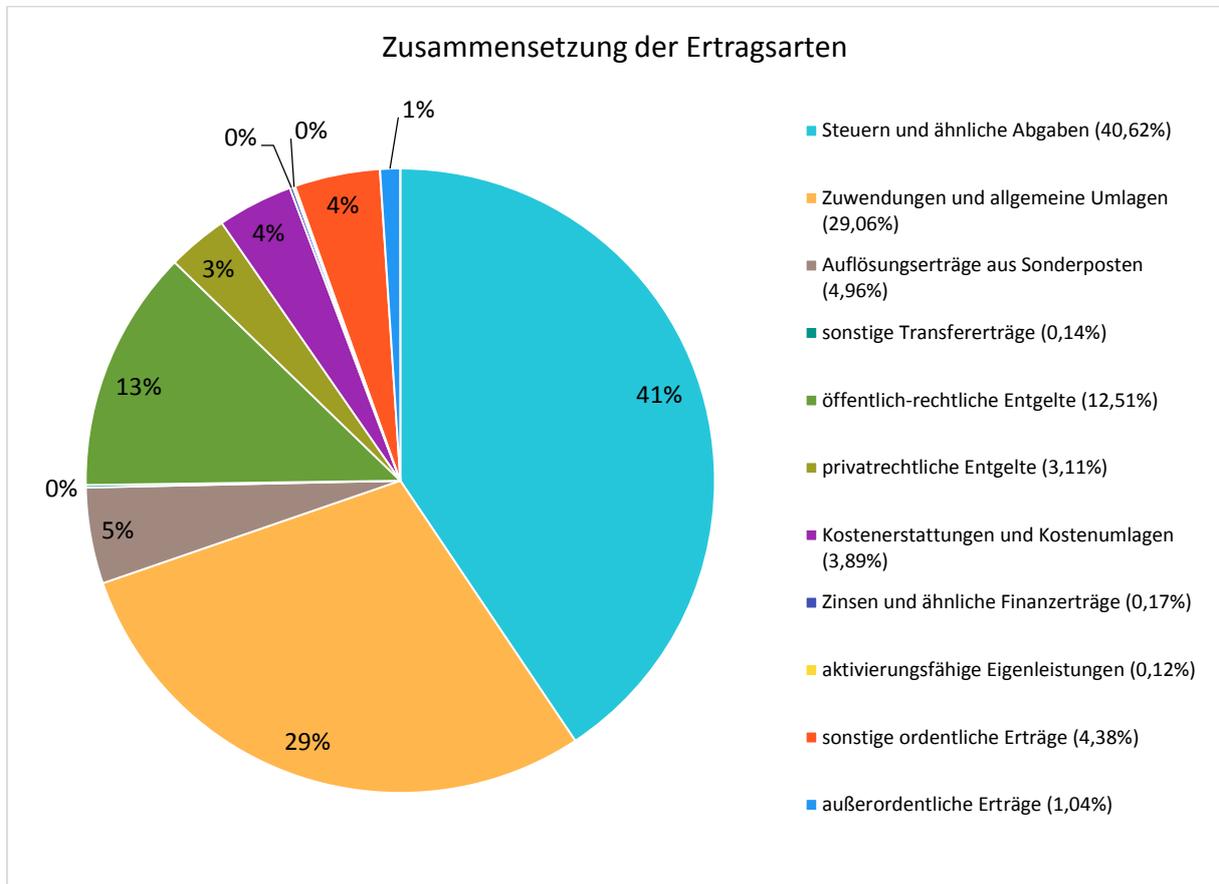
Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Steuern und ähnliche Abgaben	--	9.105.800	10.223.502,57	1.117.702,57 ↗	12,27 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	7.029.400	7.314.551,95	285.151,95 ↗	4,06 ↗
Auflösungserträge aus Sonderposten	--	1.242.543	1.249.162,40	6.619,23 →	0,53 →
sonstige Transfererträge	--	37.100	35.893,63	-1.206,37 ↘	-3,25 ↘
öffentlich-rechtliche Entgelte	--	3.109.300	3.147.759,55	38.459,55 ↗	1,24 ↗
privatrechtliche Entgelte	--	648.100	782.947,32	134.847,32 ↗	20,81 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	895.600	978.316,91	82.716,91 ↗	9,24 ↗
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	--	37.200	41.628,83	4.428,83 ↗	11,91 ↗
aktivierungsfähige Eigenleistungen	--	--	29.330,91	29.330,91 ↗	-- ↗
sonstige ordentliche Erträge	--	653.100	1.103.389,52	450.289,52 ↗	68,95 ↗
Ordentliche Erträge	--	22.758.143	24.906.483,59	2.148.340,42 ↗	9,44 ↗

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
außerordentliche Erträge	--	1.500	261.885,68	260.385,68 ↗	17.359,05 ↗
Summe der Erträge	--	22.759.643	25.168.369,27	2.408.726,10 ↗	10,58 ↗

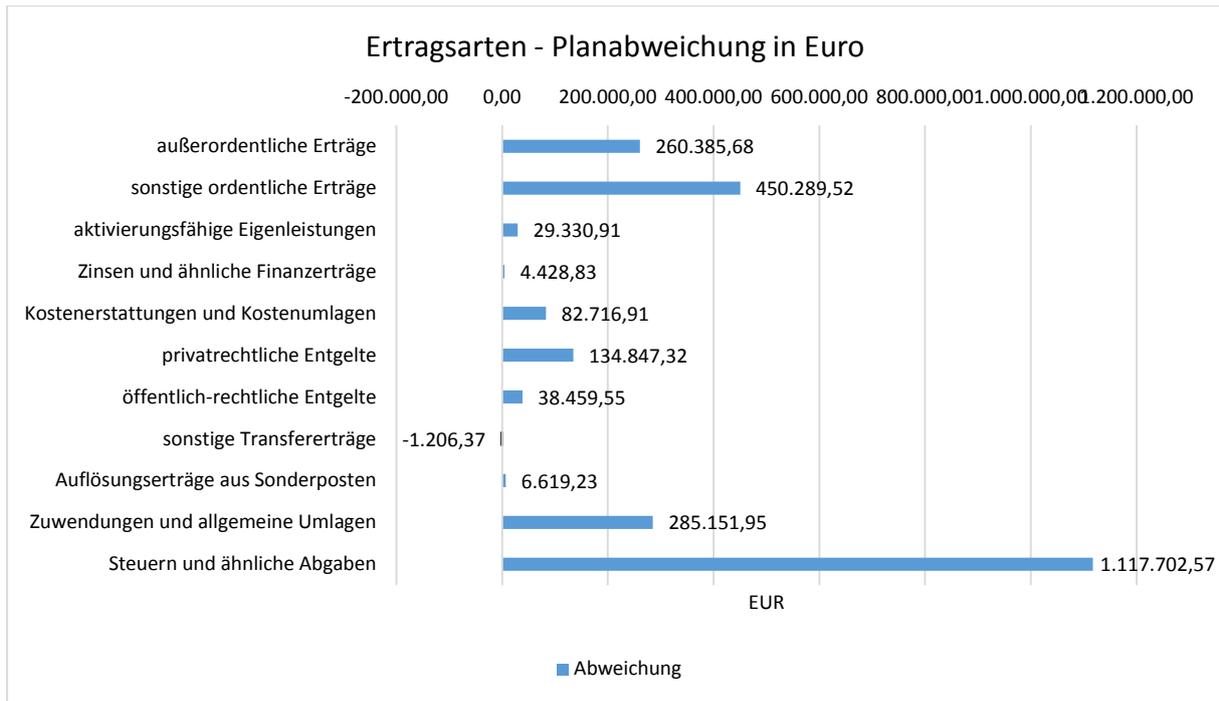


Die Summe der Erträge weicht um 2.408.726,10 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Haushaltsplan in Höhe von 2.148.340,42 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



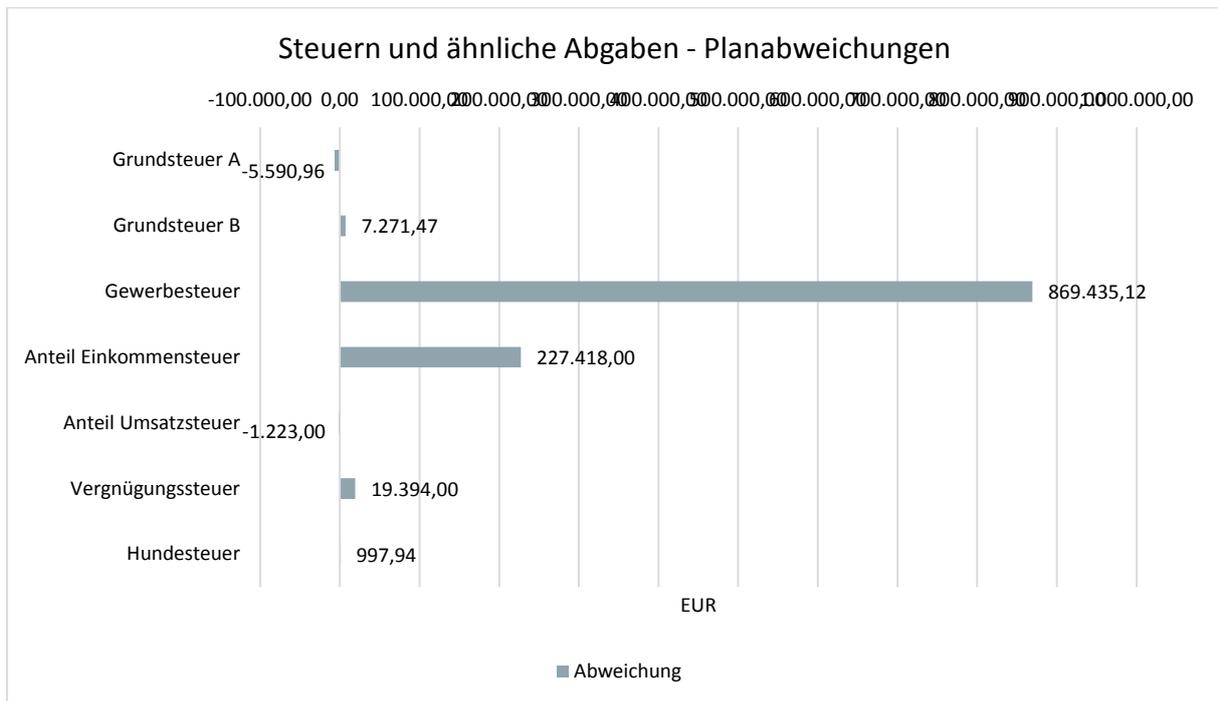
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Grundsteuer A	--	77.000	71.409,04	-5.590,96 ↘	-7,26 ↘
Grundsteuer B	--	2.060.000	2.067.271,47	7.271,47 →	0,35 →
Gewerbesteuer	--	1.700.000	2.569.435,12	869.435,12 ↗	51,14 ↗
Anteil Einkommensteuer	--	4.684.000	4.911.418,00	227.418,00 ↗	4,86 ↗
Anteil Umsatzsteuer	--	381.800	380.577,00	-1.223,00 →	-0,32 →
Vergnügungssteuer	--	120.000	139.394,00	19.394,00 ↗	16,16 ↗
Hundesteuer	--	83.000	83.997,94	997,94 ↗	1,20 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Zuwendungen und Umlagen

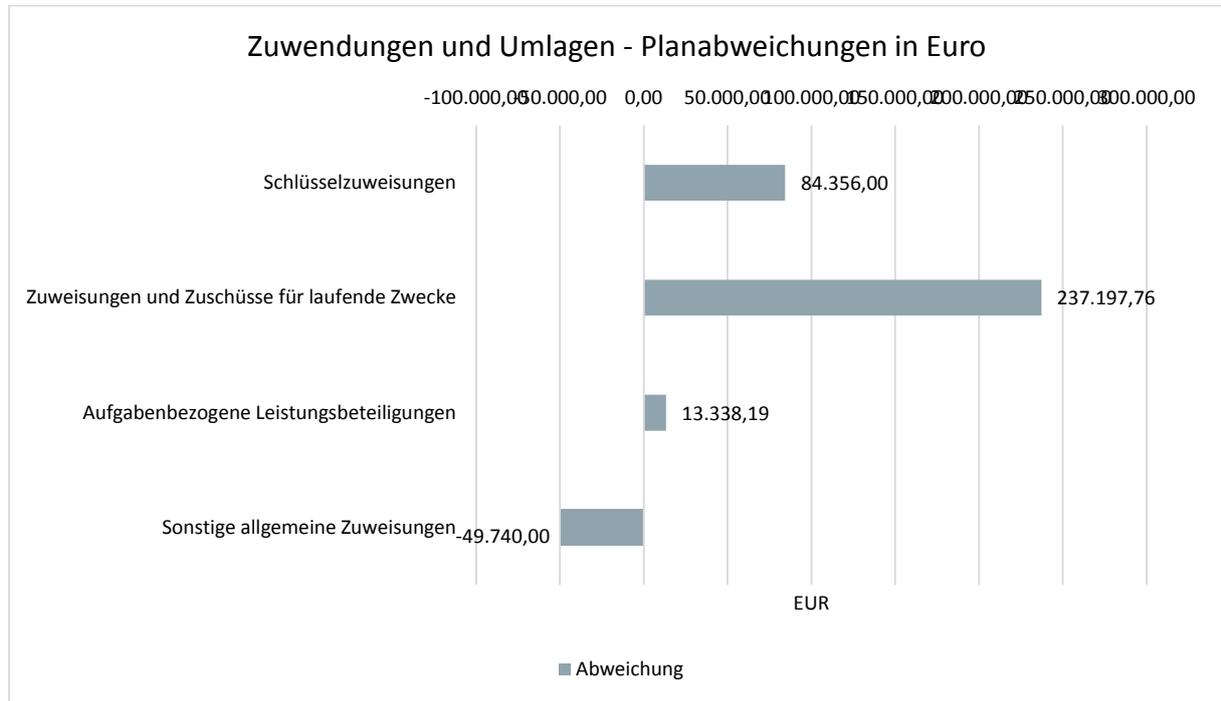
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 285.151,95 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen inklusive Abweichung Plan/Ist ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Schlüsselzuweisungen	--	5.540.700	5.625.056,00	84.356,00 ↗	1,52 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	--	928.600	1.165.797,76	237.197,76 ↗	25,54 ↗
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	--	--	13.338,19	13.338,19 ↗	-- ↗
Sonstige allgemeine Zuweisungen	--	560.100	510.360,00	-49.740,00 ↘	-8,88 ↘

Die Veränderungen einzelner Positionen im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



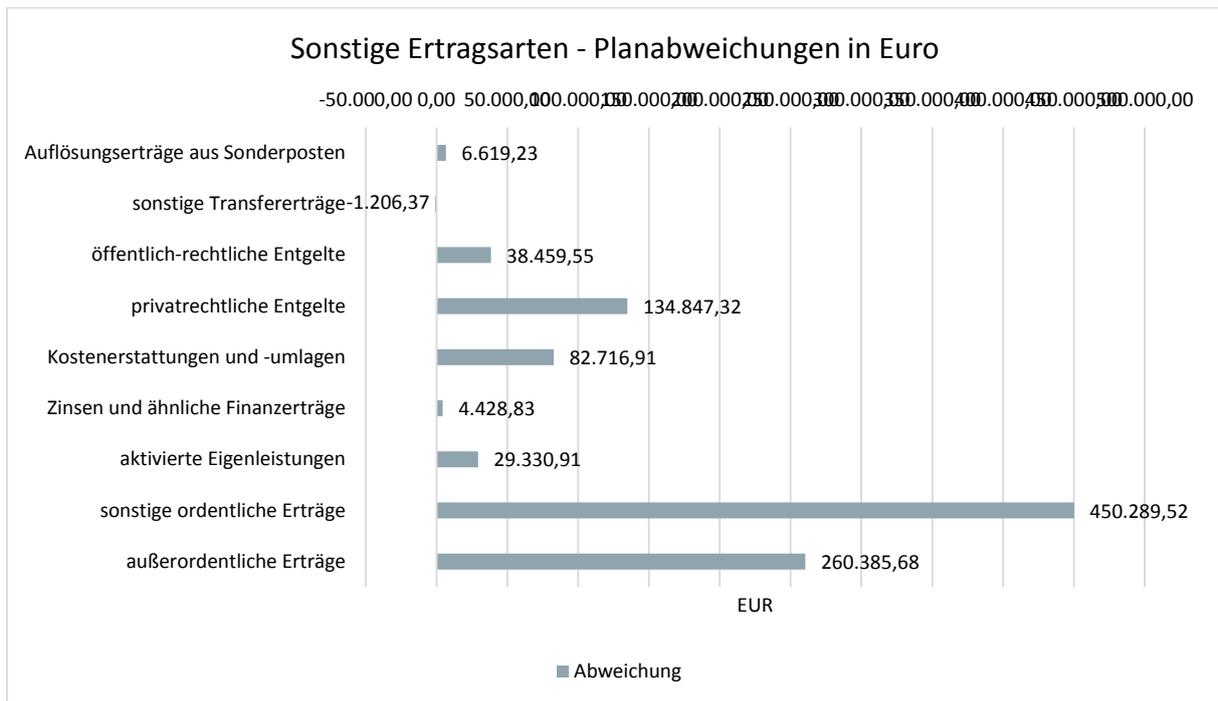
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	--	1.242.543	1.249.162,40	6.619,23 →	0,53 →
sonstige Transfererträge	--	37.100	35.893,63	-1.206,37 ↘	-3,25 ↘
öffentlich-rechtliche Entgelte	--	3.109.300	3.147.759,55	38.459,55 ↗	1,24 ↗
privatrechtliche Entgelte	--	648.100	782.947,32	134.847,32 ↗	20,81 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	--	895.600	978.316,91	82.716,91 ↗	9,24 ↗
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	--	37.200	41.628,83	4.428,83 ↗	11,91 ↗
aktivierte Eigenleistungen	--	--	29.330,91	29.330,91 ↗	-- ↗
sonstige ordentliche Erträge	--	653.100	1.103.389,52	450.289,52 ↗	68,95 ↗
außerordentliche Erträge	--	1.500	261.885,68	260.385,68 ↗	17.359,05 ↗

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:

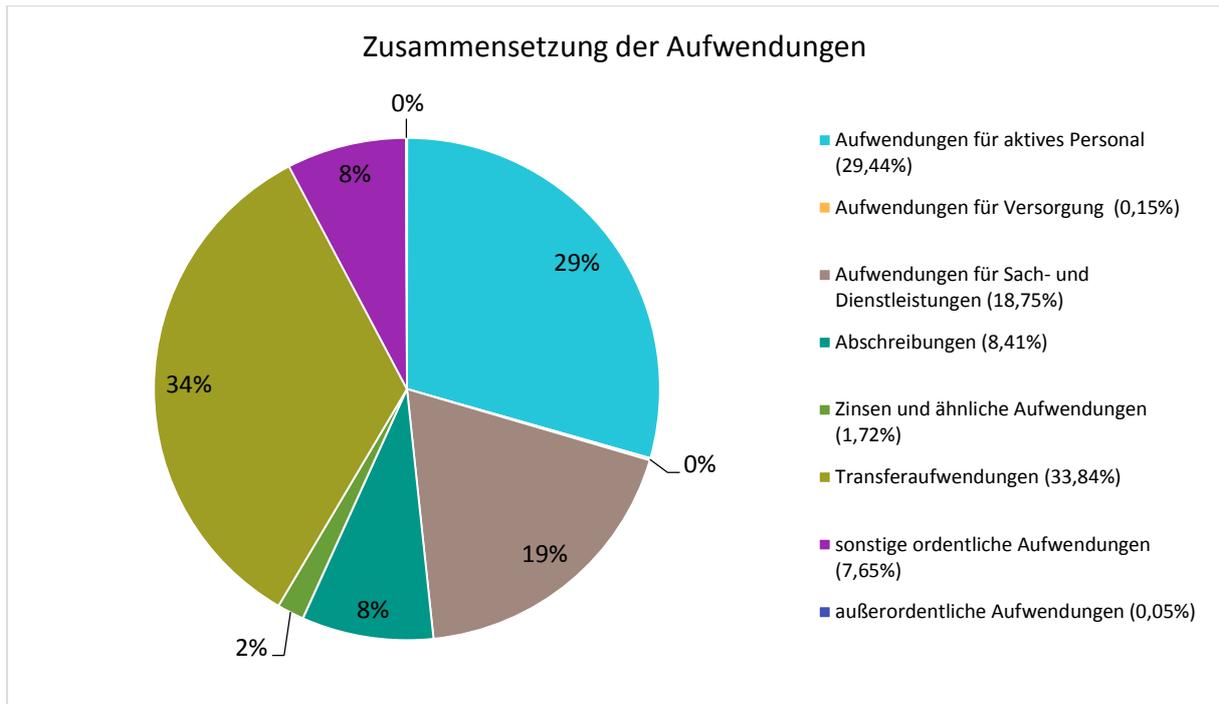


7.1.2.1.3 Aufwandslage

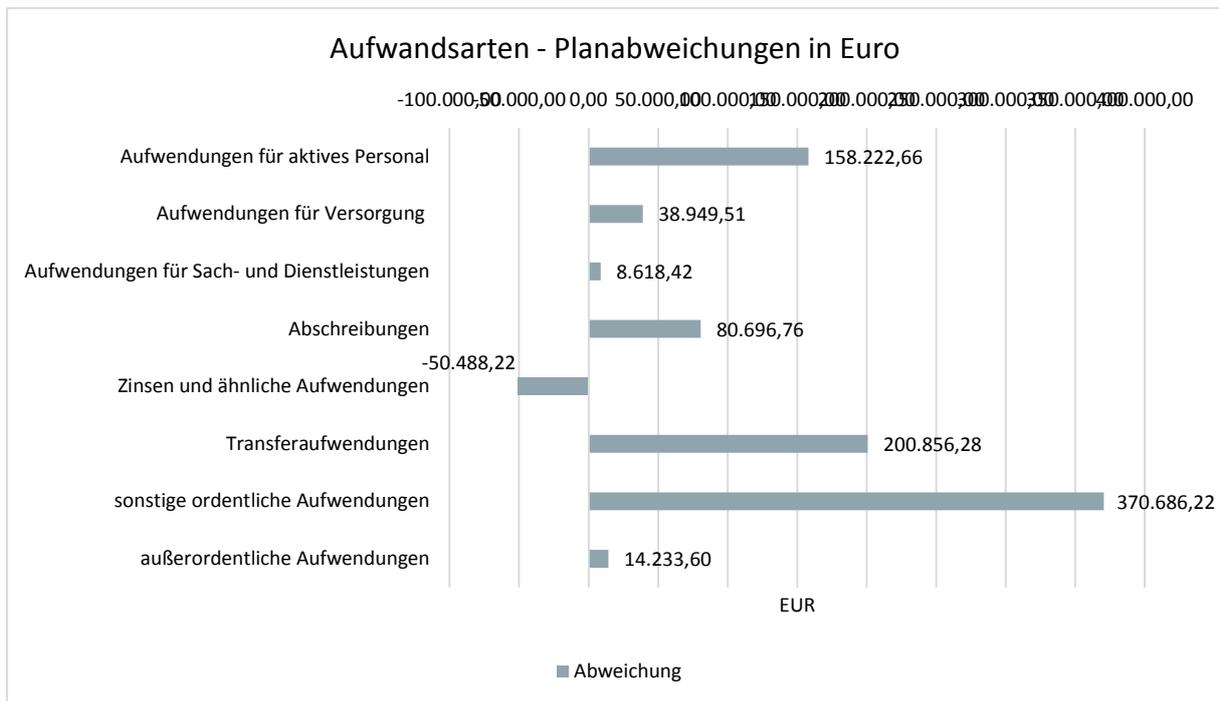
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Aufwendungen für aktives Personal	--	7.542.000	7.700.222,66	158.222,66 ↗	2,10 ↗
Aufwendungen für Versorgung	--	--	38.949,51	38.949,51 ↗	-- ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	4.895.700	4.904.318,42	8.618,42 →	0,18 →
Abschreibungen	--	2.118.594	2.199.291,16	80.696,76 ↗	3,81 ↗
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	500.300	449.811,78	-50.488,22 ↘	-10,09 ↘
Transferaufwendungen	--	8.651.200	8.852.056,28	200.856,28 ↗	2,32 ↗
sonstige ordentliche Aufwendungen	--	1.629.200	1.999.886,22	370.686,22 ↗	22,75 ↗
Ordentliche Aufwendungen	--	25.336.994	26.144.536,03	807.541,63 ↗	3,19 ↗
außerordentliche Aufwendungen	--	--	14.233,60	14.233,60 ↗	-- ↗
Aufwendungen Gesamt	--	25.336.994	26.158.769,63	821.775,23 ↗	3,24 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 26.158.769,63 Euro weichen um 821.775,23 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen gegenüber dem Haushaltsplan um 807.541,63 Euro ab.

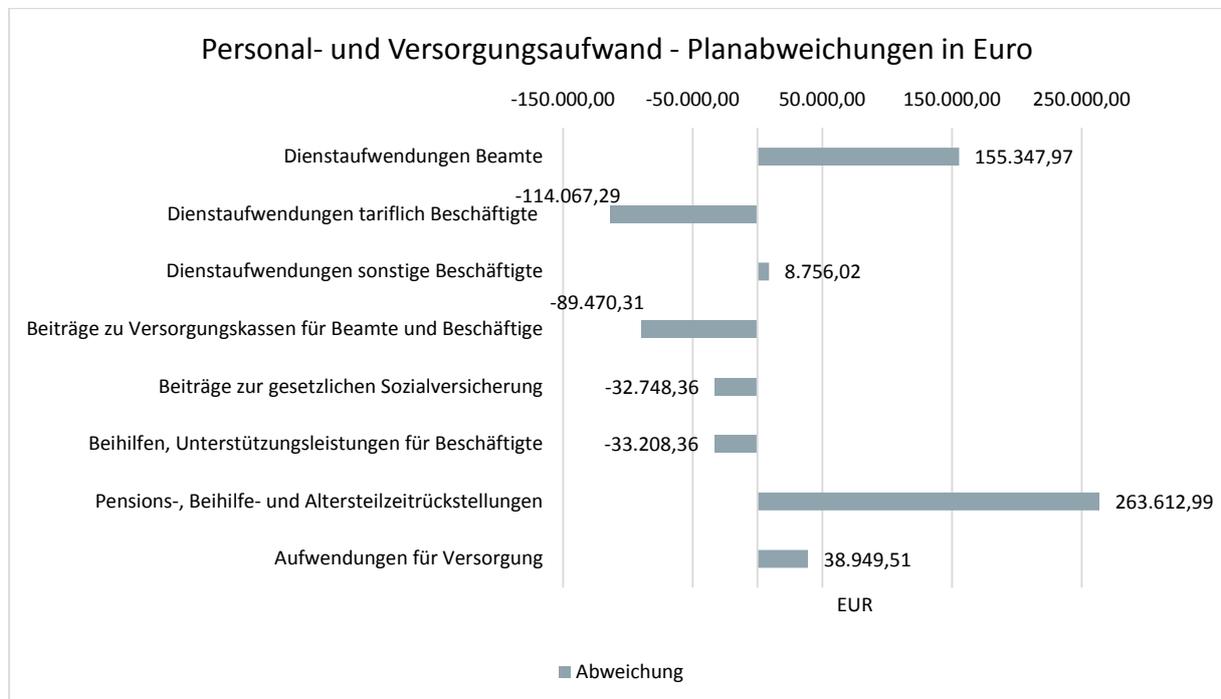
Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Dienstaufwendungen Beamte	--	429.000	584.347,97	155.347,97 ↗	36,21 ↗
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	--	5.054.700	4.940.632,71	114.067,29 ↘	-2,26 ↘
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	--	--	8.756,02	8.756,02 ↗	-- ↗
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftigte	--	651.200	561.729,69	-89.470,31 ↘	-13,74 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	--	1.011.400	978.651,64	-32.748,36 ↘	-3,24 ↘
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	--	98.300	65.091,64	-33.208,36 ↘	-33,78 ↘
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	--	297.400	561.012,99	263.612,99 ↗	88,64 ↗
Aufwendungen für Versorgung	--	--	38.949,51	38.949,51 ↗	-- ↗
Summe	--	7.542.000	7.739.172,17	197.172,17 ↗	2,61 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

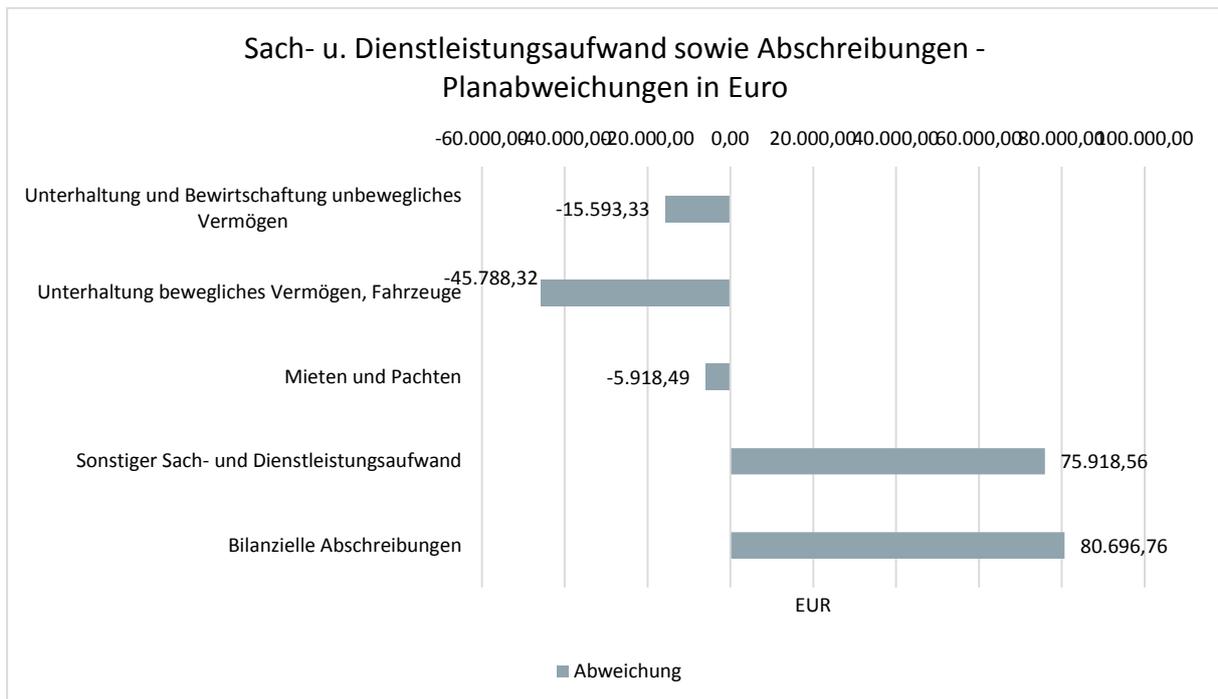
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 4.904.318,42 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt 8.618,42 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	--	2.230.300	2.214.706,67	-15.593,33 →	-0,70 →
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	--	177.300	131.511,68	-45.788,32 ↘	-25,83 ↘
Mieten und Pachten	--	18.400	12.481,51	-5.918,49 ↘	-32,17 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	--	2.469.700	2.545.618,56	75.918,56 ↗	3,07 ↗
Bilanzielle Abschreibungen	--	2.118.594	2.199.291,16	80.696,76 ↗	3,81 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

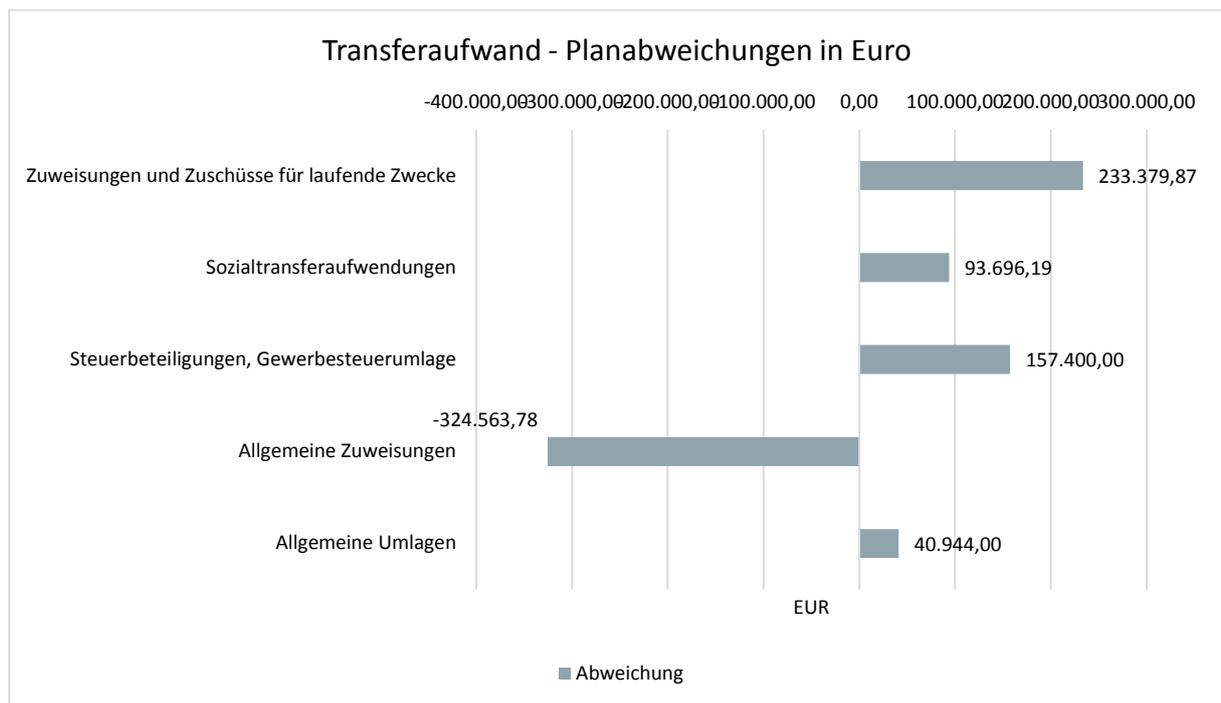
Die Transferaufwendungen in Höhe von 8.852.056,28 Euro weichen von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 200.856,28 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	--	--	233.379,87	233.379,87 ↗	-- ↗
Sozialtransferaufwendungen	--	676.700	770.396,19	93.696,19 ↗	13,85 ↗
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	--	365.000	522.400,00	157.400,00 ↗	43,12 ↗
Allgemeine Zuweisungen	--	418.300	93.736,22	-324.563,78 ↘	-77,59 ↘
Allgemeine Umlagen	--	7.191.200	7.232.144,00	40.944,00 →	0,57 →
Summe Transferaufwendungen	--	8.651.200	8.852.056,28	200.856,28 ↗	2,32 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



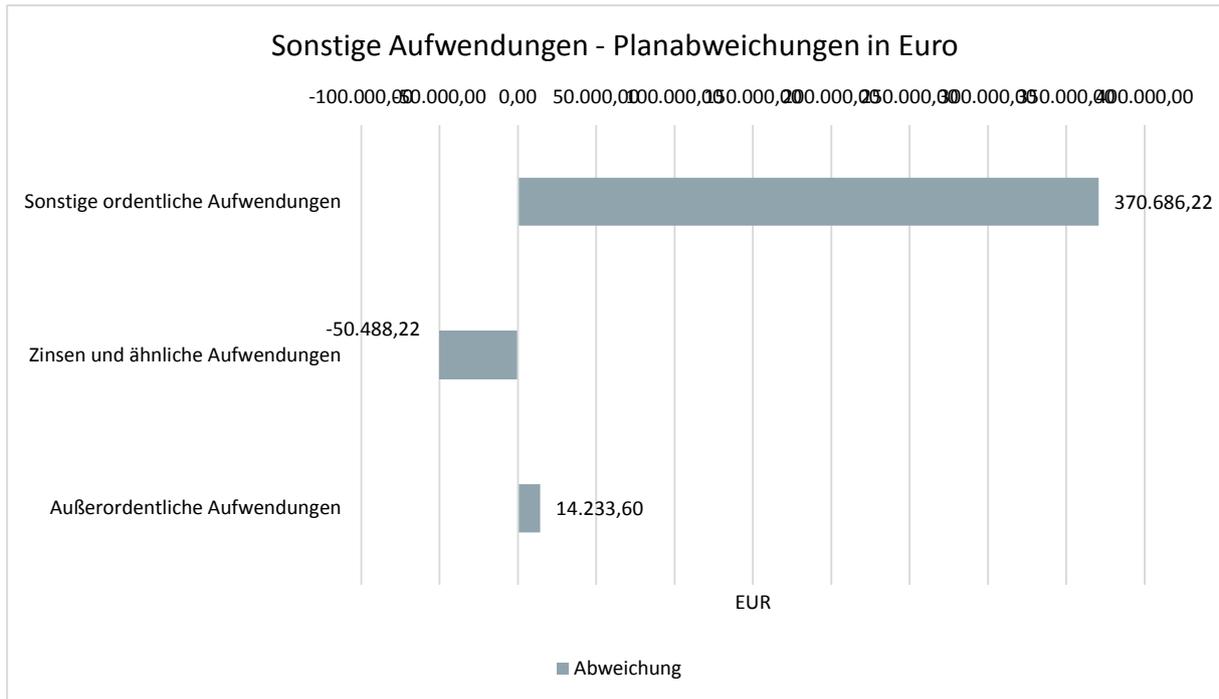
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	--	1.629.200	1.999.886,22	370.686,22 ↗	22,75 ↗
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	500.300	449.811,78	-50.488,22 ↘	-10,09 ↘
Außerordentliche Aufwendungen	--	--	14.233,60	14.233,60 ↗	-- ↗

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



7.1.2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

7.1.2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	21.517.100	23.389.372,23	1.872.272,23 ↗	8,70 ↗
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	--	22.921.000	23.187.818,99	266.818,99 ↗	1,16 ↗
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	-1.403.900	201.553,24	1.605.453,24 ↗	114,36 ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.734.800	1.739.049,63	4.249,63 →	0,24 →
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	2.913.600	3.090.895,84	177.295,84 ↗	6,09 ↗
Saldo aus Investitionstätigkeit	--	-1.178.800	-1.351.846,21	-173.046,21 ↘	-14,68 ↘
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	--	-2.582.700	-1.150.292,97	1.432.407,03 ↗	55,46 ↗

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	--	2.457.100	2.354.545,66	-102.554,34 ↘	-4,17 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	--	1.916.500	1.891.555,63	-24.944,37 ↘	-1,30 ↘
Saldo aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	--	540.600	462.990,03	-77.609,97 ↘	-14,36 ↘
Änderung eigener Finanzmittelbestand ohne Liquiditätskredite	--	-2.042.100	-687.302,94	1.354.797,06 ↗	66,34 ↗
Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Einzahlungen aus Liquiditätskrediten	--	--	14.118.500,18	14.118.500,18 ↗	-- ↗
Haushaltsunwirksame Auszahlungen und Tilgung Liquiditätskredite	--	--	11.686.904,20	11.686.904,20 ↗	-- ↗
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen sowie Liquiditätskrediten	--	--	2.431.595,98	2.431.595,98 ↗	-- ↗
Änderung Bestand eigene und fremde Finanzmittel	--	-2.042.100	1.744.293,04	3.786.393,04 ↗	185,42 ↗

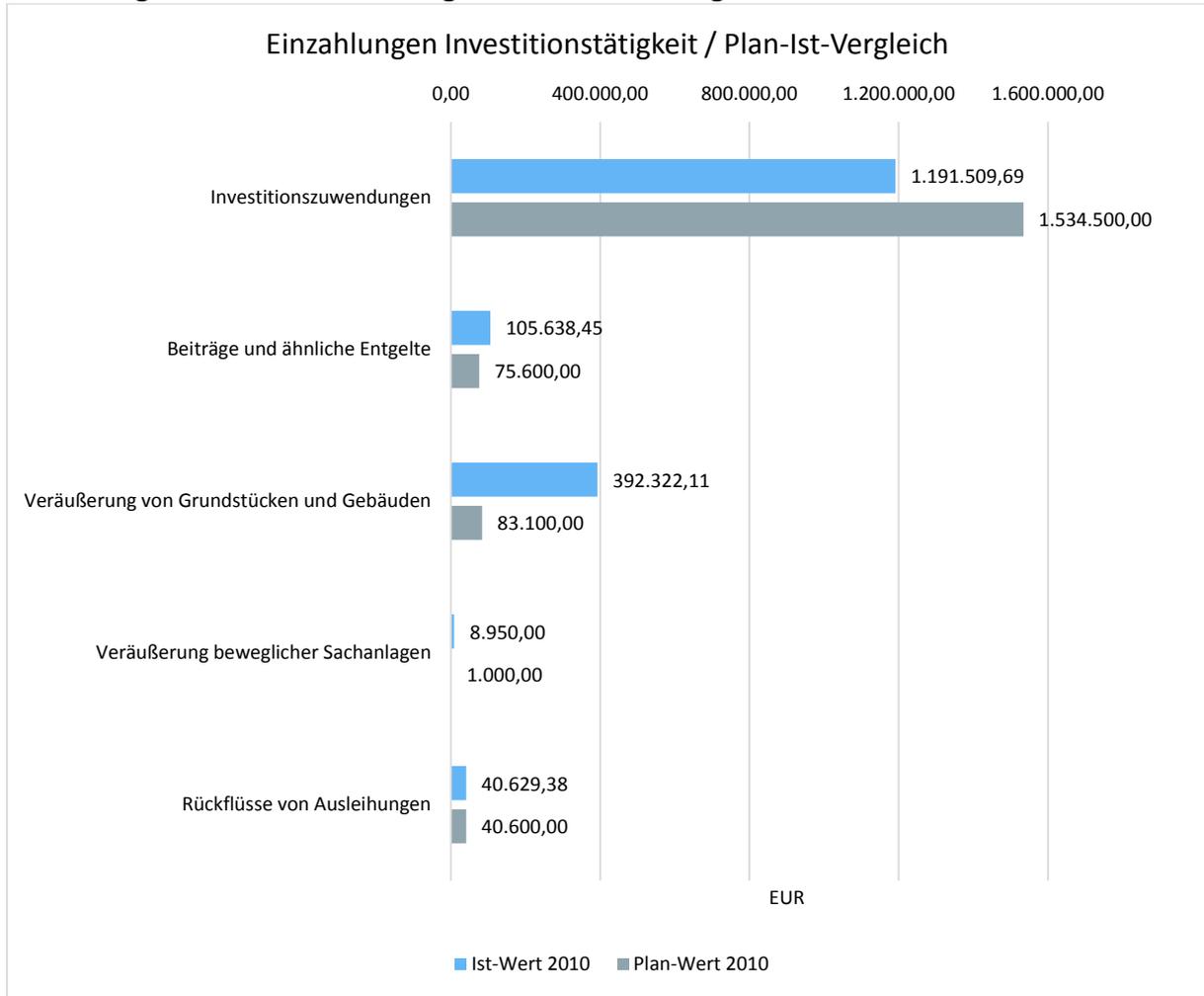
7.1.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

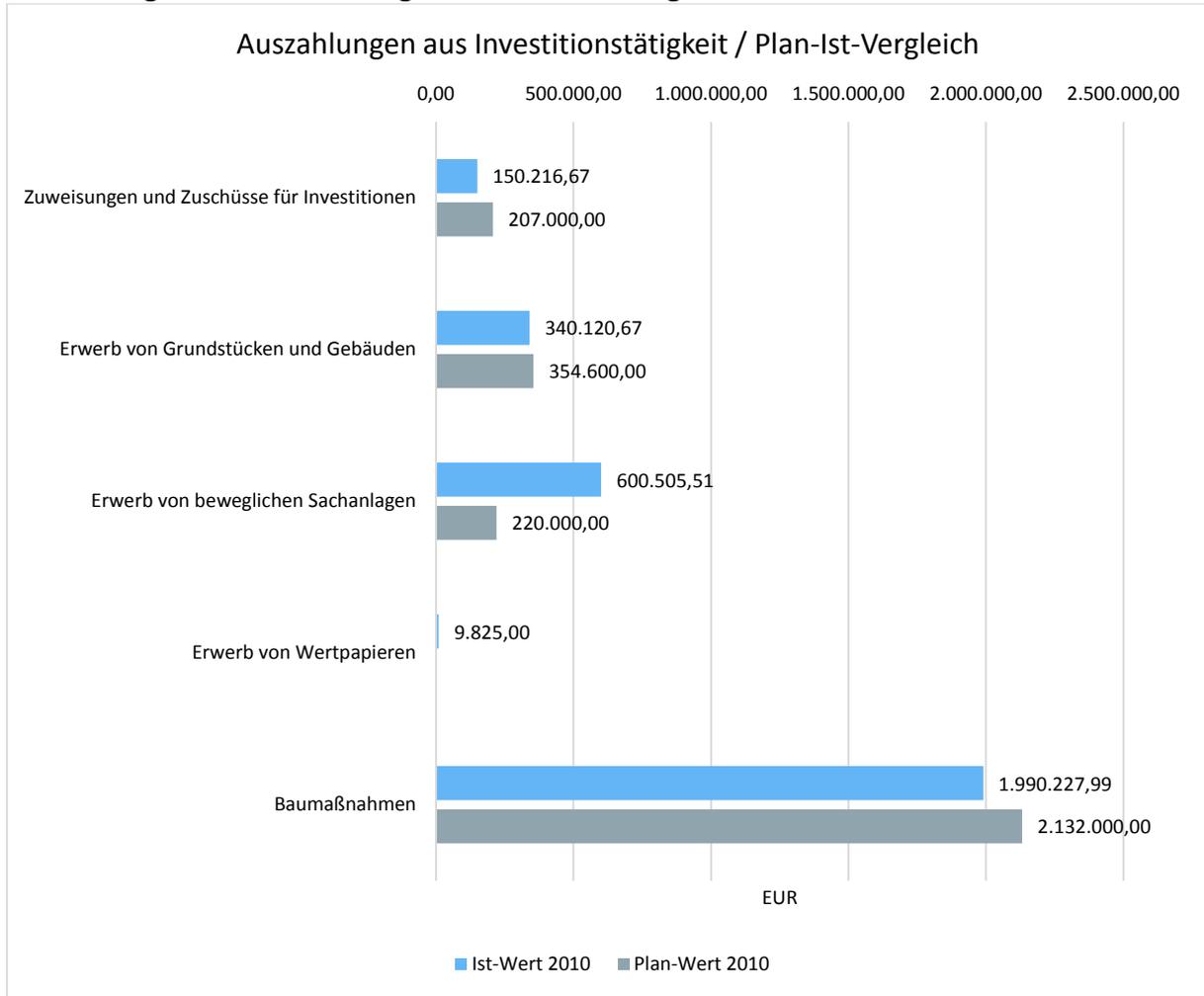
Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Ergebnis 2010	Abweichung 2010	Abweichung 2010 %
Zuwendungen für Investitionen	--	1.534.500	1.191.509,69	342.990,31 ↘	-22,35 ↘
Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	--	75.600	105.638,45	30.038,45 ↗	39,73 ↗
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	--	83.100	392.322,11	309.222,11 ↗	372,11 ↗
Veräußerung von Sachvermögen	--	1.000	8.950,00	7.950,00 ↗	795,00 ↗
Rückflüsse von Ausleihungen	--	40.600	40.629,38	29,38 →	0,07 →
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.734.800	1.739.049,63	4.249,63 →	0,24 →
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	354.600	340.120,67	-14.479,33 ↘	-4,08 ↘
Baumaßnahmen	--	2.132.000	1.990.227,99	141.772,01 ↘	-6,65 ↘
Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	--	220.000	600.505,51	380.505,51 ↗	172,96 ↗
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	--	--	9.825,00	9.825,00 ↗	-- ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	--	207.000	150.216,67	-56.783,33 ↘	-27,43 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	2.913.600	3.090.895,84	177.295,84 ↗	6,09 ↗
Saldo aus Investitionstätigkeit	--	-1.178.800	-1.351.846,21	173.046,21 ↘	-14,68 ↘

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



7.1.3. Vermögens- und Schuldenlage

Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2009	2010	Veränderung absolut
1. - Immaterielles Vermögen	1.256	1.626	370 ↗
2. - Sachvermögen	83.743	84.094	352 →
3. - Finanzvermögen	3.056	2.610	-446 ↘
4. - Liquide Mittel	81	1.850	1.769 ↗
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	29	40	11 ↗
Summe Aktiva	88.164	90.220	2.056 ↗
1. - Nettoposition	69.152	68.211	-941 ↘
1.1 - Basis-Reinvermögen	43.973	43.734	-240 →
1.2 - Rücklagen	82	0	-82 ↘
1.3 - Jahresergebnis	0	-990	-990 ↘
1.4 - Sonderposten	25.098	25.468	371 →

Bilanzposition	2009	2010	Veränderung absolut
2 - Schulden	12.350	14.393	2.044 ↗
2.1 - Geldschulden	11.464	13.841	2.377 ↗
davon Kredite für Investitionen	10.878	11.341	463 ↗
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	105	104 ↗
2.4 - Transferverbindlichkeiten	0	4	4 ↗
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	885	443	-442 ↘
3 - Rückstellungen	6.662	7.605	943 ↗
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.751	5.828	77 ↗
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	761	894	132 ↗
3.6 - Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	53	120	66 ↗
3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	96	610	514 ↗
3.8 - Andere Rückstellungen	0	154	154 ↗
4 - Passive Rechnungsabgrenzung	0	10	10 ↗
Summe Passiva	88.164	90.220	2.056 ↗

Aufteilung des Sachanlagevermögens

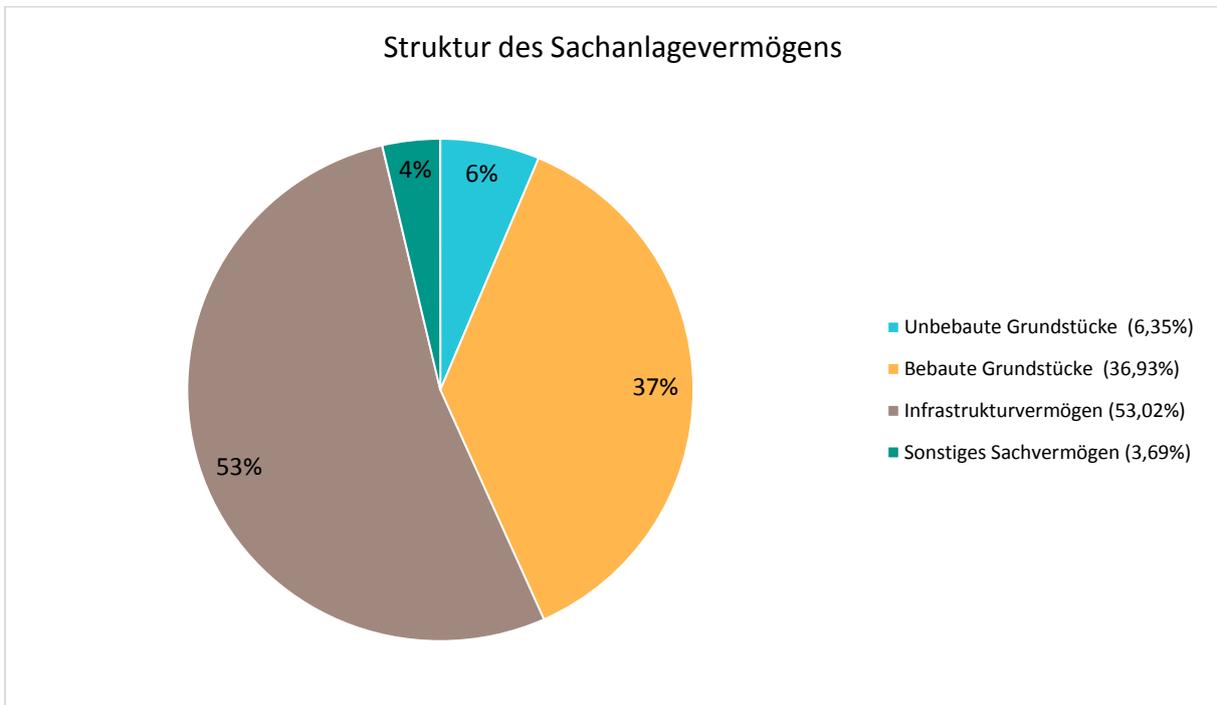
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2009	2010	Veränderung in TEUR
2 - Sachvermögen	83.743	84.094	352 ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.346	5.344	-2 ↗
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.485	31.056	571 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	45.662	44.591	-1.071 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	366	361	-4 ↘
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	405	710	306 ↗
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	344	570	226 ↗
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.136	1.462	326 ↗

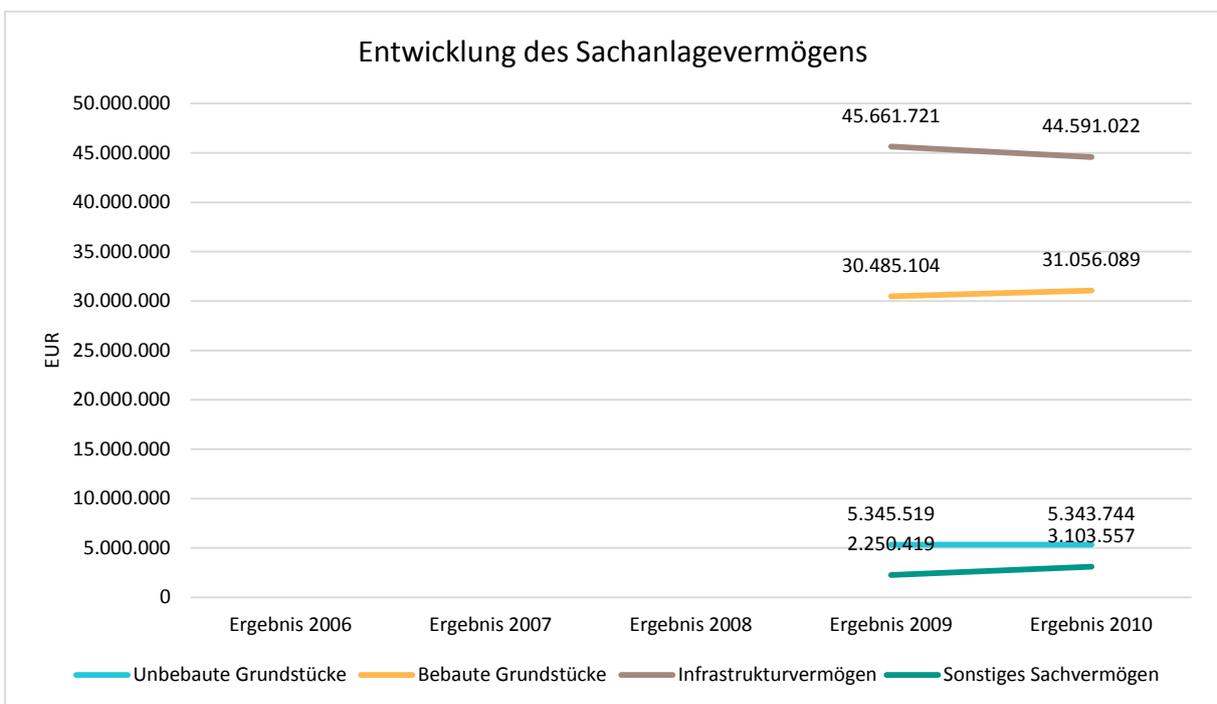
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in ihren wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten fünf Jahren ergibt folgendes Bild:



7.1.4. Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in ihren wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKR-Kennzahlen des Innenministeriums.

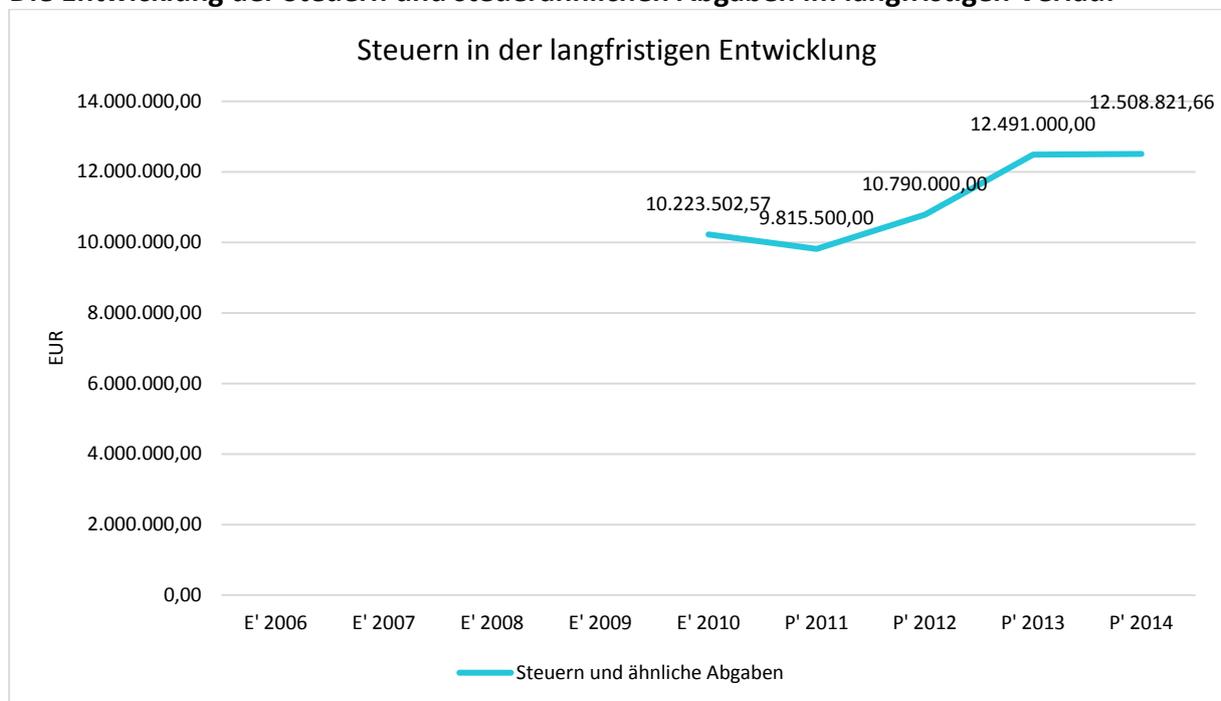
7.1.4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

7.1.4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

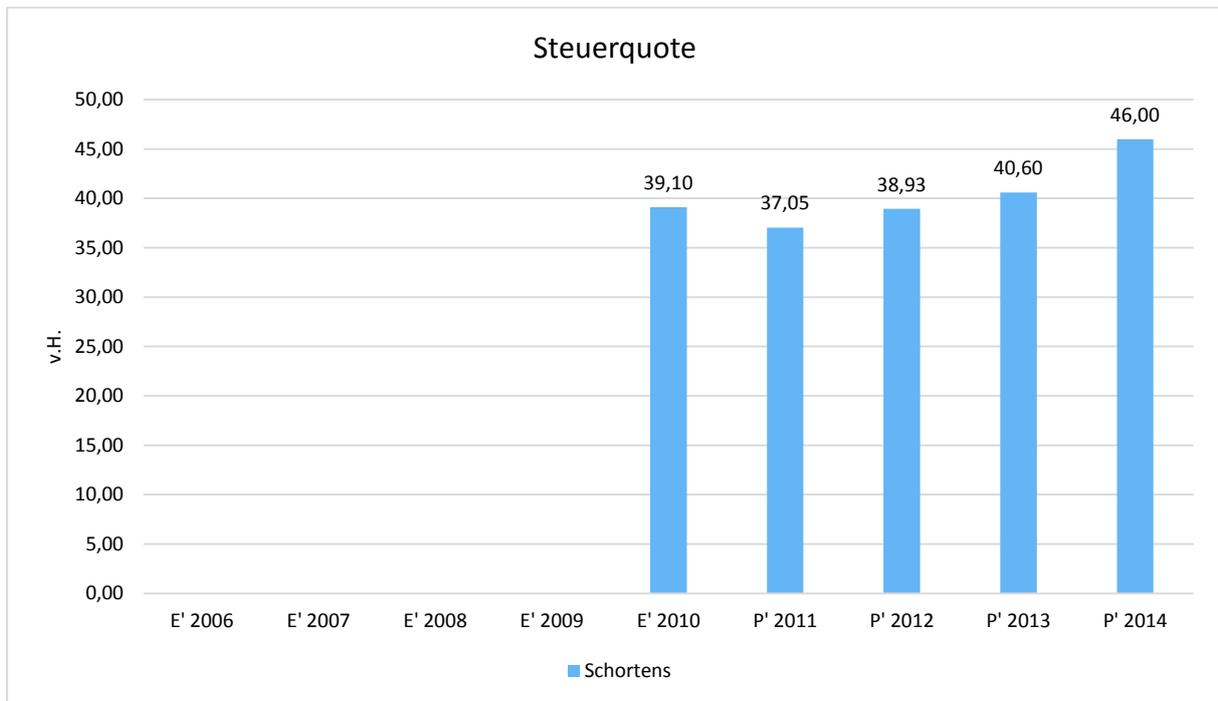
	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Grundsteuer A	--	71.409	70.000	70.000	71.000
Grundsteuer B	--	2.067.271	2.090.000	2.150.000	2.335.000
Gewerbsteuer	--	2.569.435	2.100.000	2.300.000	3.150.000
Anteil Einkommensteuer	--	4.911.418	4.960.000	5.620.000	6.200.000
Anteil Umsatzsteuer	--	380.577	391.500	416.000	430.000
Vergnügungssteuer	--	139.394	120.000	150.000	190.000
Hundesteuer	--	83.998	84.000	84.000	115.000

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die ordentlichen Aufwendungen decken. Je höher die Steuerquote, umso unabhängiger ist die Kommune von Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.



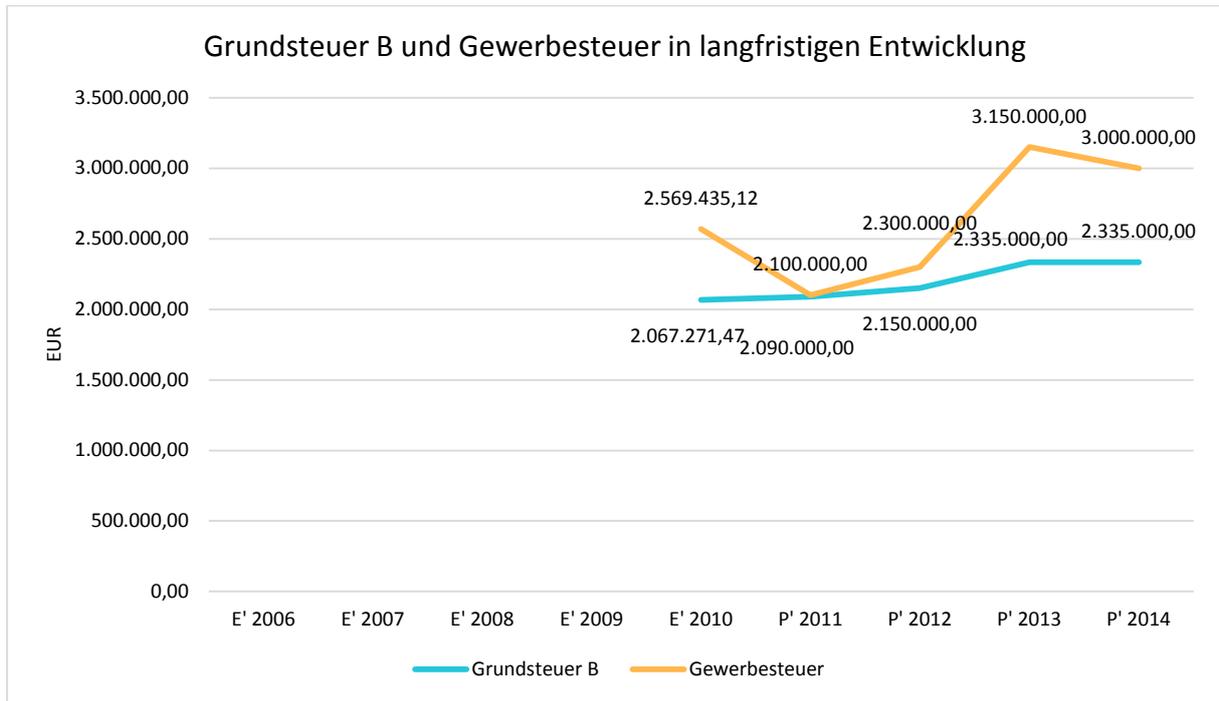
7.1.4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

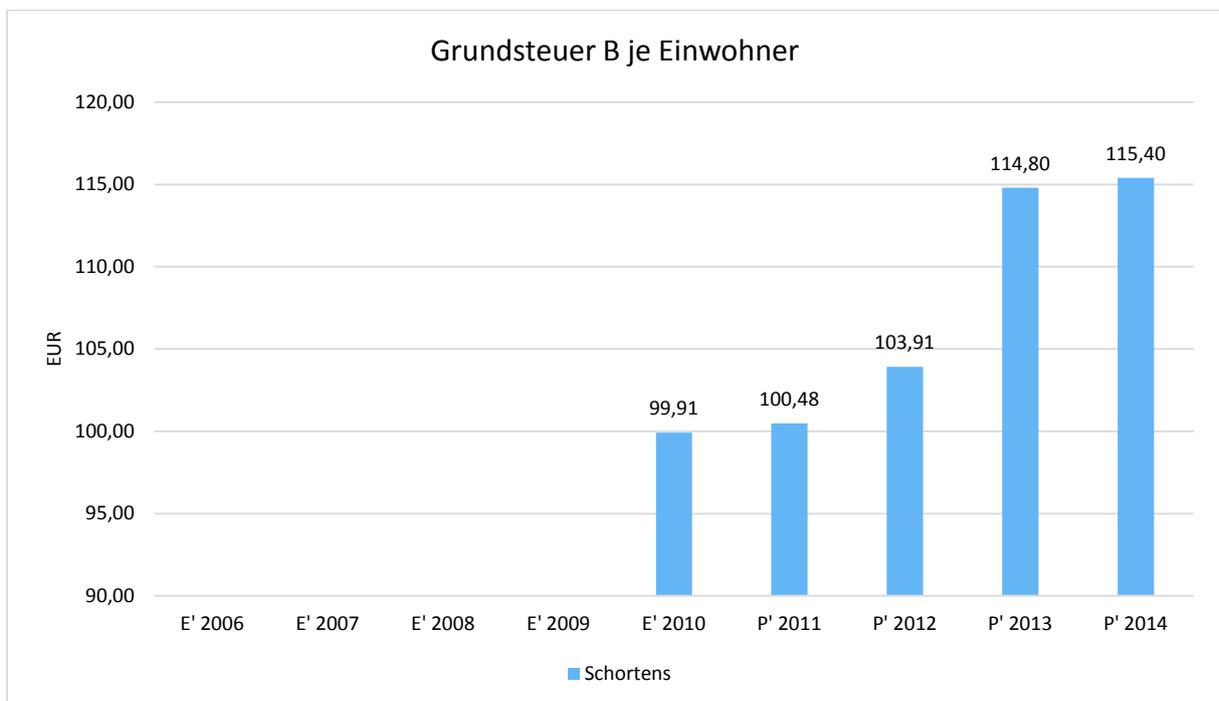
Steuerart	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1.1 - Grundsteuer A	350	350	350	350	350	350
1.2 - Grundsteuer B	350	350	350	350	350	350
2 - Gewerbesteuer	350	350	350	350	350	350

Die Erträge aus Grundsteuer B und Gewerbesteuer weisen langfristig folgende Entwicklung auf:



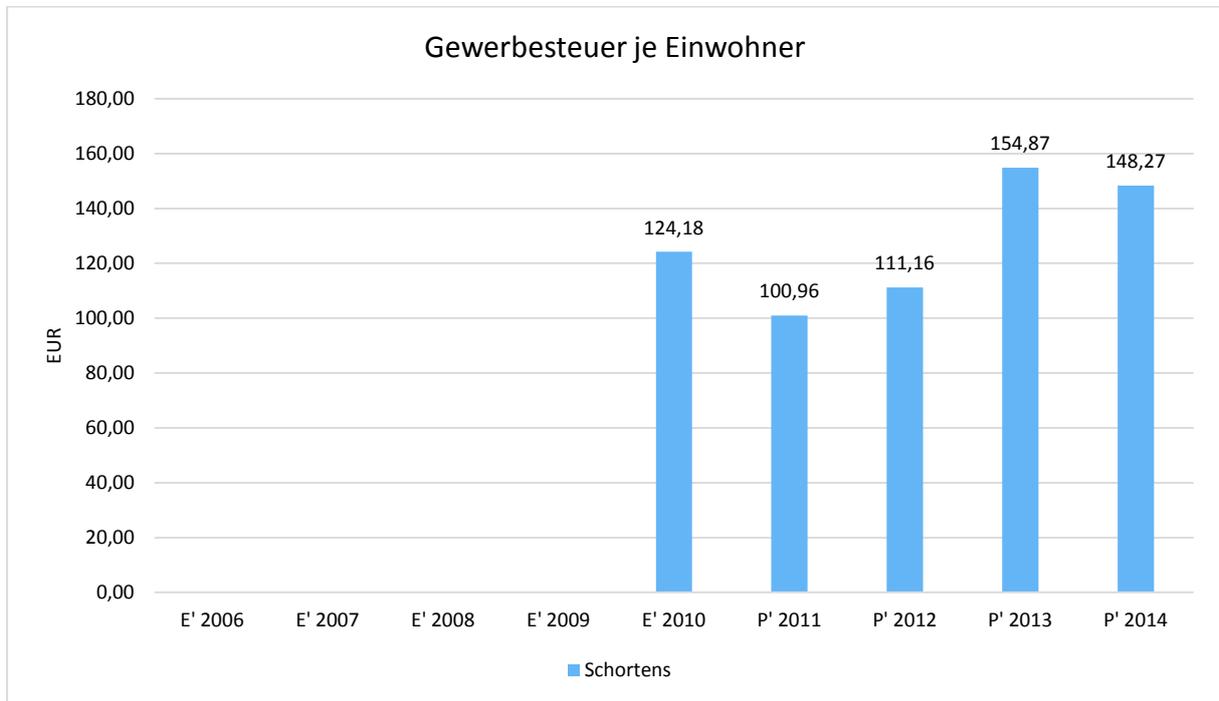
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



7.1.4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

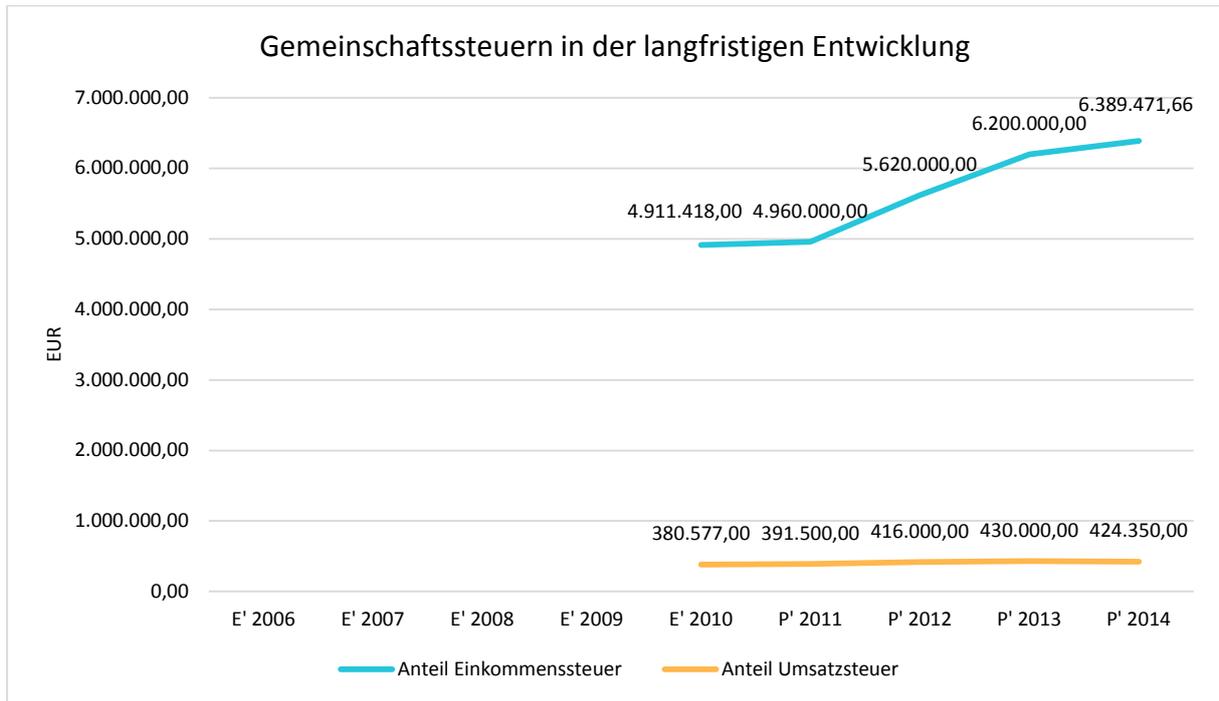
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

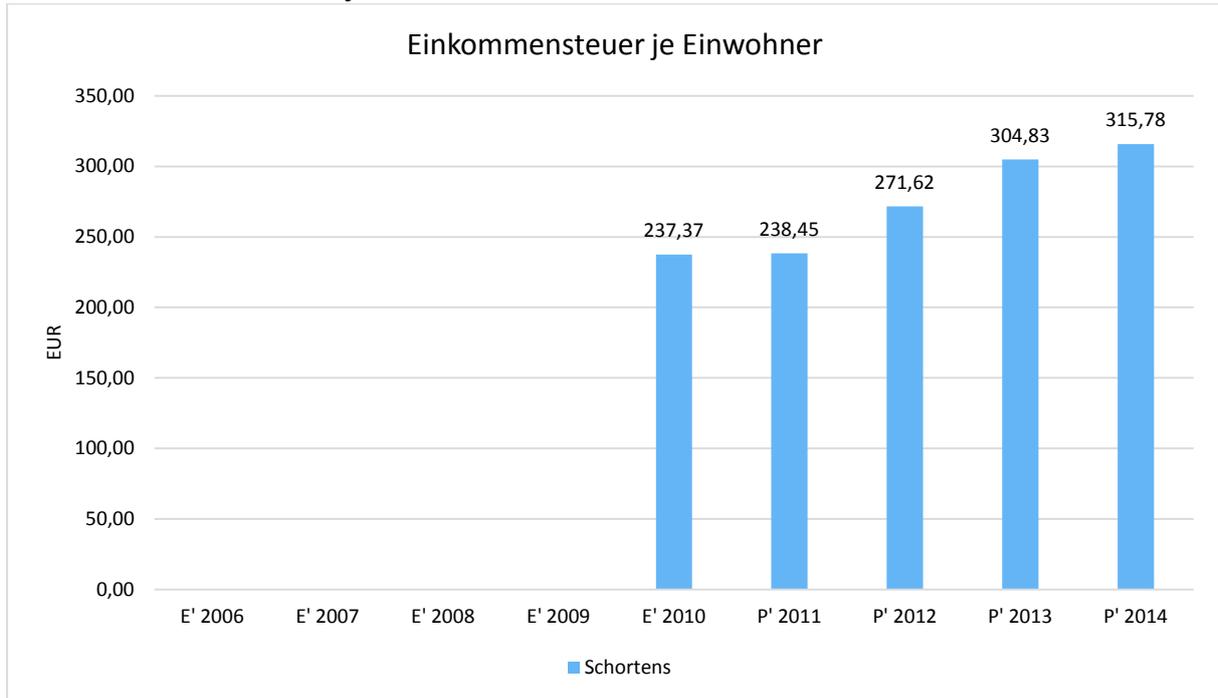
	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Anteil Einkommenssteuer	--	4.911.418	4.960.000	5.620.000	6.200.000
Anteil Umsatzsteuer	--	380.577	391.500	416.000	430.000

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

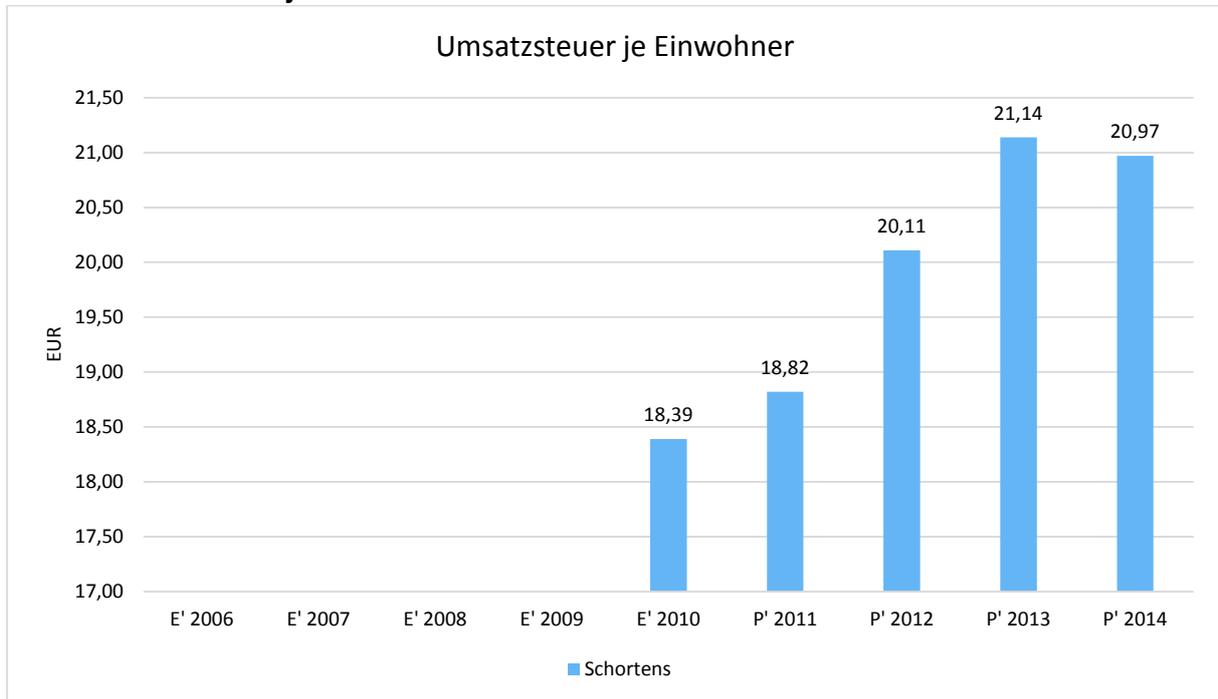
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



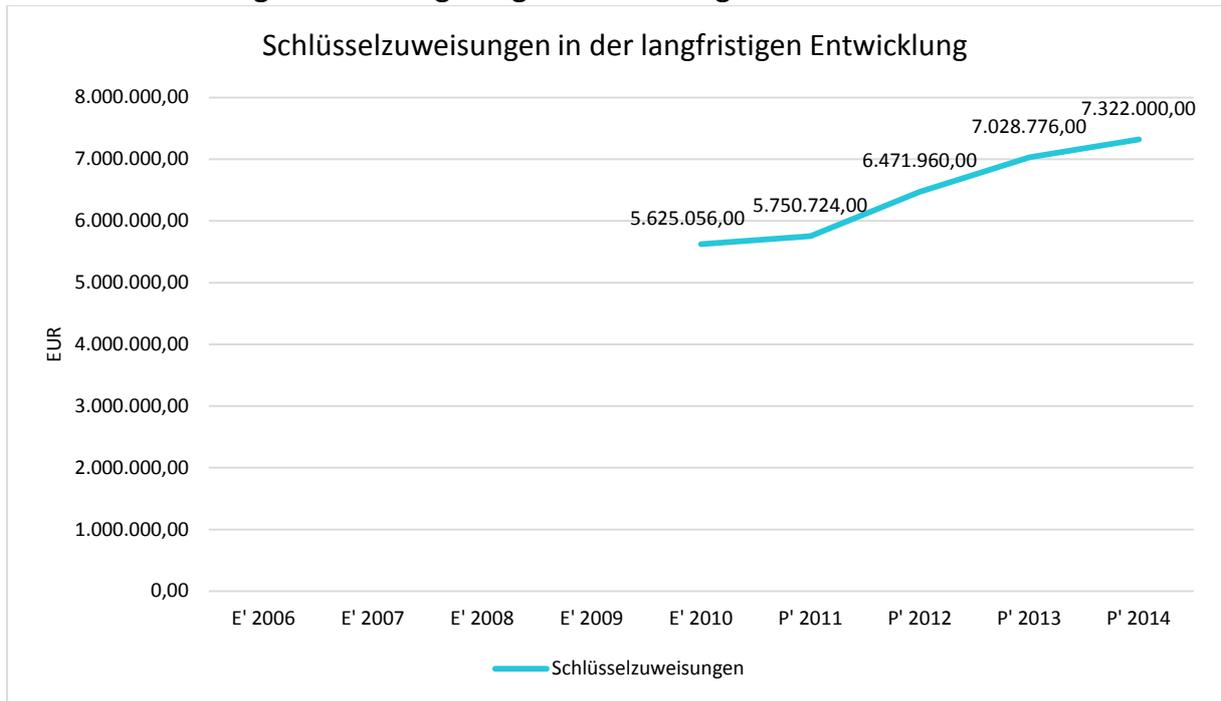
7.1.4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

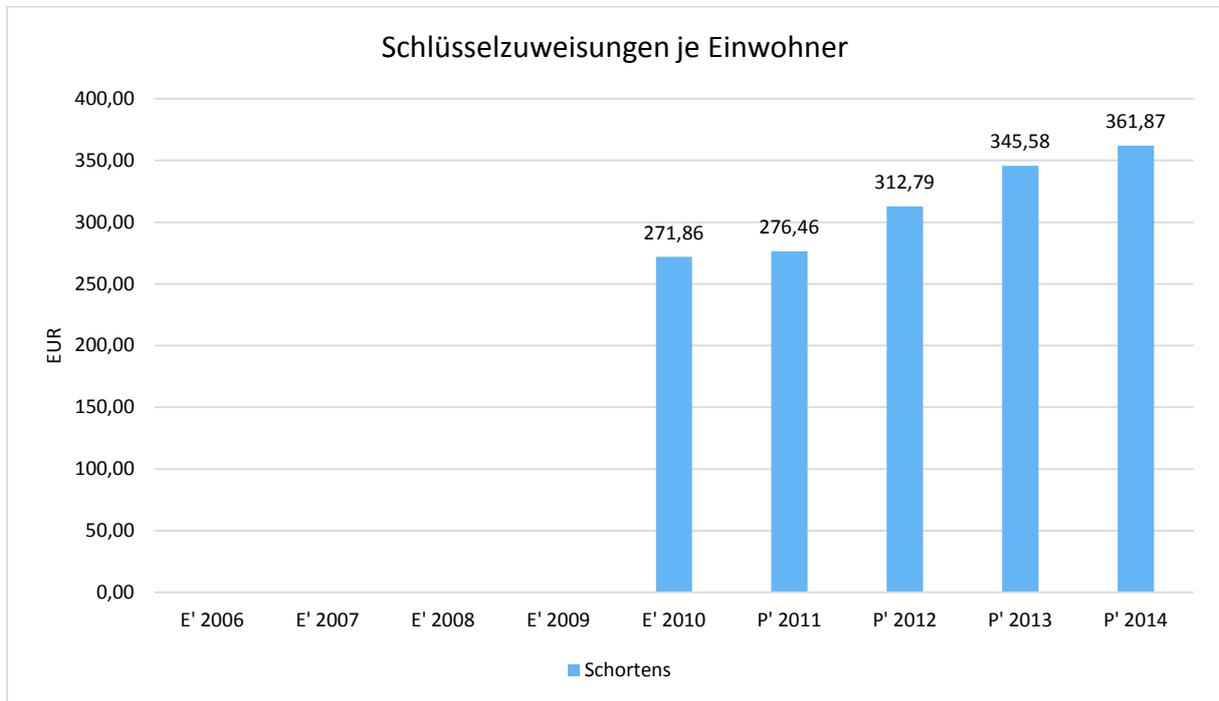
	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	--	7.314.552	7.335.624	8.153.660	8.600.060
Schlüsselzuweisungen	--	5.625.056	5.750.724	6.471.960	7.028.776
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	--	1.165.798	1.032.500	1.172.100	1.050.600
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	--	13.338	--	--	--
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	--	510.360	552.400	509.600	520.684

Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



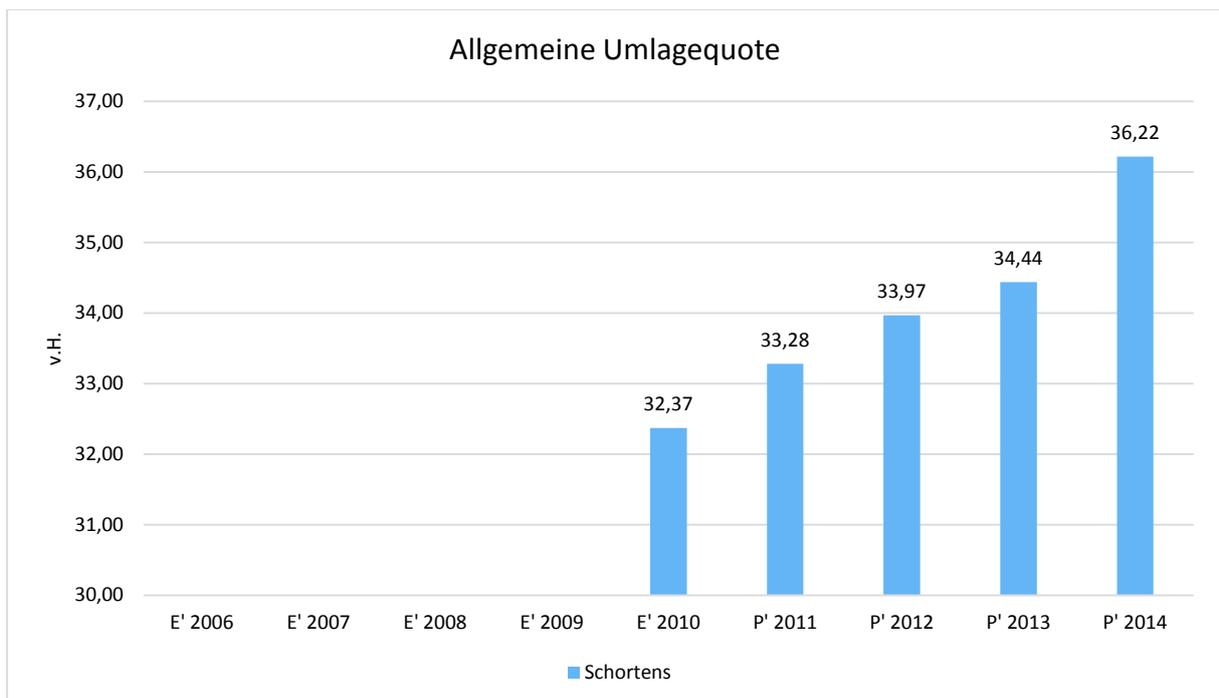
Schlüsselzuweisungen je Einwohner

Nachstehend wird der Ertrag aus Schlüsselzuweisungen ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gestellt:



Allgemeine Umlagequote

Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

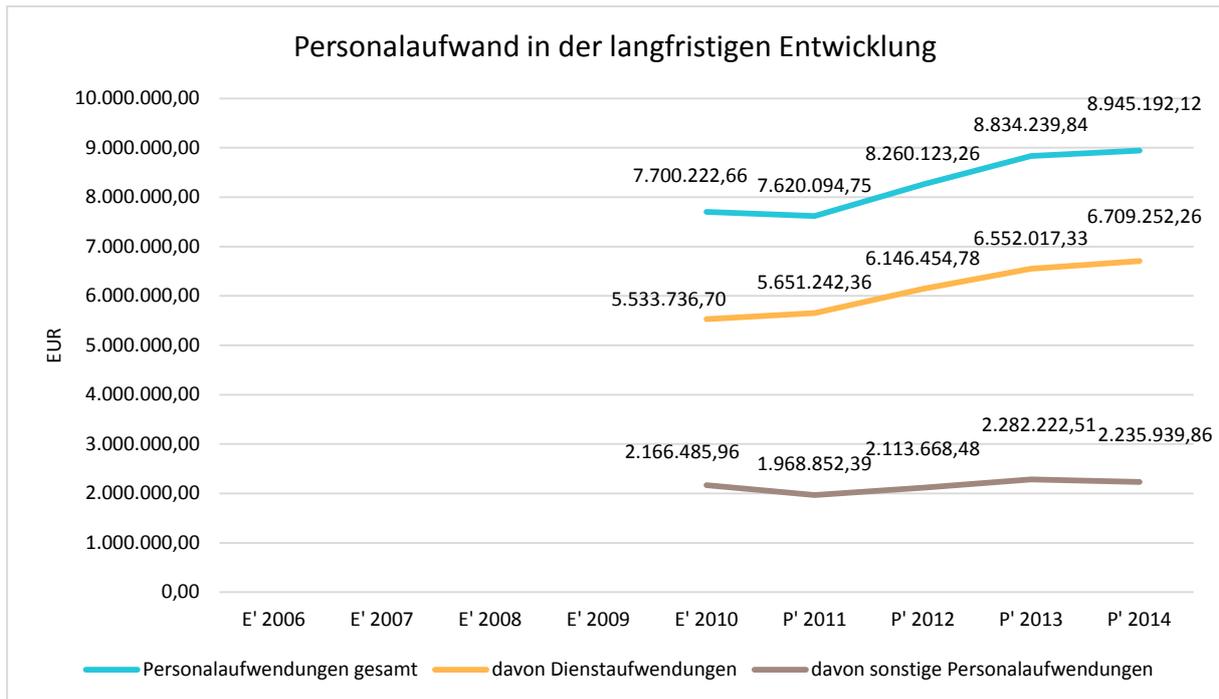


7.1.4.1.3 Personalaufwand

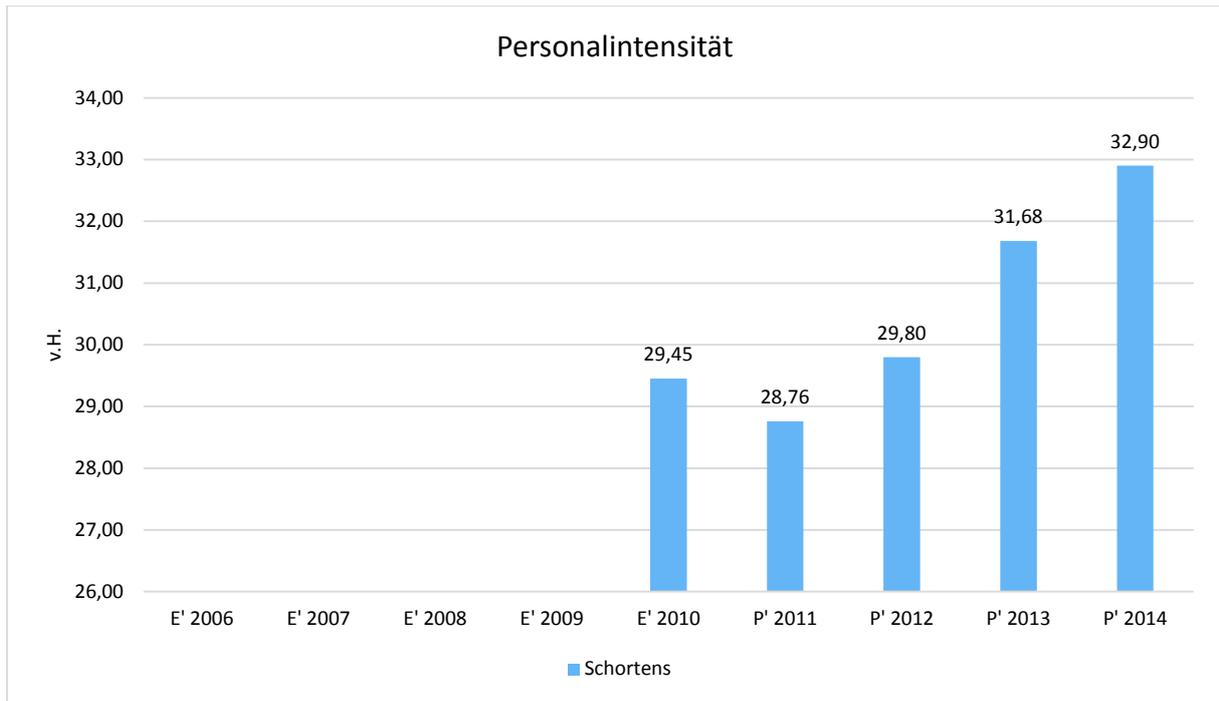
Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Personalaufwendungen gesamt	--	7.700.223	7.620.095	8.260.123	8.834.240
davon Dienstaufwendungen	--	5.533.737	5.651.242	6.146.455	6.552.017
davon sonstige Personalaufwendungen	--	2.166.486	1.968.852	2.113.668	2.282.223



Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



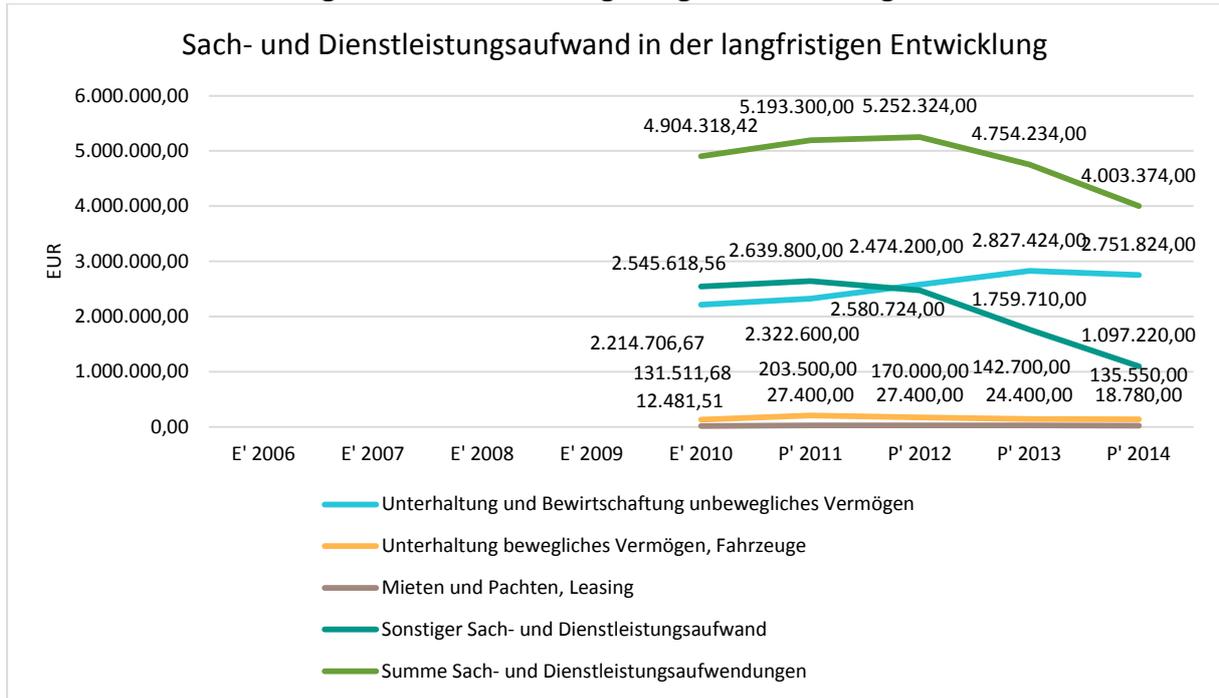
7.1.4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	--	2.214.707	2.322.600	2.580.724	2.827.424
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	--	131.512	203.500	170.000	142.700
Mieten und Pachten, Leasing	--	12.482	27.400	27.400	24.400
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	--	2.545.619	2.639.800	2.474.200	1.759.710
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	--	4.904.318	5.193.300	5.252.324	4.754.234

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



7.1.4.1.5 Transferaufwendungen

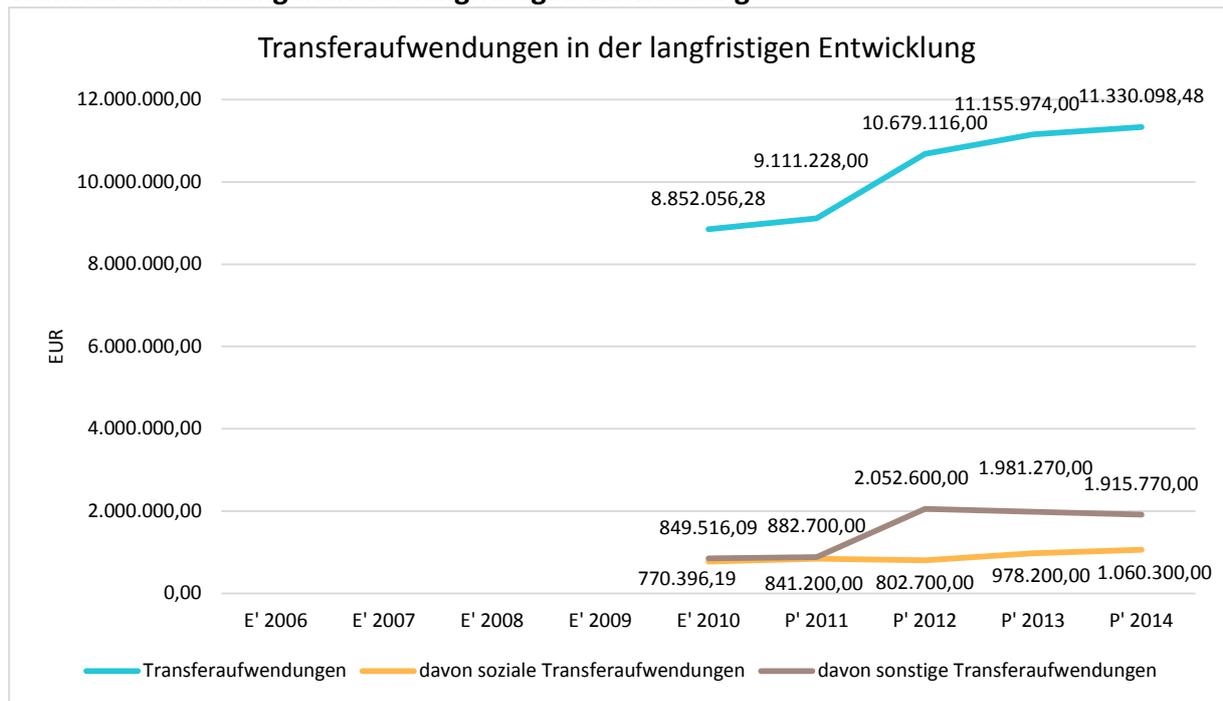
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

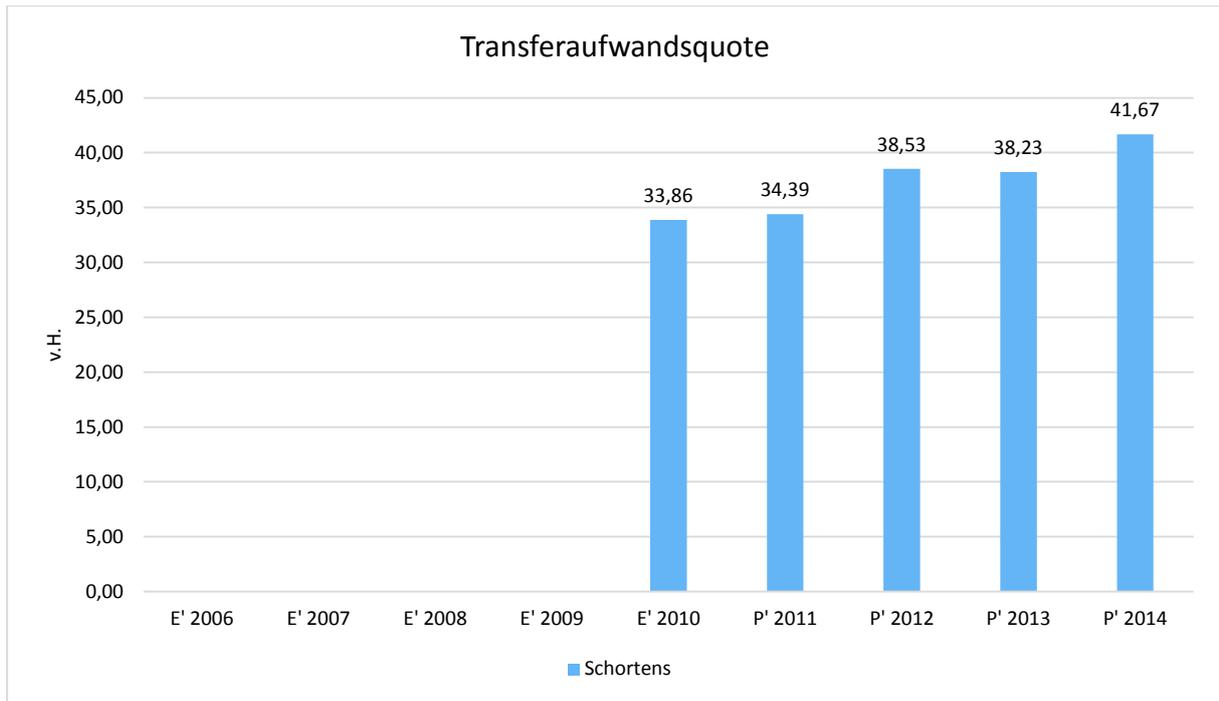
	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Transferaufwendungen	--	8.852.056	9.111.228	10.679.116	11.155.974
davon soziale Transferaufwendungen	--	770.396	841.200	802.700	978.200
davon sonstige Transferaufwendungen	--	849.516	882.700	2.052.600	1.981.270

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



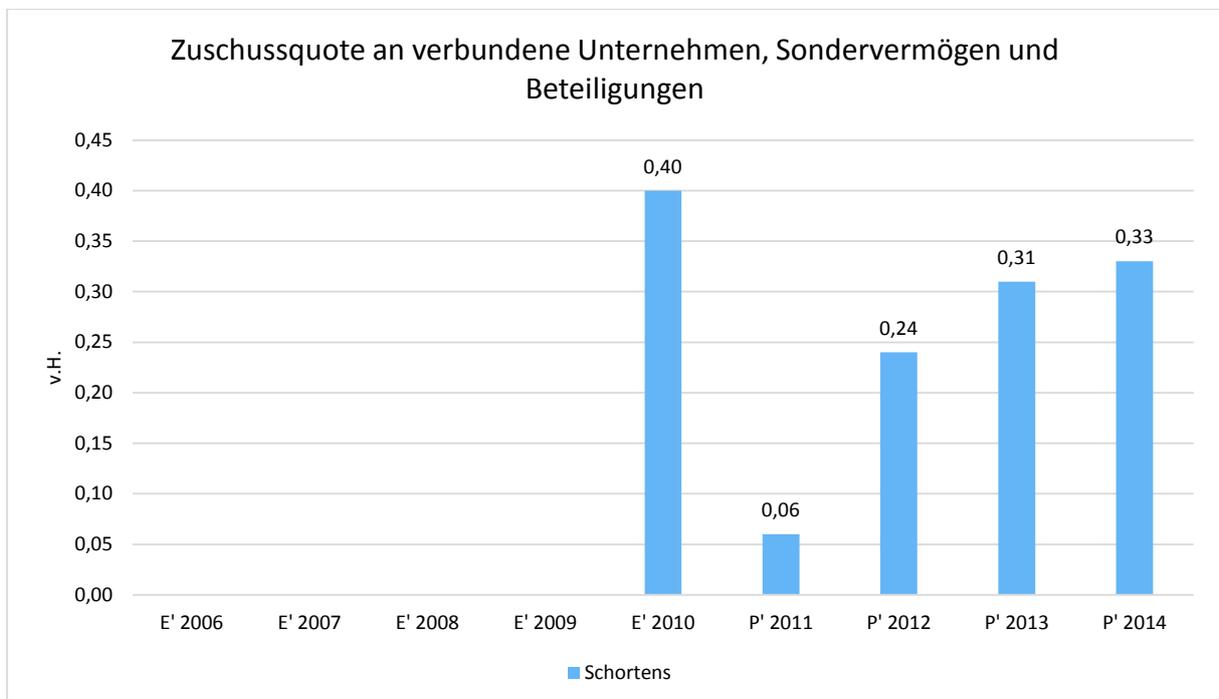
Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.



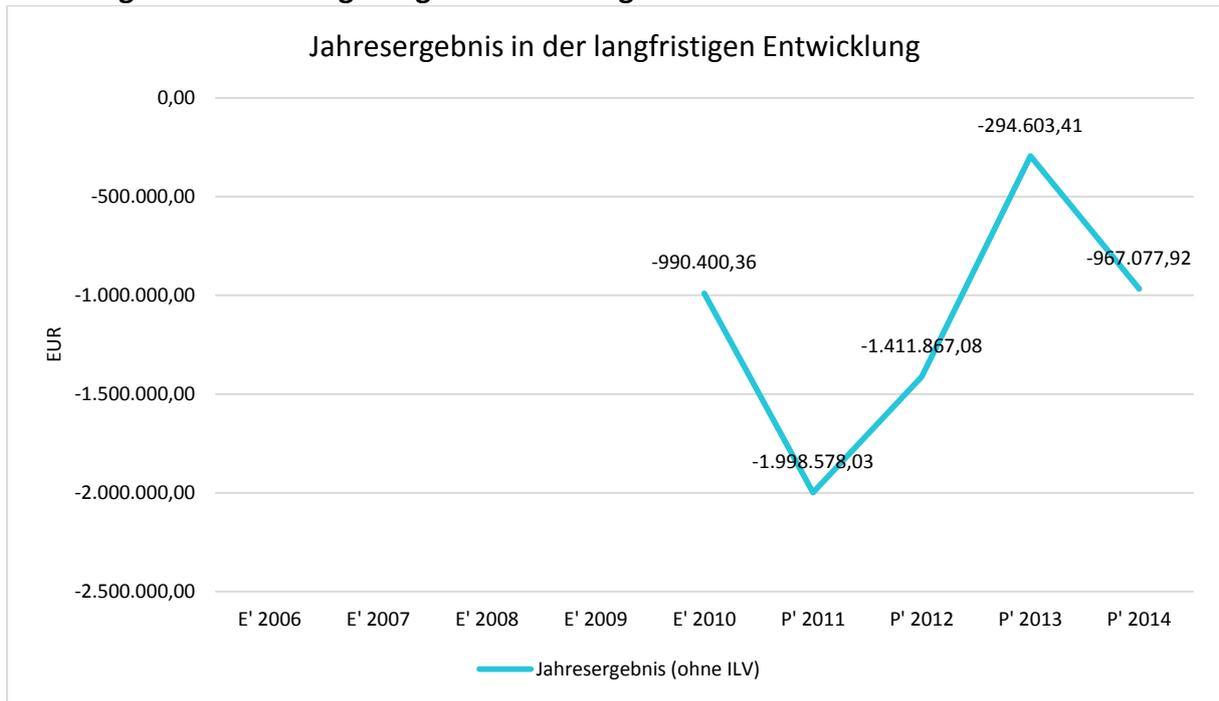
7.1.4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

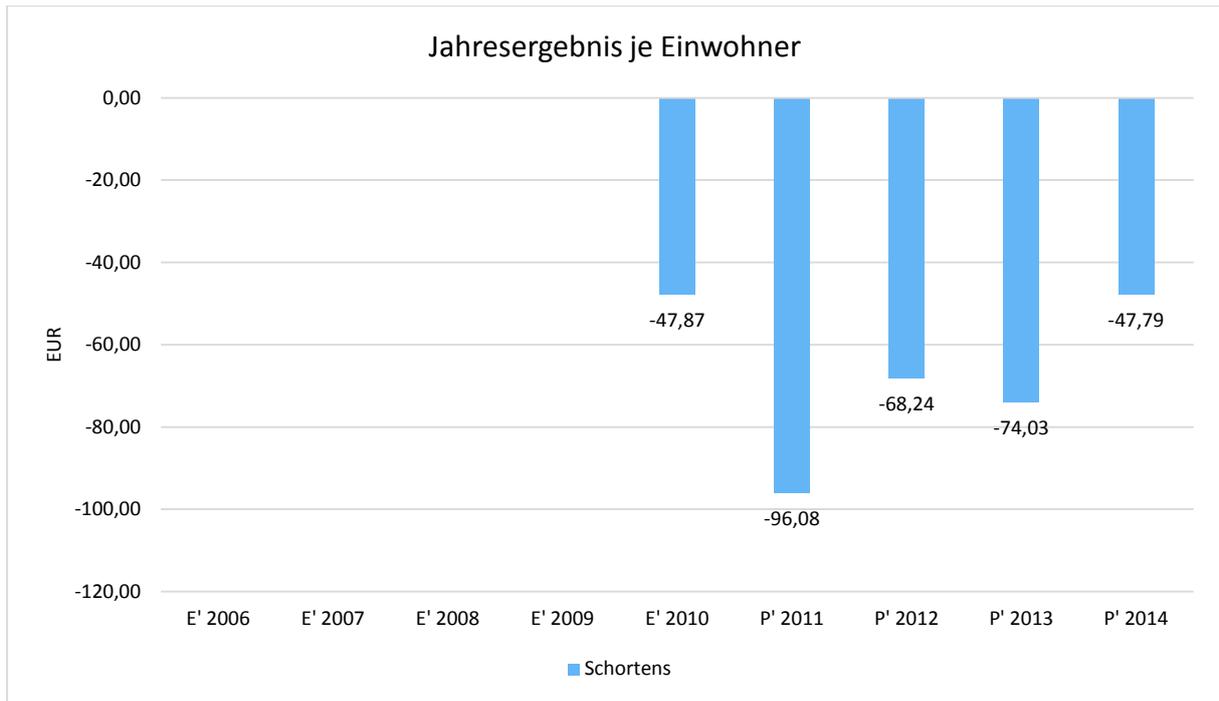
	E' 2009	E' 2010	P' 2011	P' 2012	P' 2013
Ordentliches Ergebnis	--	-1.238.052	-2.137.678	-1.411.867	-294.603
Außerordentliches Ergebnis	--	247.652	139.100	--	--
Jahresergebnis	--	-990.400	-1.998.578	-1.411.867	-294.603

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

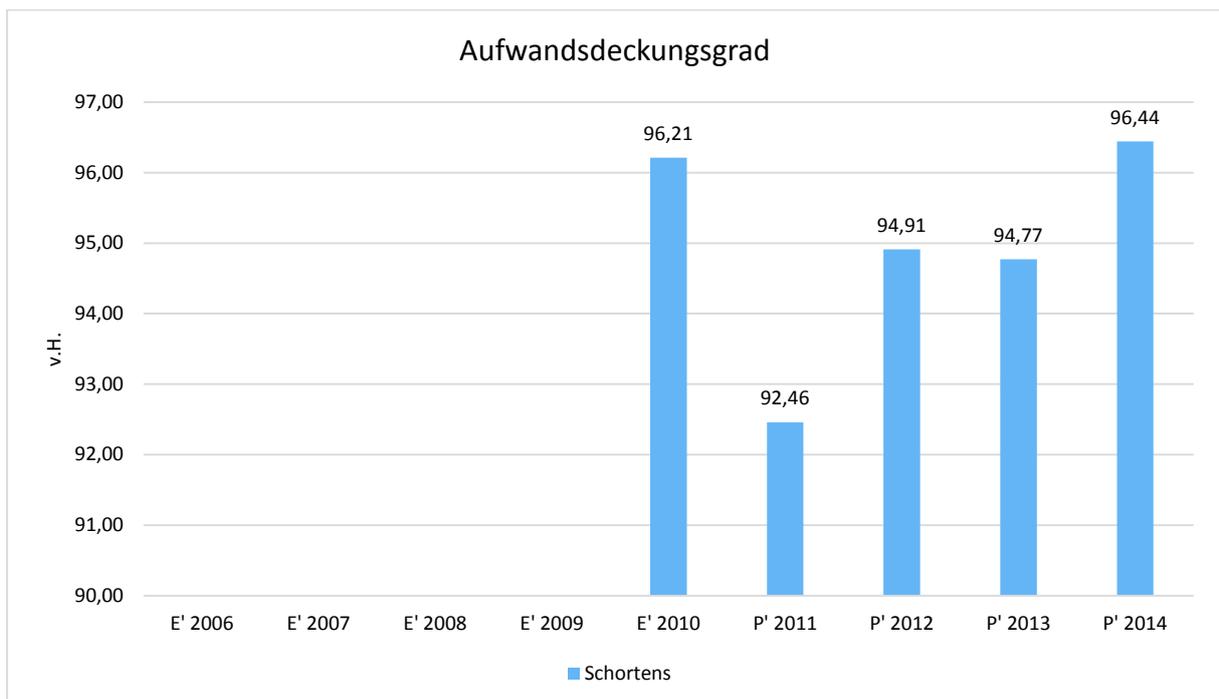
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant, weshalb nachfolgend Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt werden.

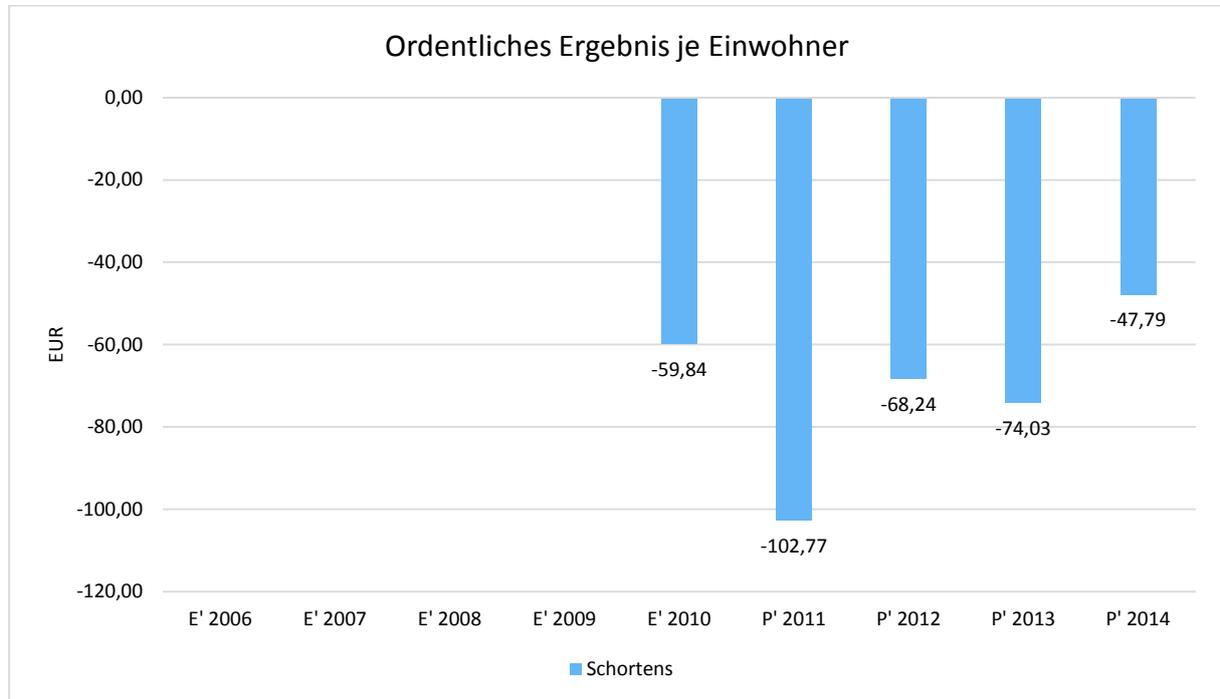
Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die gesamten Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



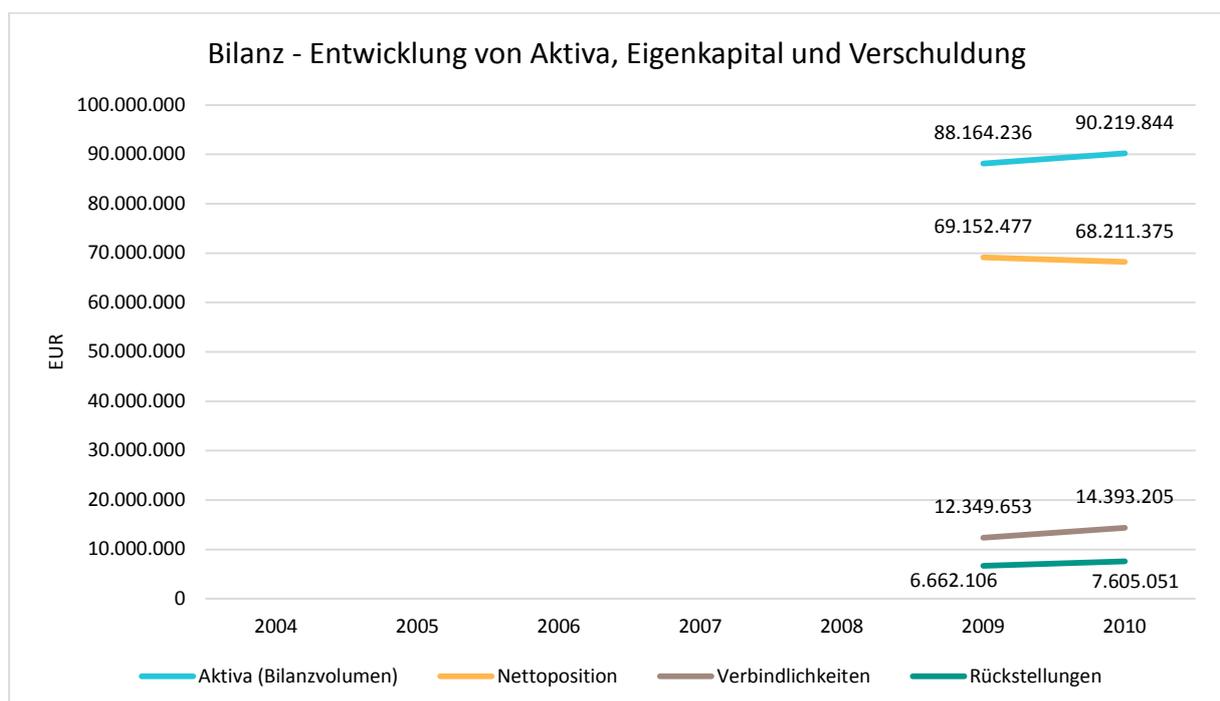
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



7.1.4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen

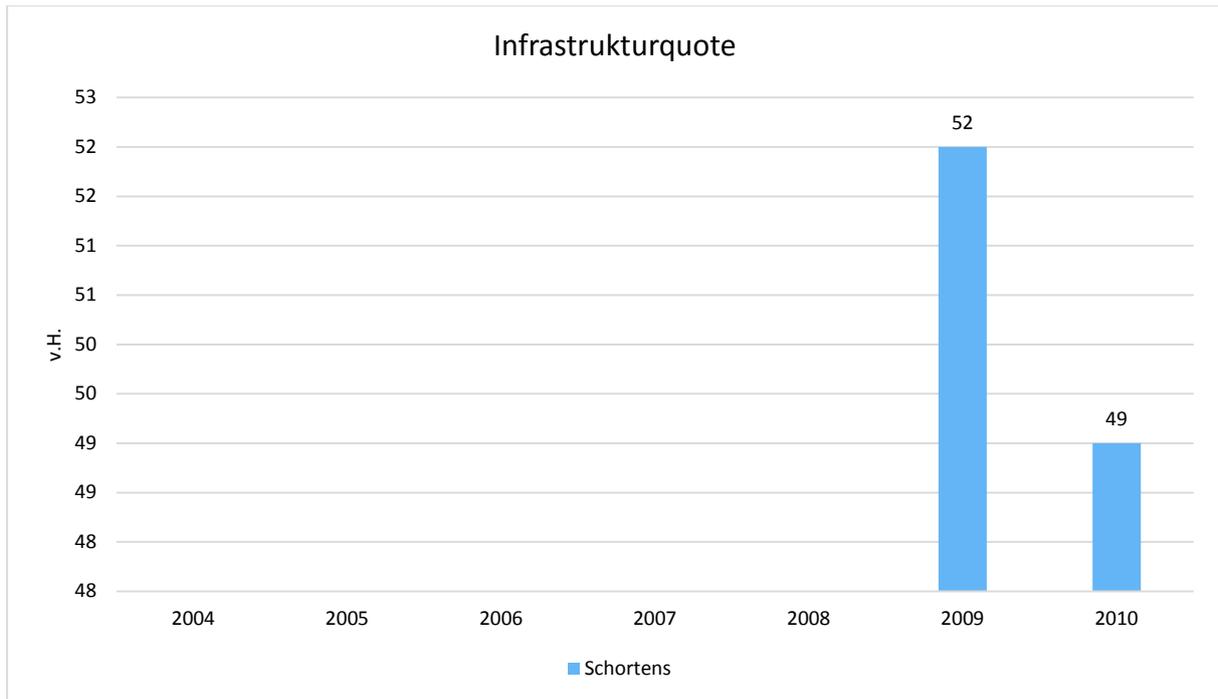
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



7.1.4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

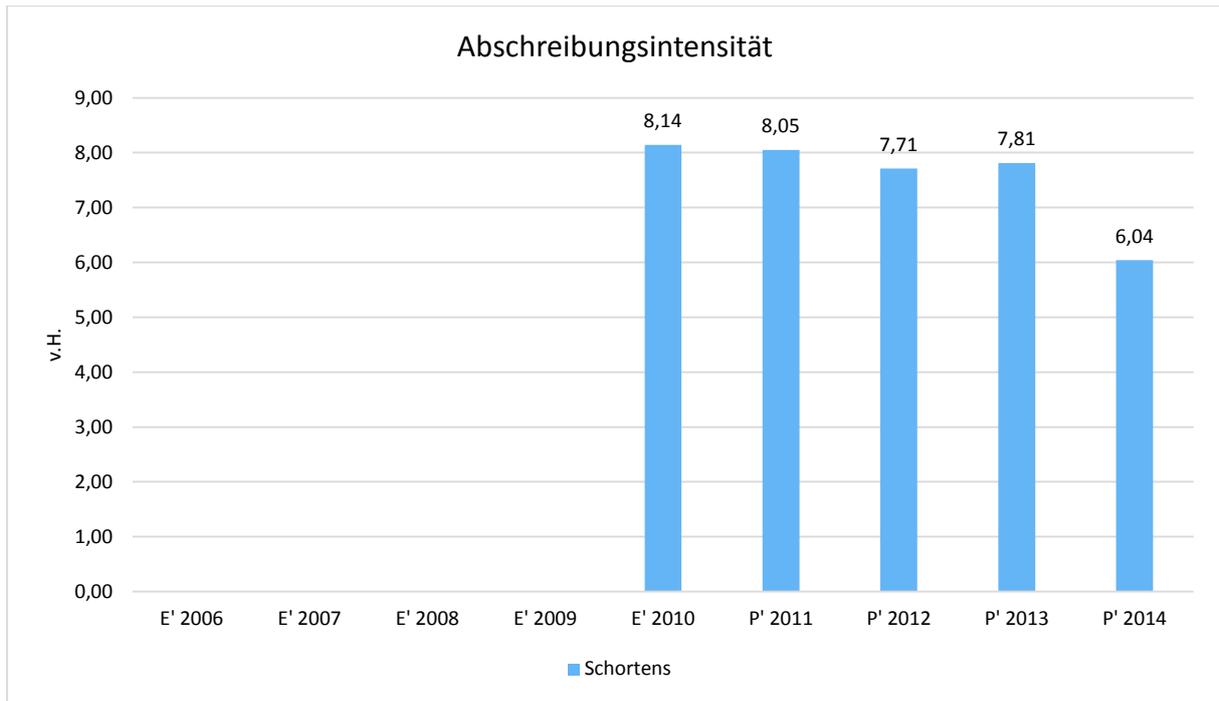
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



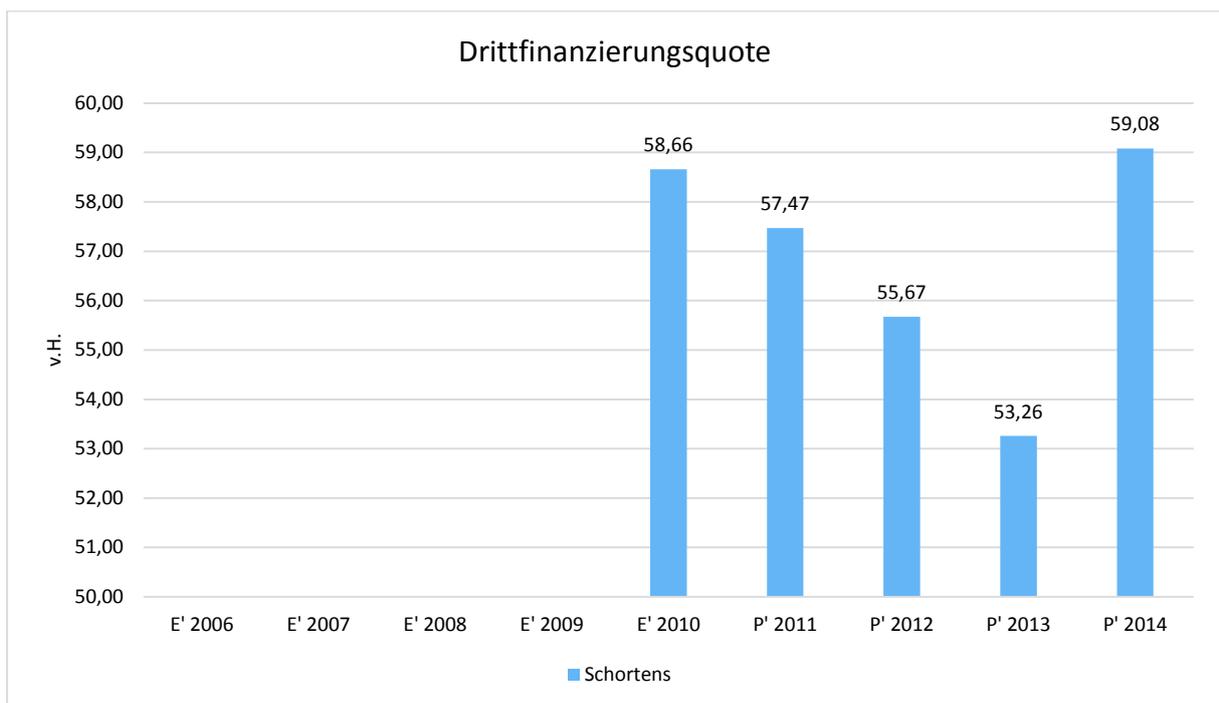
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen am ordentlichen Aufwand dar.



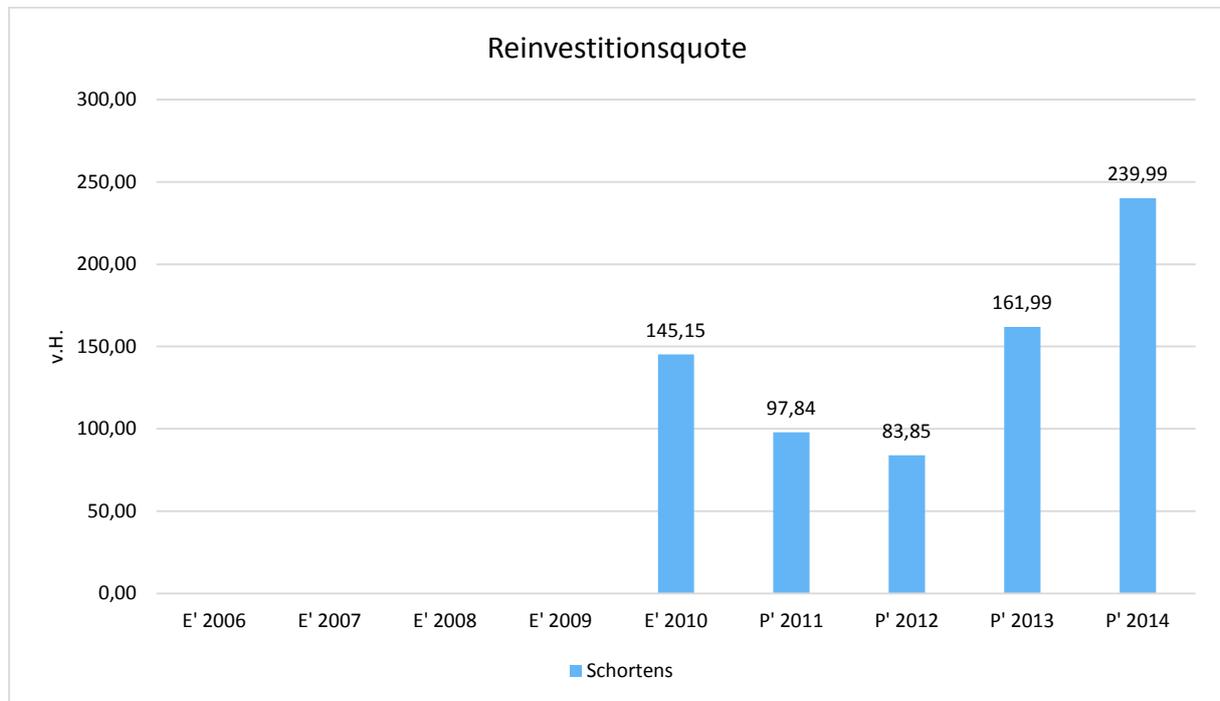
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote zeigt auf, wie hoch der prozentuale Anteil der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit an den Aufwendungen aus Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ist. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Maße dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

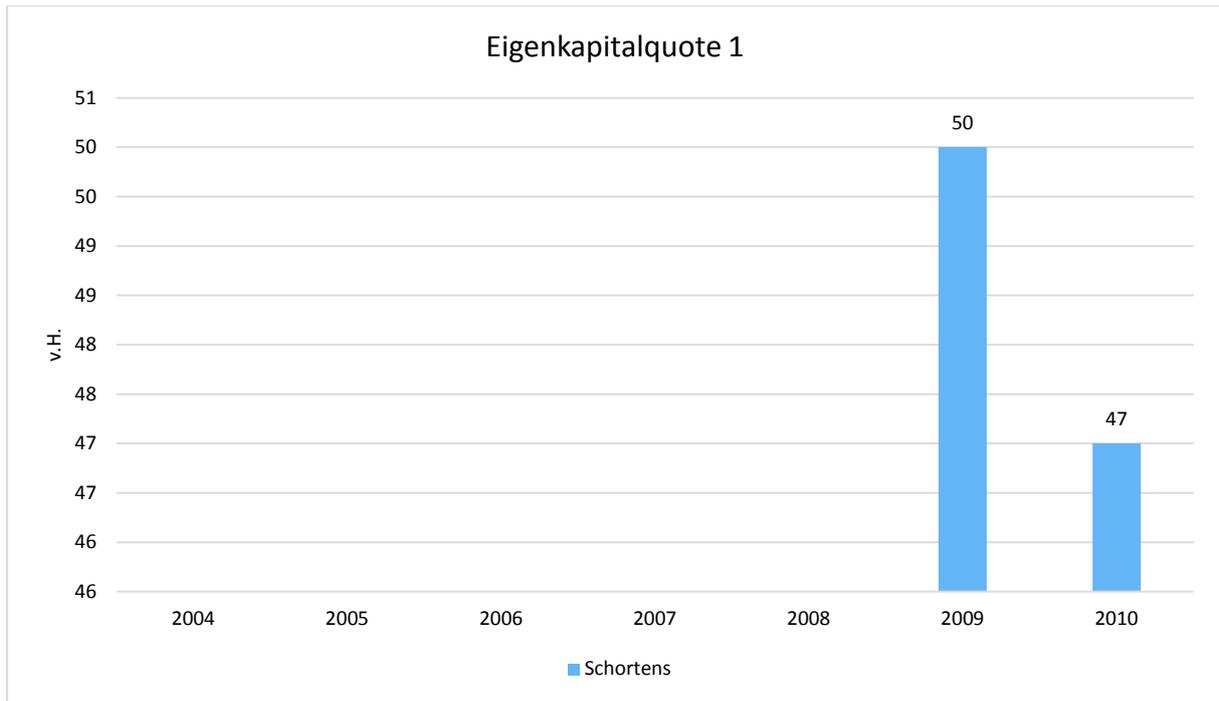


7.1.4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKR-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

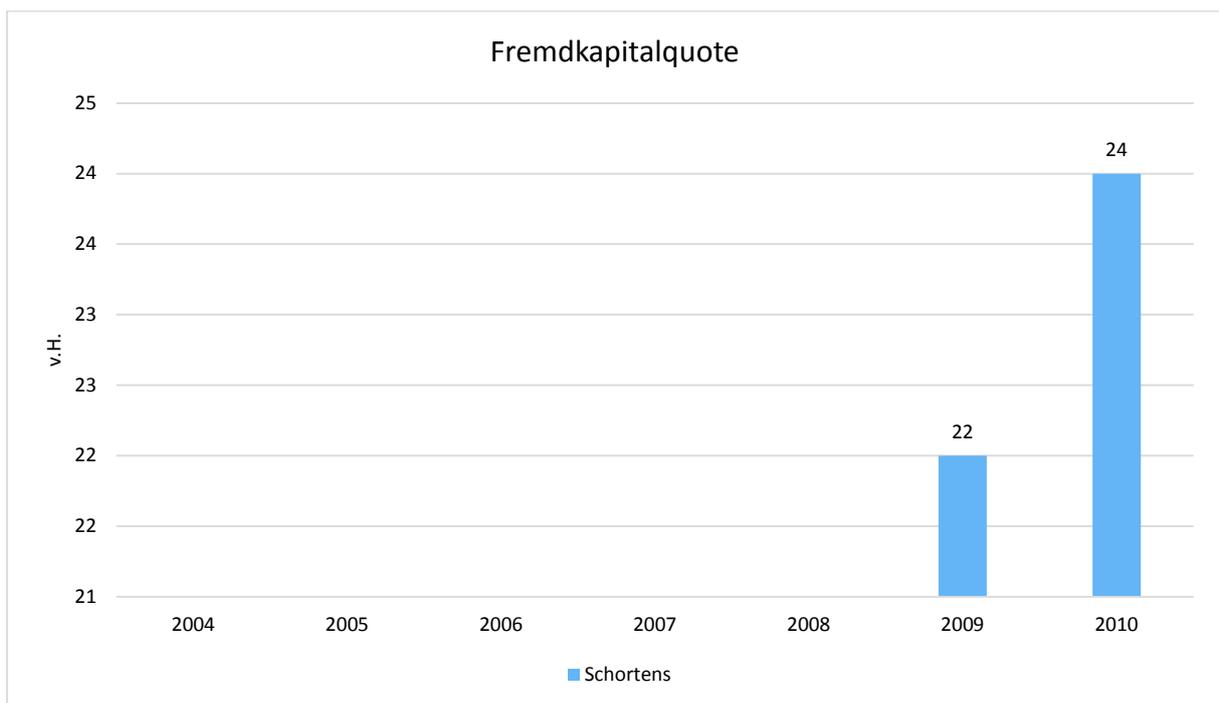
Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfswise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Fremdkapitalquote

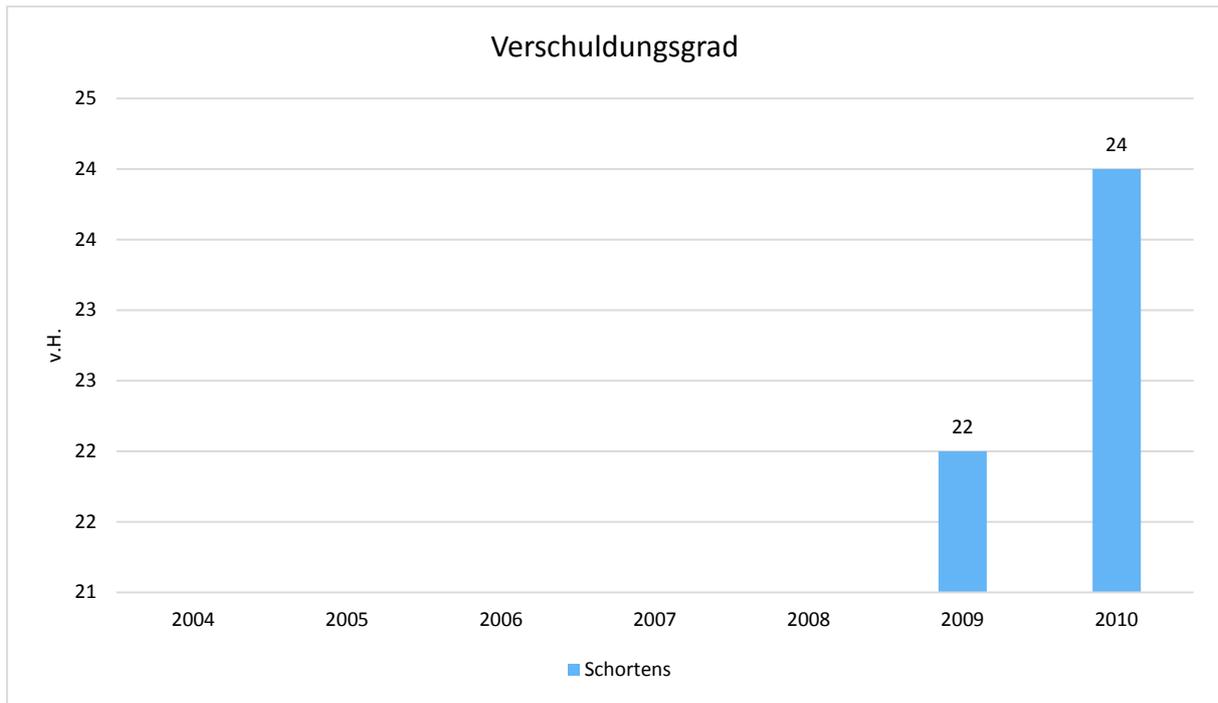
Die Fremdkapitalquote zeigt die Relation von Verschuldung zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten, den Ausweis von Verbindlichkeiten oder die Bildung von Rückstellungen erhöht sich die Fremdkapitalquote. Grundsätzlich gilt je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



7.1.4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

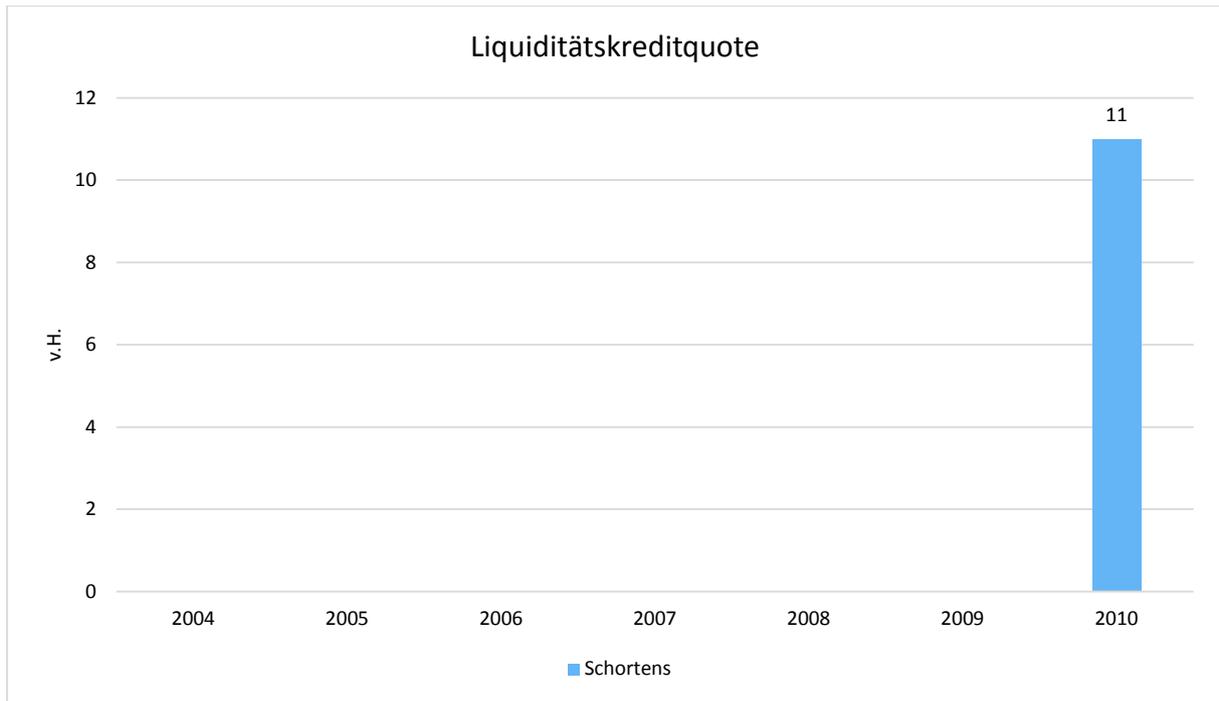
Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten und Rückstellungen an der Bilanzsumme an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



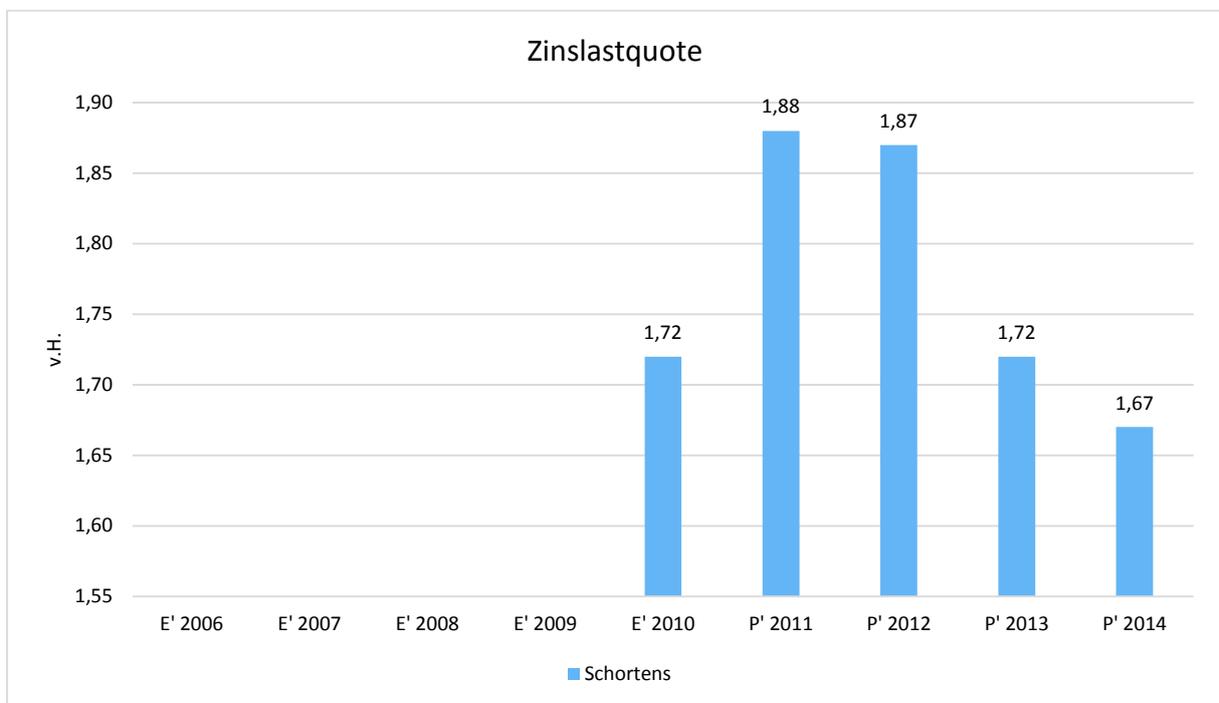
Liquiditätskreditquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der prozentuale Anteil der Liquiditätskredite gem. Bilanz an den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt ist. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Stadt. Da in die Berechnung eine Bilanzposition einfließt, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



7.1.5. Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

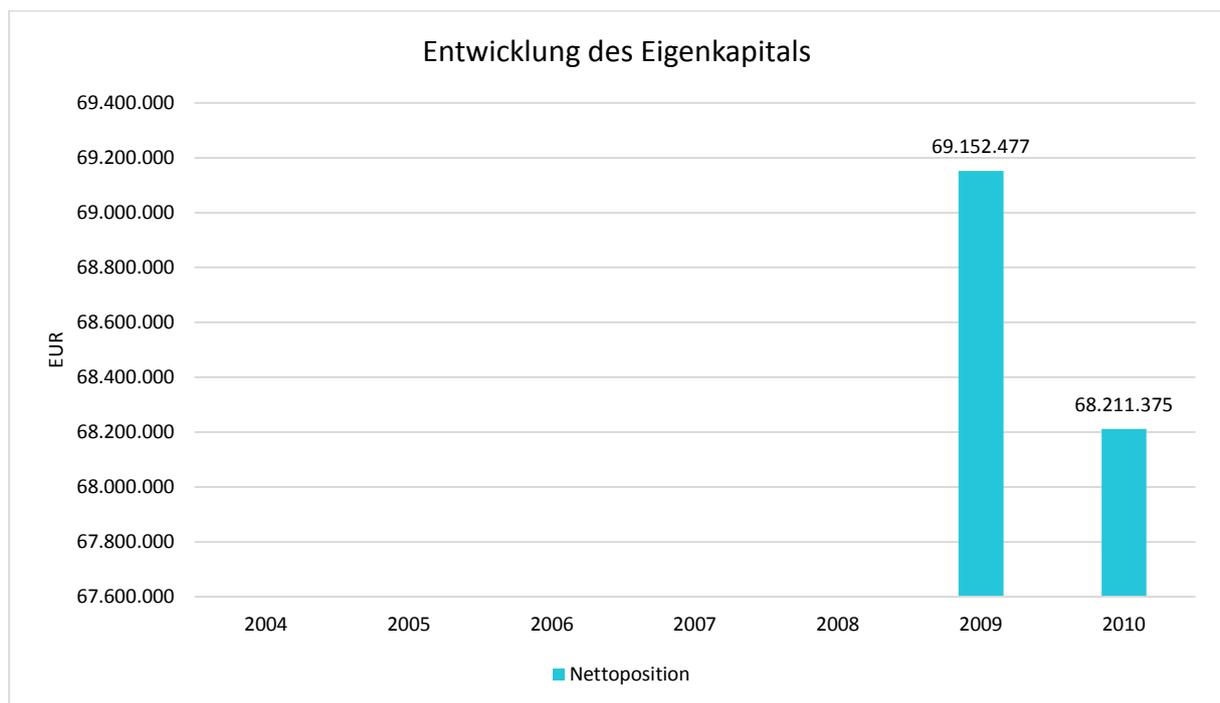
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung

7.1.5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) ableiten.

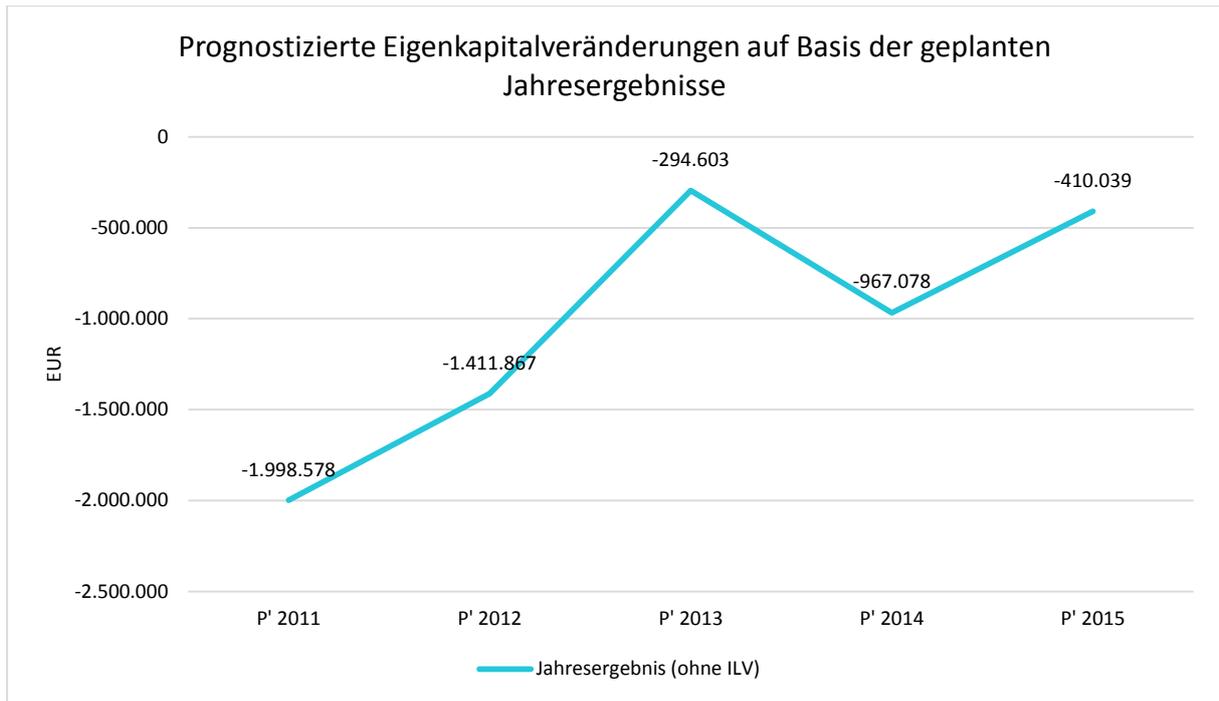
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

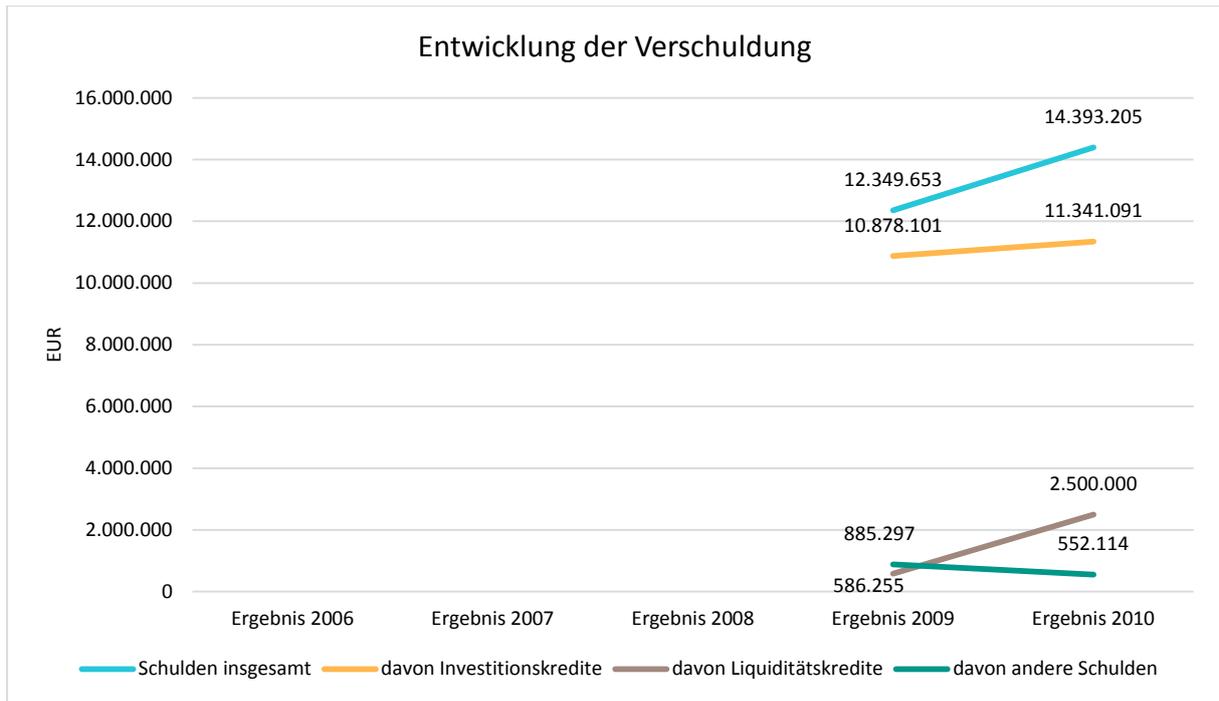


7.1.5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

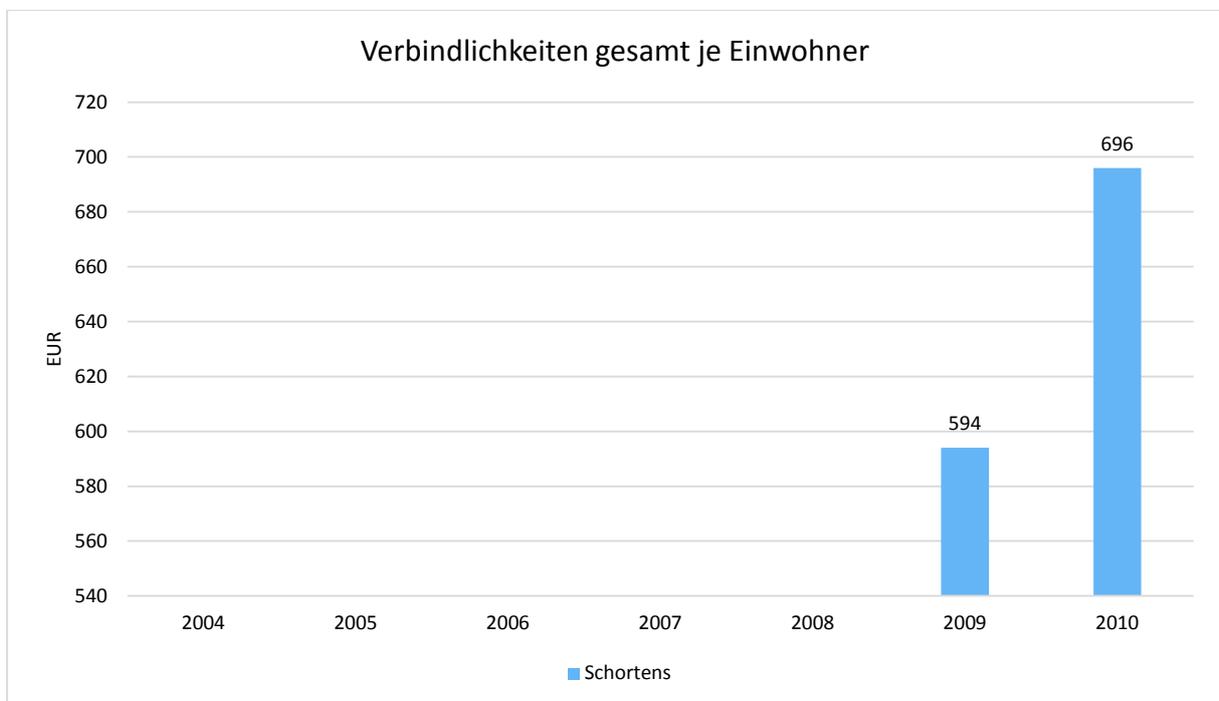
Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010
Schulden insgesamt	--	--	--	12.350	14.393
davon Investitionskredite	--	--	--	10.878	11.341
davon Liquiditätskredite	--	--	--	586	2.500
davon andere Schulden	--	--	--	885	552

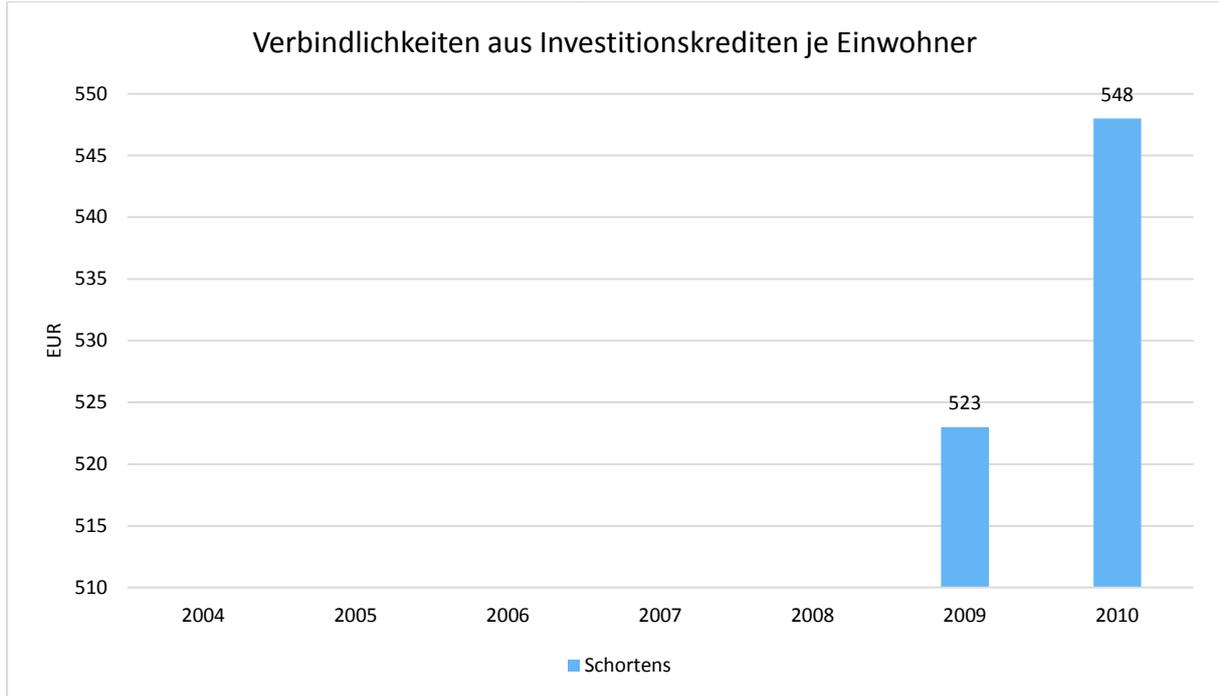


Verschuldung je Einwohner

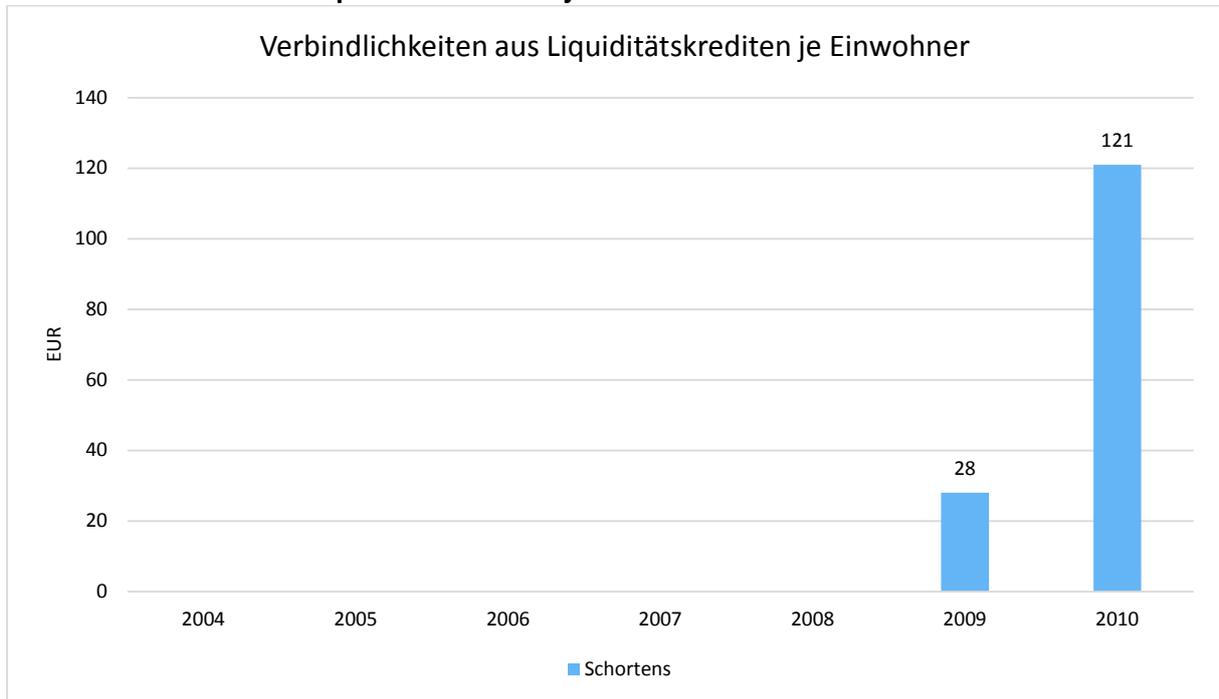
Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



7.2. Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO)

Anlagenübersicht gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

Vermögen 1)	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2009	Zugänge in 2010	Abgänge in 2010	Umbuchungen in 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen in 2010	Auflösungen 3)	Zuschreibungen in 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1. Immaterielles Vermögen	1.555.444,59	187.447,83	0,00	251.000,00	1.993.892,42	-299.808,34	-68.054,08	0,00	0,00	-367.862,42	1.626.030,00	1.255.636,25	
1.1 Konzessionen													
1.2 Lizenzen	76.821,10	950,81	0,00	0,00	77.771,91	-38.011,60	-9.613,31	0,00	0,00	-47.624,91	30.147,00	38.809,50	
1.3 Ähnliche Rechte													
1.4 Geleist. Investitionszuwendungen und Investitionszuschüsse	1.242.965,91	160.490,81	0,00	251.000,00	1.654.456,72	-261.796,74	-25.569,98	0,00	0,00	-287.366,72	1.367.090,00	981.169,17	
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	235.657,58	26.006,21	0,00	0,00	261.663,79	0,00	-32.870,79	0,00	0,00	-32.870,79	228.793,00	235.657,58	
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte u. geringwertige VG)	108.820.947,01	2.941.640,96	-465.009,71	-251.000,00	111.046.578,26	-25.078.184,13	-2.061.395,42	132.412,67	0,00	-27.007.166,88	84.039.411,38	83.742.762,88	
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	5.345.519,18	20.108,75	-21.884,07	0,00	5.343.743,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343.743,86	5.345.519,18	

1) In der Anlagenübersicht auszuweisen sind Immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachvermögen ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie das Finanzvermögen ohne Vorräte.

2) Es ist eine Darstellung entsprechend dem Muster 14 A. Bilanz vorgegebenen Gliederung der Bilanzpositionen vorzunehmen.

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Anlagenübersicht gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

Vermögen ¹⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2009	Zugänge in 2010	Abgänge in 2010	Umbuchungen in 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen in 2010	Auflösungen ³⁾	Zuschreibungen in 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	33.181.105,66	1.119.438,85	-300.060,66	138.171,14	34.138.654,99	-2.696.001,85	-389.808,22	3.243,93	0,00	-3.082.566,14	31.056.088,85	30.485.103,81	
2.3 Infrastrukturvermögen	66.937.721,13	152.090,77	-1.959,24	279.021,83	67.366.874,49	-21.276.000,12	-1.499.852,60	0,00	0,00	-22.775.852,72	44.591.021,77	45.661.721,01	
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken													
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	374.230,89	0,00	0,00	0,00	374.230,89	-8.634,01	-4.317,41	0,00	0,00	-12.951,42	361.279,47	365.596,88	
2.6 Maschinen u. tech. Anlagen; Fahrzeuge	1.147.522,00	225.570,20	-124.305,74	153.842,01	1.402.628,47	-742.826,49	-64.497,72	115.168,74	0,00	-692.155,47	710.473,00	404.695,51	
2.6.1 Fahrzeuge	910.612,02	84.031,25	-107.455,04	153.842,01	1.041.030,24	-593.290,65	-39.932,63	106.055,04	0,00	-527.168,24	513.862,00	317.321,37	
2.6.2 Maschinen	236.909,98	141.538,95	-16.850,70	0,00	361.598,23	-149.535,84	-24.565,09	9.113,70	0,00	-164.987,23	196.611,00	87.374,14	
2.6.3 Technische Anlagen													
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	698.504,53	331.499,60	-16.800,00	0,00	1.013.204,13	-354.721,66	-102.919,47	14.000,00	0,00	-443.641,13	569.563,00	343.782,87	
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.136.343,62	1.092.932,79	0,00	-822.034,98	1.407.241,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.407.241,43	1.136.343,62	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	878.460,60	23.728,51	-42.508,89	0,00	859.680,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	859.680,22	878.460,60	

1) In der Anlagenübersicht auszuweisen sind Immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachvermögen ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie das Finanzvermögen ohne Vorräte.

2) Es ist eine Darstellung entsprechend dem Muster 14 A. Bilanz vorgegebenen Gliederung der Bilanzpositionen vorzunehmen.

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Anlagenübersicht gem. § 57 Abs. 2 KomHKVO

Vermögen ¹⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009	Zugänge in 2010	Abgänge in 2010	Umbuchungen in 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen in 2010	Auflösungen ³⁾	Zuschreibungen in 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	30.800,00	0,00	0,00	0,00	30.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.800,00	30.800,00
3.2 Beteiligungen	51.730,92	13.000,00	0,00	0,00	64.730,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.730,92	51.730,92
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung												
3.4 Ausleihungen	739.956,83	0,00	-40.786,27	0,00	699.170,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	699.170,56	739.956,83
3.5 Wertpapiere												
3.9 sonstige Vermögensgegenstände (Bestand der Versorgungsrücklagen)	55.972,85	10.728,51	-1.722,62	0,00	64.978,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.978,74	55.972,85
insgesamt	111.254.852,20	3.152.817,30	-507.518,60	0,00	113.900.150,90	-25.377.992,47	-2.129.449,50	132.412,67	0,00	-27.375.029,30	86.525.121,60	85.876.859,73

1) In der Anlagenübersicht auszuweisen sind Immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachvermögen ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie das Finanzvermögen ohne Vorräte.

2) Es ist eine Darstellung entsprechend dem Muster 14 A. Bilanz vorgegebenen Gliederung der Bilanzpositionen vorzunehmen.

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

7.3. Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO)

Schuldenübersicht gem. § 57 Abs. 3 KomHKVO

Art der Schulden 1)	Gesamtbetrag am 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2009	Mehr(+)/wenige r(-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
	1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	13.841.091,25	2.501.159,61	1.661.324,89	9.678.606,75	11.464.356,06	2.376.735,19
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.341.091,25	1.159,61	1.661.324,89	9.678.606,75	10.878.101,32	462.989,93
1.3 Liquiditätskredite	2.500.000,00	2.500.000,00			586.254,74	1.913.745,26
1.4 sonstige Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.947,62	104.947,62			565,22	104.382,40
4. Transferverbindlichkeiten	4.426,77	4.273,71		153,06		4.426,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	442.739,18	442.739,18			884.731,84	-441.992,66
Schulden insgesamt	14.393.204,82	3.053.120,12	1.661.324,89	9.678.759,81	12.349.653,12	2.043.551,70

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

7.4. Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)

Rückstellungsübersicht gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

Art der Rückstellung ¹⁾	Bestand am 31.12. des Haushaltsjahres	Zuführung ⁴⁾	Inanspruch- nahme und Herabsetzung ²⁾ ⁴⁾	Auflösung ³⁾ ⁴⁾	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
	1	2	3	4	5	6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen davon	-5.827.694,91				-5.751.026,42	76.668,49
1.1 Pensionsrückstellungen	-5.194.024,02				-5.125.692,00	68.332,02
1.2 Beihilferückstellungen	-633.670,89				-625.334,42	8.336,47
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	-893.674,57				-761.420,41	132.254,16
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung						
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien						
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten						
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	-119.550,00				-53.405,00	66.145,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	-610.416,47				-96.254,19	514.162,28
8. andere Rückstellungen	-153.715,46					153.715,46
Summe aller Rückstellungen	-7.605.051,41				-6.662.106,02	942.945,39

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.

3) Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

4) Auf eine Darstellung in diesen Spalten kann zunächst noch verzichtet werden, da erst in späteren Jahren mit den Mustern vorgegeben.

7.5. Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO)

Forderungsübersicht gem. § 57 Abs. 5 KomHKVO

Art der Forderungen 1)	Gesamtbetrag am 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2009	Mehr(+)/ weniger(-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.609.729,05	216.408,84	834.040,00	559.280,21	1.842.470,61	-232.741,56
Forderungen aus Transferleistungen	3.992,26	3.029,17	947,92	15,17	8.966,84	-4.974,58
Sonstige privatrechtliche Forderungen	126.477,22	126.477,22			326.420,71	-199.943,49
Summe aller Forderungen	1.740.198,53	345.915,23	834.987,92	559.295,38	2.177.858,16	-437.659,63

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Der Gesamtbetrag bezieht sich auf Forderungen abzüglich im Haushaltsjahr vorgenommener Wertberichtigungen.

Abweichend kann als Gesamtbetrag der Nominalbetrag der Forderung und in einer gesonderten Spalte die Wertberichtigungen ausgewiesen werden.

7.6. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Haushaltsreste gem. § 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG / § 55 Abs. 4 KomHKVO

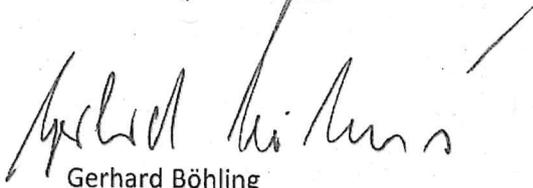
Aus dem Haushaltsjahr 2010 werden folgende Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2011 übertragen:

Bezeichnung der Maßnahme	PSP-Element	Sachkonto	Gebildeter Rest - Euro -	Summe - Euro -
Inv.zuschüsse KreisWiFördProg	I1.000187.525	781700	14.852,00	
Summe Teilhaushalt 11				14.852,00
Erwerb Einsatzleitwagen OW Schortens	I1.000033.510	783110	60.000,00	
Summe Teilhaushalt 20				60.000,00
Dorferneuerung Ostiem	I1.000003.500	787200	1.600,00	
SWK Neubau B210 (Leitungsumlegungen)	I1.000037.500	787200	617.900,00	
Straßenbau Bahnhofstraße	I1.000043.500	787200	107.600,00	
Straßenbau Erschließung B-Plan 109	I1.000044.500	787200	191.600,00	
Bahnhofstraße Straßenbeleuchtung - Erw.	I1.000050.500	787200	10.000,00	
Rest aus 2009 Weg Glarum Barkel	I1.000048.500	787200	131.800,00	
Rest aus 2009 RRB Eichengrund	I1.000209.500	782100	35.000,00	
Summe Teilhaushalt 21				1.095.500,00
Gesamtsumme				1.170.352,00

8. Vollständigkeitserklärung

Hiermit stelle ich die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Stadt Schortens zum 31.12.2010 mit Anhang und Anlagen nach § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG fest.

Schortens, 06.12.2011



Gerhard Böhling
Bürgermeister



Handwritten signature
05/01/2012